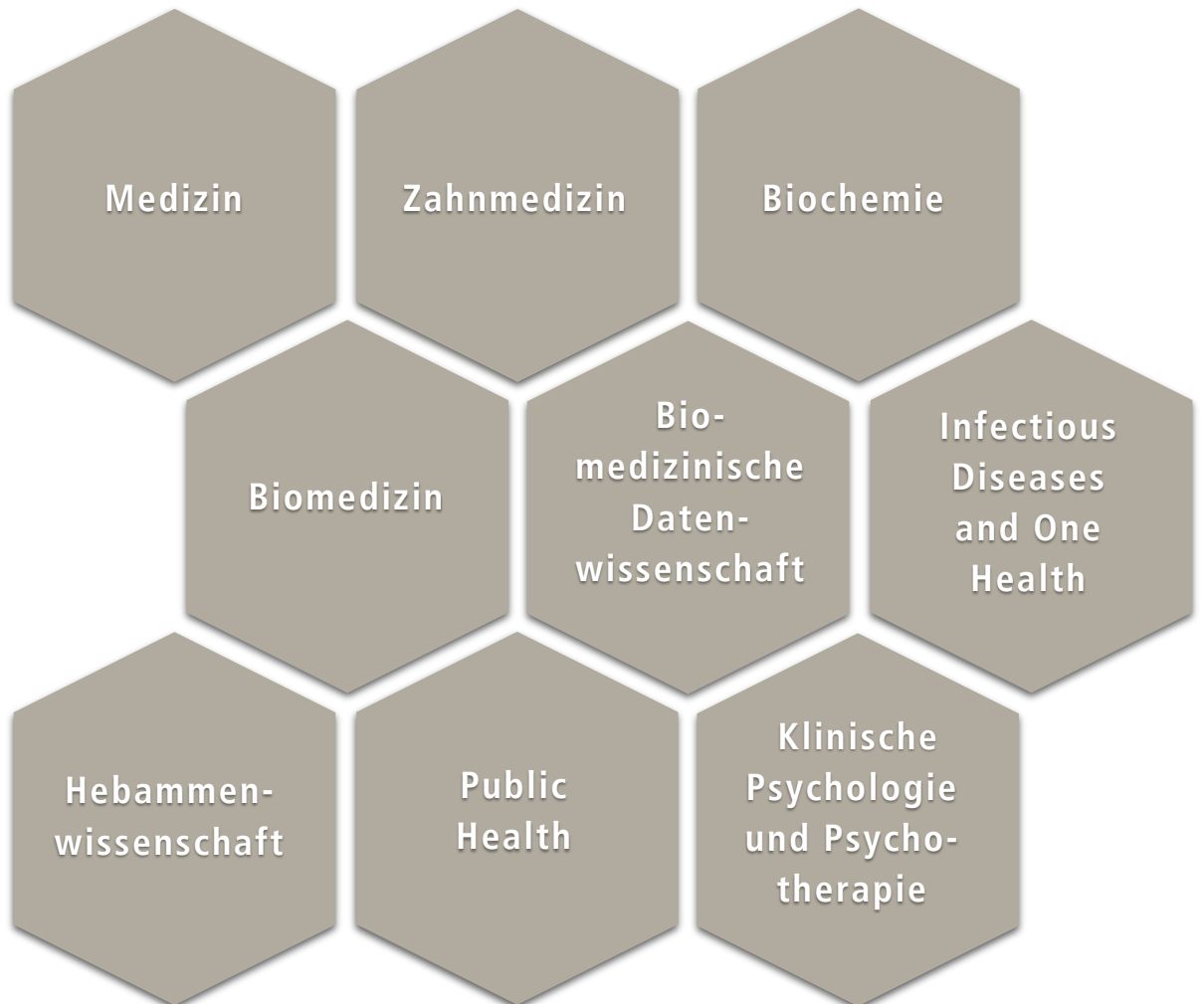


## Lehrbericht

Studienjahr 2024 / 2025





**Lehrbericht der Medizinischen Hochschule Hannover  
für das Studienjahr 2024/25**



# Lehrbericht

der



für das  
Studienjahr 2024/2025

Medizin · Zahnmedizin · Biochemie  
Biomedizin · Biomedizinische Datenwissenschaft  
Infectious Diseases and One Health · Hebammenwissenschaft  
Public Health · Klinische Psychologie und Psychotherapie

**Lehrbericht Medizin, Zahnmedizin, Biochemie, Biomedizin, Biomedizinische Datenwissenschaft, Infectious Diseases and One Health (IDOH), Hebammenwissenschaft, Public Health und Klinische Psychologie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover für das Studienjahr 2024/2025**

Studiendekanat Medizin – Bereich Evaluation & Kapazität  
(OE 9135; Bereichsleitung: Dr. M. Beuße)

Herausgeber: Prof. Dr. Christian Mühlfeld, Studiendekan für Medizin und die Bachelor-/Masterstudiengänge

Redaktion: Dr. Karina Dauer; Martin Kieca, M.A.

Mitarbeit: Dr. Marianne Behrends; Dr. Mareike Beuße; Matthias Brandt, M.A.; PD Dr. Jens Bohne; Dr. Anna Buch; Dr. Melina Celik; Prof. Dr. Daniel Depledge; Dr. Karina Dauer; Prof. Dr. Christoph Garbers; Selin Dirlik; Prof. Dr. Matthias Gaestel; Sina Golon; Prof. Dr. Mechthild Groß; Dr. Anja Hagen; Ina Hoffmann; M.Sc.; Sarah Charlotte Hunold, M.Sc.; Martin Kieca, M.A.; Prof. Dr. Andreas Kispert; Dr. Hendrike Knaack; Petra Knigge; Dr. Jörn Krückeberg; Dr. Sonja Luka; Dr. Thomas Kupka; Dr. Christian Louzek; Prof. Dr. Dr. Michael Marschollek; Carolin Maschke; Dr. Gustav Meyer; Kevin Meyer; Dr. Marie Mikuteit; Prof. Dr. Christian Mühlfeld; Holger Müller; Dr. Christoph Noll; Dr. Volker Paulmann; Dr. Eduard Rau; Dipl.-Soz.Wiss. Kathrin Roth; Merle Schlichte; Anna Selich, M.Sc.; Prof. Dr. Sandra Steffens; Dipl.-Kult.Päd. Gerald Stiller; Prof. Dr. Gregor R. Szycik; Prof. Dr. Harald Tschernitschek; Dr. Stefanos Tsikas; Angelina Vasileva-Dettmer; Prof. Dr. Tanja Zimmermann

Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover  
Tel.: 0511-532-9308

# Vorwort

In der langen Geschichte der Medizinischen Hochschule, die im vergangenen Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feierte, erreichen wir in diesem Studienjahr einen besonderen Meilenstein. Zwei Jahrzehnte ist es her, dass der Hannoversche integrierte berufsorientierte adaptive Lehrplan, kurz HannibaL, nach einjähriger Vorbereitungszeit an den Start ging. Der mit Unterstützung des niedersächsischen Wissenschafts- und Sozialministeriums ins Leben gerufene Modellstudiengang für Humanmedizin etablierte mit seinem innovativen Lehrkonzept eine umfassende patientenorientierte Lehre und stieß mit seinem hohen Praxisanteil auf große Zustimmung bei den Studierenden. Veränderung und Weiterentwicklung sind somit zentrale Pfeiler, die den fortwährenden Erfolg des Modellstudiengangs seit nunmehr 20 Jahren tragen. Aus diesem Anlass enthält der diesjährige Lehrbericht einen persönlichen Beitrag des Studiendekans Medizin und Bachelor-/ Masterstudiengänge, Prof. Dr. Christian Mühlfeld, zum Modellstudiengang.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich jedoch nicht nur der Studiengang der Humanmedizin maßgeblich verändert und weiterentwickelt, sondern auch die Medizinische Hochschule insgesamt, insbesondere mit Blick auf ihr Studienangebot. Die Einführung neuer Studiengänge erweitert das Lehrangebot an der MHH deutlich und ermöglicht eine stärkere fachliche Spezialisierung, die auf die heutigen Bedarfe im medizinischen Bereich abgestimmt ist. Dadurch entstehen praxisnah ausgebildete Fachkräfte im Bereich Klinik, Forschung und Wirtschaft. Dank dieser kontinuierlichen Entwicklung kann der aktuelle Lehrbericht mittlerweile Informationen und Daten zu insgesamt neun Studiengängen präsentieren. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr der Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie, der in diesem Bericht vorgestellt wird.

Um die Weiterentwicklung und Optimierung der Lehre innerhalb der einzelnen Studiengänge nachhaltig zu sichern, werden die Studierenden mittels Evaluationen der einzelnen Module aktiv in diesen Prozess eingebunden. Das Evaluationsbüro nutzt hierfür selbstentwickelte Fragebögen, um den Lehrverantwortlichen sowie den jeweiligen Studiengangs-koordinatoren fundierte Rückmeldungen für kontinuierliche Anpassungen der Module und des Lehrplans bereitzustellen. Weil das Evaluationsbüro jedoch seit einigen Jahren eine rückläufige Beteiligung der Studierenden an den Lehrveranstaltungsevaluationen verzeichnet, widmen wir diesem Thema in dieser Ausgabe einen gesonderten Beitrag, der eine Bestandsaufnahme sowie mögliche Erklärungsansätze bietet.

Prof. Dr. Christian Mühlfeld  
Studiendekan für Medizin  
und Bachelor-/Masterstudiengänge

Dr. Karina Dauer  
Redaktion des Lehrberichtes

Martin Kieca, M.A.  
Redaktion des Lehrberichtes

# Inhaltsverzeichnis

20 Jahre Modellstudiengang Hannibal .....	10
Gemeinsamer Berichtsteil .....	12
Evaluation .....	12
Sinkende Teilnahme an den Lehrveranstaltungsevaluationen der MHH: Bestandsaufnahme und Erklärungsansätze	15
Die Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2024/2025 .....	18
eLearning an der MHH.....	21
Literatur zur Lehr- und Lernforschung an der MHH .....	24
Medizin .....	27
Evaluationsergebnisse.....	27
Prüfungsergebnisse.....	29
Modulbezogene Lehrpreise und LOM-Lehre.....	31
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25 .....	34
Weitere Informationen und Neuigkeiten .....	36
Zahnmedizin .....	42
Evaluationsergebnisse.....	42
Prüfungsergebnisse.....	43
LOM-Lehre .....	44
Zulassungsverfahren .....	45
Weitere Informationen und Neuigkeiten .....	45
Biochemie.....	50
Evaluationsergebnisse.....	50
Prüfungsergebnisse.....	51
Modulbezogene Lehrpreise und Lehr-LOM.....	52
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25 .....	52
Weitere Informationen oder Neuigkeiten .....	53
Biomedizin.....	54
Evaluationsergebnisse.....	54
Prüfungsergebnisse.....	55
Modulbezogene Lehrpreise .....	56
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25 .....	57
Weitere Informationen oder Neuigkeiten .....	59
Biomedizinische Datenwissenschaft .....	61
Evaluationsergebnisse.....	61
Prüfungsergebnisse.....	62
LOM-Lehre .....	62
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25 .....	63
Weitere Informationen oder Neuigkeiten .....	63

Infectious Diseases and One Health (IDOH).....	64
Evaluationsergebnisse.....	64
Prüfungsergebnisse.....	64
LOM-Lehre .....	65
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25 .....	65
Weitere Informationen und Neuigkeiten .....	65
Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft .....	66
Evaluationsergebnisse.....	66
Prüfungsergebnisse.....	67
Preise .....	68
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25 .....	68
Weitere Informationen oder Neuigkeiten .....	68
Public Health .....	70
Evaluationsergebnisse.....	70
Prüfungsergebnisse.....	71
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25 .....	72
Weitere Informationen oder Neuigkeiten .....	72
Klinische Psychologie und Psychotherapie .....	73
Der Studiengang stellt sich vor .....	73
Weitere Informationen oder Neuigkeiten .....	76
Anhang .....	77

# Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Übersicht zur Anzahl der Evaluationen 2024/25 .....	13
Tab. 2: Quotierung der Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2024/2025 innerhalb der MHH .....	18
Tab. 3: Datenerhebung Mittelnachweis und Verwendung der Studienqualitätsmittel.....	20
Tab. 4: Ranking der Module im Studiengang Humanmedizin 2024/25.....	27
Tab. 5: Eckdaten der erfassten Modulprüfungen des Studienjahrs 2024/2025 .....	29
Tab. 6: Übersicht der Prüfungsergebnisse im Studienjahr 2024/25 nach Modulen.....	30
Tab. 7: LOM-Lehre - Punkteverteilung des Studienjahrs 2024/25.....	32
Tab. 8: Preisträger des Studienjahrs 2024/25 beim Jury-Preis .....	33
Tab. 9: Preisträger des Studienjahrs 2024/25 bei der Wahl der besten Dozierenden.....	34
Tab. 10: Studentische Evaluationsergebnisse Zahnmedizin .....	42
Tab. 11: Prüfungsergebnisse der Zahnärztlichen Prüfung 2020-2025 (alte Approbationsordnung) .....	43
Tab. 12: Prüfungsergebnisse des 1. Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z1 nach neuer Approbationsordnung) .....	43
Tab. 13: Prüfungsergebnisse des 2. Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z2 nach neuer Approbationsordnung) .....	44
Tab. 14: Rangfolge der bestbewerteten Evaluationseinheiten des Studiengangs Zahnmedizin 2024/25.....	44
Tab. 15: Verpflichtende Unterrichtsveranstaltungen im Studiengang Zahnmedizin 2024/25 .....	46
Tab. 16: Neustrukturierte Unterrichtsveranstaltungen im Studiengang Zahnmedizin 2024/25 .....	46
Tab. 17: Promotionen von 2021 bis 2025.....	48
Tab. 18: Prüfungsergebnisse 2024/25 im Studiengang M. Sc. Biochemie.....	51
Tab. 19: Lehr-LOM Studiengang M. Sc. Biochemie 2025.....	52
Tab. 20: Studienplätze im Masterstudiengang Biochemie .....	52
Tab. 21: Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2024/25) .....	55
Tab. 22: Übersicht der acht bestbewerteten Module im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2024/25) .....	56
Tab. 23: Bachelor - Universität der Zugelassenen zum WiSe 2024/25.....	58
Tab. 24: Zulassungen bzw. Studienplätze im Masterstudiengang Biomedizin zum WiSe 2024/25.....	58
Tab. 25: Eine tabellarische Auflistung aller Laborpraktika und Masterarbeiten 2024/25 .....	59
Tab. 26: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (2024/25) .....	62
Tab. 27: Übersicht der Verteilung im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (WiSe 2023/24) .....	63
Tab. 28: Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang IDOH (WiSe 2024/25).....	64
Tab. 29: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Hebammenwissenschaft (WiSe 2024/25) .....	67
Tab. 30: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Public Health (WiSe 2024/25).....	71
Tab. 31: Übersicht der Module des Studiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie .....	75

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Durchschnittlicher Fragebogen-Rücklauf (%) pro Studienjahr .....	15
Abb. 2: Kohorteneffekte als Treiber rückläufiger Beteiligung an Evaluationen .....	15
Abb. 3: Zulassungsquoten in der Medizin und Zahnmedizin .....	35
Abb. 4: Longitudinaler Aufbau des Wissenschaftsmoduls im Detail.....	36
Abb. 5: Entwicklungsstand der Forschungsarbeiten im Wissenschaftsmodul .....	38
Abb. 6: Gliederung des Zahnmedizinstudiums nach der ZApprO.....	45
Abb. 7: Anzahl der Studierenden in den einzelnen Fachsemestern, Stand: Wintersemester 2024/25.....	48
Abb. 8: Studentische Evaluationsergebnisse Biochemie .....	50
Abb. 9: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizin .....	54
Abb. 10: Zugelassene mit Bachelorabschluss der Leibniz Universität Hannover .....	57
Abb. 11: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizinische Datenwissenschaft .....	61
Abb. 12: Studentische Evaluationsergebnisse IDOH.....	64
Abb. 13: Zeitlicher Ablauf des IDOH-Programms .....	65
Abb. 14: Studentische Evaluationsergebnisse Hebammenwissenschaft .....	66
Abb. 15: Studentische Evaluationsergebnisse Public Health.....	70

## 20 Jahre Modellstudiengang Hannibal

### Der persönliche Blick eines Quereinsteigers

*von Prof. Dr. Christian Mühlfeld, Studiendekan Medizin und Bachelor-/Masterstudiengänge*

„Hannoversche integrierte, berufsorientierte und adaptive Lehre“ oder kurz Hannibal: Der Modellstudiengang Medizin der MHH feiert einen runden Geburtstag – 20 Jahre. Grund genug für eine Würdigung, einen Glückwunsch zum Jubiläum und eine kritische Auseinandersetzung. Um nicht die immer gleichen Narrative und Schlagworte zu bedienen, verbinde ich dies mit einem persönlichen Rückblick, dem naturgemäß eine subjektive Sicht zugrunde liegt und der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Bevor ich 2011 an die MHH kam, hatte mein medizinisches Leben - abgesehen von einem kurzen Intermezzo an der Universität Bern - im Wesentlichen im Rahmen des Regelstudiengangs stattgefunden. Natürlich hatte ich mich bei meiner Bewerbung mit Hannibal auseinandergesetzt – so wie man das für eine Bewerbung eben tut. Auch wenn mir einige Besonderheiten wie die Module „Propädeutikum“ und „Diagnostische Methoden“ ebenso auffielen wie die Tatsache, dass an der MHH kein klassisches „Physikum“ absolviert wird, sondern dem Physikum gleichgestellte, M1-äquivalente Leistungen erbracht werden, lag mein Fokus natürlich auf dem Curriculum meines eigenen Faches, der Anatomie. Und so erlebte ich den Modellstudiengang als ein Quereinsteiger, der die Brille des Regelstudiengangs trägt – und vergleicht. Meine erste Unterrichtsveranstaltung war dann auch direkt eine Vorlesung zur Anatomie der Niere in der ersten Woche des Moduls Propädeutikum. Es folgten im Laufe des ersten Studienjahres Themenwochen zum Rücken, zu Sprachstörungen, zu Krebserkrankungen und zu Lungenerkrankungen. Ich gebe es zu: Der Sinn erschloss sich mir damals nicht. Warum sollten Studierende, denen die anatomischen, physiologischen und biochemischen Grundlagen zum Verständnis komplexer Erkrankungen fehlen, bereits mit Patienten und deren Erkrankungen konfrontiert werden? Hinzu kam das Fehlen eines „Physikums“, welches ich immer als eine didaktisch sinnvolle Prüfung betrachtet hatte, da die Studierenden hier ihr Verständnis des Aufbaus und der Funktion des menschlichen Körpers unter Integration aller Grundlagenfächer darlegen müssen. Warum darauf verzichten?

Im Laufe der Jahre habe ich Hannibal intensiv kennengelernt und dabei hat sich meine Sicht auf den Modellstudiengang naturgemäß verändert. Eine der wesentlichen Erkenntnisse dieses Prozesses ist die, dass der Modellstudiengang kein starres Gebilde ist, das – einmal etabliert – für die nächsten Jahrzehnte gleichbleibt. Das Wesen des Modellstudiengangs ist die Veränderung, das Testen von Alternativen gegenüber der klassischen Ausbildung, das Streben nach einer Verbesserung der Ausbildungsbedingungen. Das heißt, der Modellstudiengang muss sich mehr als der Regelstudiengang stets selbstkritisch fragen, ob das, was er anders macht, auch wirklich besser ist. Im Modellstudiengang darf es kein finales „Auf-die-Schulter-Klopfen“ geben, kein „Weiter so“ im Sinne des Konservierens des einmal Eingeführten. Wenn der Modellstudiengang aufhört nach Optimierung zu streben, wird er zu einem etwas anders strukturierten Regelstudiengang. Aus diesem Grund sind die anstrengenden Selbstreflexionen, die Begutachtungen und die Entwicklung neuer Zielsetzungen vor der Beantragung einer Verlängerung notwendig, um den Modellstudiengang zu optimieren und mit Leben zu füllen. Wenn ich an mein eigenes anfängliches Fremdeln mit Hannibal denke, bedeutet der Begriff „mit Leben füllen“ aber auch, dass die Grundgedanken, das Konzept, der Geist des Modellstudiengangs und seines Curriculums weitergetragen und sichtbar sein müssen, um neue Kolleginnen und Kollegen, die in der Lehre tätig sein werden, zu motivieren, in diesem Sinne an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung von Hannibal mitzuwirken.

Ich komme noch einmal auf die Beispiele vom Anfang zurück: Medizinstudierende der MHH kommen durch das Propädeutikum bereits am ersten Tag ihres Studiums mit Patientinnen und Patienten in Kontakt. Natürlich ist es nicht möglich, in der Kürze der Zeit und in diesem Ausbildungsstadium eine Erkrankung und deren Grundlagen vollumfänglich zu erfassen. Aber es wird ein Rahmen bereitgestellt für die zukünftige theoretische Auseinandersetzung; es wird ein Anstoß gegeben, sich mit der ärztlichen Rolle und der der Patientinnen und Patienten zu beschäftigen. Zum Beispiel erleben die Studierenden bereits in der zweiten Woche die körperliche Untersuchung sowohl aus der Sicht des Untersuchenden als auch des Untersuchten. Diese Erlebnisse werden gerade zu Beginn des Studiums als bleibende Erfahrung wahrgenommen und lösen in den Studierenden einen Erkenntnisprozess aus. Außerdem steigert die Kontextualisierung die Motivation der Studierenden, sich mit den theoretischen Hintergründen genauer zu befassen. Das zweite Beispiel, das ich gegeben hatte, waren die M1-äquivalenten Prüfungen, die die Inhalte der vorklinischen Fächer in Einzelprüfungen zerlegen anstatt sie im Kontext der großen Grundlagenfächer abzuprüfen. Nachteilig ist daran sicherlich, dass die Leistung, zu einem bestimmten Zeitpunkt alle theoretischen Fächer integrieren zu können und parat haben zu müssen, wegfällt. Allerdings ist für die Zulassung zum M1 zunächst der erfolgreiche Abschluss jedes einzelnen Faches erforderlich. Gelingt dies in einem Fach nicht, verzögert sich die Meldung zur Prüfung und somit der Eintritt in den klinischen Studienabschnitt. Kommt es in der Prüfung selbst zu einem Fehlversuch, verzögert sich die Studienzeit ebenfalls. MHH-Studierende haben

den großen Vorteil, dass sie fehlende Leistungen aus den ersten zwei Studienjahren während des dritten Jahres nachholen können, ohne dadurch eine Studienzeiterverlängerung zu erleiden.

Hannibal ist nicht der einzige Modellstudiengang in der Hochschullandschaft. Inzwischen gibt es in Deutschland weit über zehn Modellstudiengänge, die zum Teil sehr unterschiedliche Curricula haben. Von ihrem Wesen her können Modellstudiengänge als Motor und dabei zugleich Blaupause für die Weiterentwicklung des Medizinstudiums und damit für eine neue Approbationsordnung betrachtet werden, ohne dabei dogmatisch einen Weg als den einzig wahren zu betrachten. Im Gegenteil: Die ständige Reevaluation führt zwangsläufig dazu, dass ursprünglich als zukunftsweisend wahrgenommene Konzepte doch nicht den erhofften Mehrwert bringen und wieder überarbeitet werden oder ganz über Bord geworfen werden müssen. So gibt es sicherlich Aspekte, die der eine Modellstudiengang besser macht als der andere. Auch an Hannibal ist nicht alles gut: So war zum Beispiel eines der Ziele, den Studierenden größere Flexibilität einzuräumen, um ihre klinischen und grundlagenwissenschaftlichen Interessen und Schwerpunkte freier entwickeln zu können. Schließlich sollte ein Studium keine Fertigungsstraße sein, die lediglich im System funktionierende Absolventinnen und Absolventen hervorbringt, sondern ein Bildungs- und Erkenntnisweg, an dessen Ende mündige und wissenschaftlich denkende Menschen stehen, die bestmöglich auf den beruflichen Alltag vorbereitet wurden und darüber hinaus bereit sind, Verantwortung in einer sich wandelnden Gesellschaft und Welt zu übernehmen. Schaut man sich die Stundenpläne an, gewinnt man jedoch den Eindruck, dass manche Studienjahre so dicht gepackt sind, dass sie keinen Raum für eine tiefergehende, über den curricularen Stoff hinausgehende Beschäftigung erlauben. Das muss sich ändern.

Die angesprochene sich nur allzu schnell und dynamisch ändernde Welt stellt unsere Gesellschaften vor große Herausforderungen. Ein großer Vorteil von Modellstudiengängen ist, dass sie flexibler auf veränderte Bedingungen reagieren können, auf Änderungen des Gesundheitssystems, der Gewohnheiten und des Lernverhaltens der Studierenden und der technischen Bedingungen, die dem Studium zu Grunde liegen. So werden wir uns beispielsweise in den nächsten Jahren vermehrt damit beschäftigen müssen, dass Künstliche Intelligenz in der Medizin eine nicht mehr weg zu denkende Komponente ist, die Arbeitsplätze und -weisen verändern wird (und hoffentlich nicht nur die neuronale Leistungsfähigkeit unserer Gehirne). Wie werden wir einen auf das Wohl von Wissenschaft und Patientinnen und Patienten ausgerichteten Umgang mit Künstlicher Intelligenz ins Curriculum aufnehmen? Hier stehen wir gerade erst am Anfang und müssen aufpassen, dass wir von der Entwicklung nicht überrollt werden. Aber so wie bereits in den letzten 20 Jahren regelmäßig die Stellschrauben von Hannibal feinjustiert wurden, wird dies auch in den folgenden Jahren der Fall sein, um Schritt mit genau solchen Entwicklungen zu halten und stets eine Ausbildung auf der Höhe der Zeit anbieten zu können.

Das Jubiläum und die Würdigung von Hannibal wären nicht vollständig, wenn sie nicht auch mit dem Dank an die Personen verbunden wären, die sich für den Studiengang stark gemacht und ihn (weiter-) entwickelt haben. Hier möchte ich besonders zwei Personen nennen, ohne dabei zu vergessen, dass eine solche Umstrukturierung die Mitarbeit und das Mitdenken zahlreicher weiterer Personen ebenso erfordert wie den Willen, die Überzeugung und das Vertrauen der Politik in die MHH und ihre Mitarbeiter. Die angesprochenen zwei Personen sind Prof. Hermann Haller und Prof. Ingo Just, die in ihrer Zeit als Studiendekane nachdrücklich dafür gesorgt haben, dass Hannibal heute ein hervorragendes Ansehen genießt, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MHH, in der Landespolitik und unter den deutschen Universitäten. Als amtierender Studiendekan spreche ich beiden meinen herzlichen Dank für ihr Engagement und meinen Glückwunsch zu dieser Leistung aus!

Nun gilt es das Erbe entsprechend fortzuführen. Die beispielhaft genannten Herausforderungen zeigen, dass es auch in den nächsten Jahren spannend bleiben wird, an der Lehre der MHH im Modellstudiengang mitzuwirken, denn spätestens zum 25. Geburtstag von Hannibal werden wir uns wieder evaluieren lassen und darüber nachdenken, welche Ziele wir in der zum WS 2026/2027 startenden Verlängerungsperiode erreicht haben und welche Ziele wir uns für eine neue Verlängerung von Hannibal stellen wollen!

## Gemeinsamer Berichtsteil

### Evaluation

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Evaluationsbüros führen für nahezu alle Module in den derzeit 9 Studiengängen an der MHH Lehrveranstaltungsevaluationen durch, nehmen eine Auswertung der Ergebnisse vor und senden Evaluationsberichte an die entsprechenden Lehrverantwortlichen bzw. Studiengangskordinatorinnen und -koordinatoren. Darüber hinaus erfolgt in der Medizin die Evaluation des Praktischen Jahres, für welches pro Fach und Lehrkrankenhaus Berichte erzeugt werden. Gleiches gilt für die Absolventenbefragung sowie das Screening der Studienmotivation (HSM). Außerdem erfolgt in allen Studiengängen ein jährliches Screening der Studienbedingungen (HSC). Darüber hinaus erhebt das Evaluationsbüro auch Daten für persönliche und modulbezogene Lehrpreise. Die Tabelle zeigt die Anzahl durchgeführter Evaluationen und versendeter Berichte im Studienjahr 2024/25 (Tab.1). Eine Reihe von Wahlfächern in der Humanmedizin sowie Weiterbildungsangebote an der MHH, deren Evaluation ebenfalls in den Verantwortungsbereich des Evaluationsbüros fallen, sind in der Auflistung nicht enthalten.

Evaluationen werden angelegt, wenn mindestens fünf Studierende an einer Veranstaltung teilnehmen. In der Medizin und Zahnmedizin werden Berichte verschickt, wenn mindestens 10 Rückmeldungen eingegangen sind. In den anderen Studiengängen liegt die Mindestgrenze, aufgrund der im Vergleich geringeren Anzahl an Teilnehmenden, bei fünf Rückmeldungen. Wird diese Zahl nicht erreicht, werden Rückmeldungen, sofern möglich, über mehrere Quintile oder Studienjahre kumuliert. Der Rücklauf wurde inklusive der Evaluationen berechnet, bei denen aus diesem Grund keine Berichte versendet werden konnten.

Tab. 1: Übersicht zur Anzahl der Evaluationen 2024/25

Bezeichnung	Semester	Anzahl Evaluationen	Versendete Evaluationsberichte	Rücklauf (Standardabweichung)
Medizin	WiSe 2024/25	90	67	17,4% (7,6)
	SoSe 2025	64	54	13,7% (3,6)
Praktisches Jahr (Medizin)	WiSe 2024/25	2	71	88,5% (2,5)
	SoSe 2025	4	0	81,0% (5,8)
Zahnmedizin	WiSe 2024/25	25	13	25,1% (18,7)
	SoSe 2025	27	9	20,3% (19,1)
Biochemie	WiSe 2024/25	5	2	35,8% (24,4)
	SoSe 2025	10	3	48,3% (23,1)
Biomedizin	WiSe 2024/25	10	9	29,7% (16,7)
	SoSe 2025	15	10	48,2% (21,9)
Biomedizinische Datenwissenschaft	WiSe 2024/25	9	4	33,2% (19,0)
	SoSe 2025	4	2	39,5% (16,8)
IDOH	WiSe 2024/25	7	6	60,0% (23,0)
	SoSe 2025	-	-	
Hebammenwissenschaft	WiSe 2024/25	16	11	27,4% (17,6)
	SoSe 2025	11	2	10,9% (8,1)
Public Health	WiSe 2024/25	6	6	49,2% (10,0)
	SoSe 2025	8	2	30,3% (11,7)
HSC	SoSe 2025	7	5	7,1% (3,6)
HSM	WiSe 2024/25	2	2	23,5% (12,1)
Absolventenbefragung (Medizin)	WiSe 2024/25	1	1	41,6%
Absolventenbefragung (Biomed. Dat.)	WiSe 2024/25	1	1	27,3%
	SoSe 2025	1		20,0%
Lehrpreis Medizin	2024/25	5	1	28,6% (8,8)
Lehrpreise Biochemie, Bio-med. Dat., Biomedizin	WiSe 2024/25	3	3	53,7% (8,1)
AStA-Lehrpreis	SoSe 2025	5	5	10,4% (4,7)
<b>SUMME</b>		338	289	

Anmerkungen: Der Studiengang IDOH (Infectious Diseases and One Health) wird an der MHH nur im Wintersemester angeboten. Der HSC wird einmal jährlich mit einer Befragung pro Studiengang erhoben. Die einzelnen Teilberichte werden an die Studiengangskoordinationen bzw. Studiendekane und einzelne Teilberichte an Dienstleistungseinrichtungen der MHH verschickt. Der HSM wird, derzeit ausschließlich in der Humanmedizin, jährlich mit einer Basis- und einer Folgebefragung als Panel erhoben. Ein summativer Bericht wird (ohne Freitextantworten der Studierenden) auf ILIAS hinterlegt. Der persönliche Lehrpreis in der Medizin wird mit einer Befragung pro Studienjahr ermittelt und ein Gesamtbericht erstellt. In den Masterstudiengängen Biochemie, Biomedizin und Biomedizinische Datenwissenschaft erfolgen gesonderte Lehrpreisumfragen. Die Auswertung der Daten erfolgt durch die jeweilige Studiengangskoordination. In der Biomedizinischen Datenwissenschaft wurden die Daten der Absolventenbefragungen des WiSe2024/25 und des SoSe 2025 in einem gemeinsamen Bericht mit den Daten aus dem SoSe 2024 versendet.

## Kontakt

- Dr. Mareike Beuße | Leitung Evaluation & Kapazität  
Beusse.Mareike@mh-hannover.de | Tel.: 532-6015
- Matthias Brandt | 1. & 2. Studienjahr Medizin, PJ, Absolventenbefragung Medizin, Zahnmedizin, Public Health  
Brandt.Matthias@mh-hannover.de | Tel.: 532-9308
- Dr. Karina Dauer | 4. Studienjahr Medizin, Biomedizin, Zahnmedizin, Lehrpreise Masterstudiengänge, Lehrbericht  
Dauer.Karina@mh-hannover.de | Tel.: Tel.: 532-8413
- Sarah-Charlotte Hunold | Biochemie, Biomedizinische Datenwissenschaft, Klinische Psychologie und Psychotherapie, HSC, Lehrpreise Masterstudiengänge  
Hunold.Sarah-Charlotte@mh-hannover.de | Tel.: 532-84084
- Martin Kieca | 4. Studienjahr Medizin, HSC, Lehrbericht  
Kieca.Martin@mh-hannover.de | Tel.: 532-9308
- Dr. Stefanos Tsikas | 3. & 5. Studienjahr Medizin, IDOH, Hebammenwissenschaft, HSM  
Tsikas.Stefanos@mh-hannover.de | Tel.: 532-9058

## Zum Internetauftritt des Evaluationsbüros

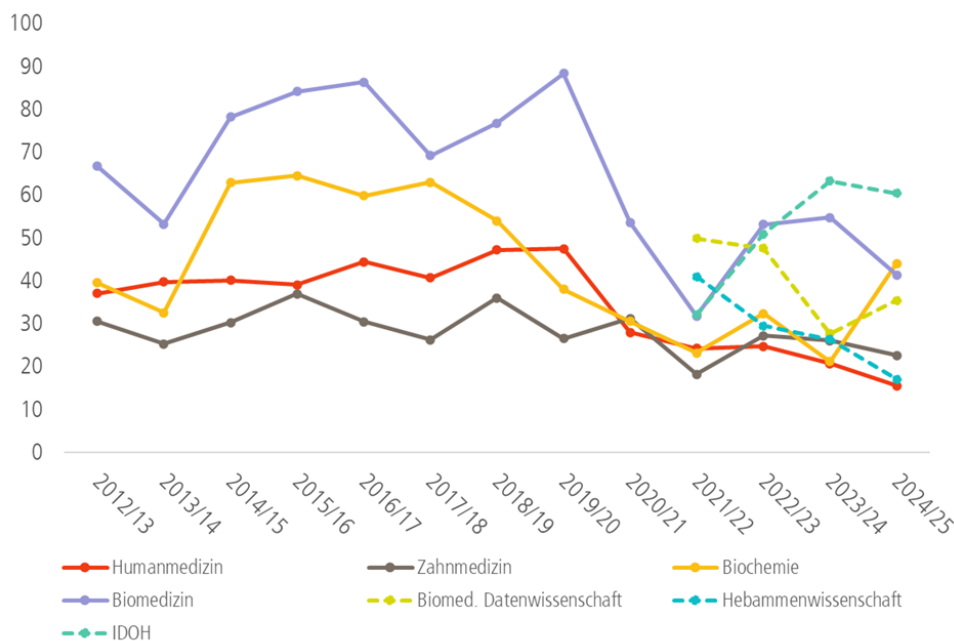


## Sinkende Teilnahme an den Lehrveranstaltungsevaluierungen der MHH: Bestandsaufnahme und Erklärungsansätze

In den vergangenen Jahren haben wir in unseren Lehrberichten regelmäßig über die rückläufige Beteiligung der Studentinnen und Studenten an den Lehrveranstaltungsevaluierungen (LVE) berichtet und mögliche Ursachen sowie Maßnahmen des Evaluationsbüros im Studiendekanat diskutiert. Auch im Lehrbericht 2024/25 präsentieren wir eine aktuelle Bestandsaufnahme und einen Erklärungsansatz, der auf inferenzstatistischen Auswertungen von fünf Jahren LVE-Daten (2020/21–2024/25) aus allen Modulevaluierungen in der Humanmedizin beruht.

Abbildung 1 zeigt zunächst die durchschnittlichen Rückläufe in den Studiengängen der MHH seit dem Studienjahr 2012/13 (Abb. 1). Insgesamt ist ein klarer Abwärtstrend erkennbar, wobei die einzelnen Studiengänge unterschiedliche Muster aufweisen.

Abb. 1: Durchschnittlicher Fragebogen-Rücklauf (%) pro Studienjahr



In den Masterstudiengängen mit 20–30 Studierenden pro Kohorte und vielen Wahlmodulen mit wenigen Teilnehmenden ist die Fluktuation naturgemäß hoch, da bereits einzelne zusätzliche oder fehlende Teilnahmen deutliche prozentuale Ausschläge bewirken. In den Studiengängen Biochemie und Biomedizin wurde bis 2019 häufig noch papierbasiert evaluiert und aufgrund der Corona-Einschränkungen – aber auch aus logistischen Gründen – auf reine Online-Evaluierungen umgestellt. Diese Form der Evaluation erzielt auch an der MHH geringere Rückläufe als Papierfragebögen. Dennoch zählt gerade die Biomedizin weiterhin zu den Studiengängen mit vergleichsweise hoher Beteiligung.

Mit gestrichelten Linien sind in Abb. 1 die neueren Studiengänge der MHH gekennzeichnet. Bei neuen Studiengängen ist die Beteiligung zu Beginn meist hoch, lässt jedoch in den folgenden Jahren ebenfalls deutlich nach. Eine Ausnahme ist der Masterstudiengang Infectious Diseases and One Health (IDOH), der an der MHH allerdings nur in einem Semester (Oktober bis Dezember) stattfindet. Nicht dargestellt ist der Studiengang Public Health, der 2024/25 neu gestartet ist und erstmals durch das Evaluationsbüro evaluiert wurde, mit einem Rücklauf von knapp 39 %.

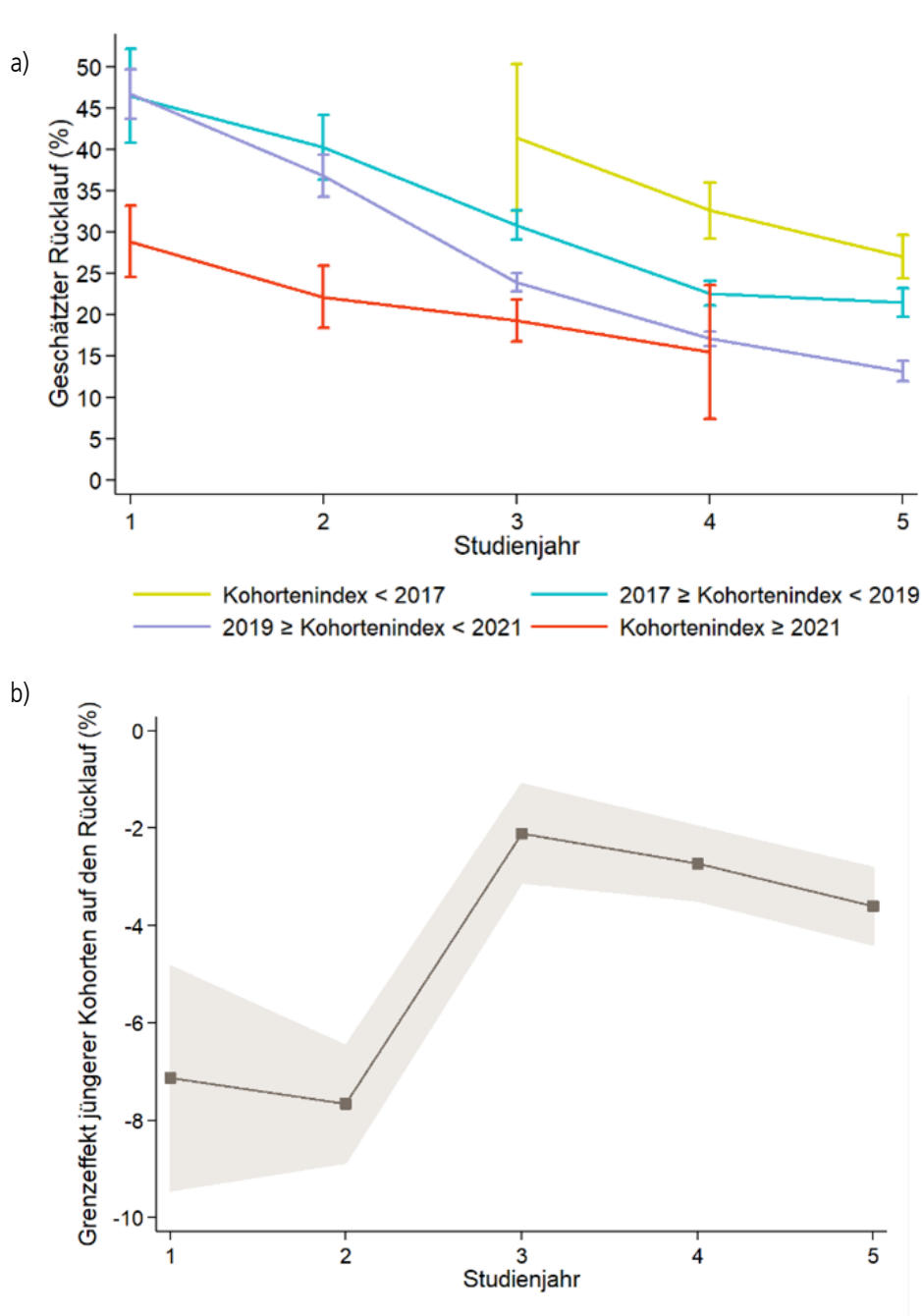
Die kleineren Bologna-Studiengänge erreichen nahezu durchgängig höhere Beteiligungsquoten als Zahn- und Humanmedizin. Die Zahnmedizin wird an der MHH am längsten kontinuierlich mit Online-Befragungen evaluiert. Auch wenn sich hier ein leichter Abwärtstrend zeigt, schwankt der Rücklauf relativ stabil zwischen 25 und 30 %, mit einzelnen Ausreißern nach oben und unten.

Die LVE in der Humanmedizin weisen seit etwa drei Jahren die niedrigste Beteiligung aller Studiengänge der MHH auf. Seit 2020/21 sinkt der Rücklauf kontinuierlich um mehrere Prozentpunkte pro Jahr auf einen neuen Tiefstand von knapp 16 % in 2024/25 (Vorjahr: knapp 21 %). Zeitlich fällt diese Entwicklung mit mehreren strukturellen Veränderungen im Studiengang zusammen: der Einführung von Quintilen statt Tertialen, Einführung der Prüfungswochen sowie dem Wechsel von Evaluationen an den Prüfungsrechnern hin zu reinen Online-Befragungen. Bis einschließlich dem Wintersemester 2019/20 wurden nur wenige Module, die nicht mit einer MC-Prüfung abgeschlossen wurden, online evaluiert, was den

damaligen Rücklauf von knapp 40 % in Abb.1 relativiert. Durch das Quintil-System (ab Herbst 2020) führt das Evaluationsbüro inzwischen jährlich über 150 Befragungen in 45 Modulen online durch. Die Einladungen zur Teilnahme an den Umfragen erfolgen über ein gesamtes Quintil verteilt und orientieren sich hierbei an dem jeweiligen Veranstaltungsende, vor allem erfolgen sie jedoch gebündelt unmittelbar vor der Prüfungswoche, da erst dann in vielen Modulen die Lehre endet. Möglicherweise führt diese Anhäufung von Evaluationen, zu einem bestimmten Zeitpunkt, zu einer Selektion von Umfragen durch die Studierenden.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen erprobt, um den Rücklauf zu verbessern: eine Kurzbewertung mit einer Bearbeitungszeit von unter einer Minute, verlängerte Befragungszeiträume unter Einbezug der Modulprüfung, zusätzliche Erinnerungen nach der Prüfung, die Bitte an Dozierende, am Ende der Lehrveranstaltung Zeit für die Beantwortung des Fragebogens einzuräumen, sowie wiederholte Appelle an die Studierenden. Wie in Abb. 1 sichtbar wird, konnte keiner dieser Ansätze den negativen Trend – insbesondere in der Humanmedizin – nachhaltig stoppen.

Abb. 2: Kohorteneffekte als Treiber rückläufiger Beteiligung an Evaluationen



Anmerkung: Der Kohortenindex ist der gewichtete Durchschnitt des Immatrikulationsjahres der Studierenden pro Lehrveranstaltung. Ein hoher Wert zeigt an, dass überwiegend Studierende mit späterem Studienbeginn vertreten sind, ein niedriger Wert entsprechend Studierende aus älteren Kohorten.

Diese Beobachtungen führen zu der Frage, inwieweit das Studiendekanat die Beteiligung überhaupt steuern oder beeinflussen kann, sofern an den wichtigen Grundsätzen freiwilliger, anonymer und online durchgeführter Lehrveranstaltungsevaluationen festgehalten wird.

Inferenzstatistische Analysen des Evaluationsbüros auf Basis von Paneldaten aus fünf Jahren LVE in der Humanmedizin legen nahe, dass Studierende zunehmend mit einer veränderten Einstellung zu Feedback und Teilnahme an (Online-) Befragungen an die Hochschule kommen. Graph a) in Abb. 2 zeigt, dass die Beteiligung an der LVE unter Studierenden, die zwischen 2017 und 2021 ihr Medizinstudium begonnen haben, im ersten Studienjahr noch bei etwa 45 % lag. Bei noch älteren Kohorten (für deren erste beiden Studienjahre keine Daten vorliegen) betrug der Rücklauf im dritten Studienjahr ebenfalls noch rund 40 % und damit zu diesem Zeitpunkt fünf Prozentpunkte höher als bei den Kohorten 2017 und 2019.

Bei Studierenden, die seit 2021 an die MHH gekommen sind, liegt der Rücklauf hingegen bereits im ersten Jahr bei nur noch etwa 30 %. Da die Teilnahmebereitschaft im Studienverlauf generell abnimmt – bei den Kohorten 2019 und 2020 stärker als bei 2017 und 2018 – sinken die Rückläufe damit von einer zunehmend schwächeren Ausgangsbasis.

Graph b) in Abb. 2 verdeutlicht diesen Effekt anhand des geschätzten Grenzeffekts einer um ein Jahr später startenden Kohorte auf den Rücklauf. Im ersten und zweiten Studienjahr liegt die Beteiligung einer Kohorte (z. B. 2024) im Mittel um etwa sieben Prozentpunkte unter derjenigen der Vorgängerkohorte (im Beispiel 2023). Im dritten Studienjahr ist das Ausmaß des Rückgangs geringer, aber weiterhin vorhanden, und nimmt im vierten und fünften Studienjahr erneut zu. Das gezeigte Ergebnis beruht auf einem Schätzverfahren, das für weitere Faktoren wie Modulbewertung, Rücklauf in Vorperioden, Veranstaltungstyp und Fragebogenlänge kontrolliert und somit deren Einfluss auf die Beteiligung an der LVE einbezieht.

Bei einer sich verändernden Grundeinstellung der Studierenden zur Teilnahme an Evaluationen scheinen Steuerungsmaßnahmen innerhalb des Rahmens freiwilliger, anonymer Online-Befragungen, wie sie oben bereits skizziert wurden, kaum einen spürbaren positiven oder negativen Effekt zu entfalten. Da es sehr gute Gründe gibt, an den Prinzipien von Freiwilligkeit und Anonymität festzuhalten, bleibt als zentraler Ansatz, die Teilnahme so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten und sie organisatorisch möglichst nahe an bestehende, verpflichtende Studienbestandteile heranzurücken.

In der Humanmedizin wird daher ab dem Sommersemester 2025/26 ein Teil der Evaluationen wieder an die Prüfungsrechner geknüpft, um insbesondere die leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM-Lehre), für die die Modulbewertung eine wichtige Komponente darstellt (Tab. 7), mit einer breiteren Beteiligung zu unterlegen.

Im Studiengang Hebammenwissenschaften hat das Evaluationsbüro zuletzt positive Erfahrungen damit gemacht, dass sich der Rücklauf deutlich erhöhen kann, wenn Dozierende am Modulende einen QR-Code einblenden und die Studierenden den Fragebogen unmittelbar in Präsenz ausfüllen – als digitales Äquivalent von Stift und Papier. Unabhängig davon erkundet das Evaluationsbüro parallel dazu Möglichkeiten, die Zahl der E-Mail-Kontakte mit Einladungen und Erinnerungen deutlich zu reduzieren. Von studentischer Seite wurde die hohe Frequenz solcher Nachrichten – häufig zu sensiblen Zeitpunkten wie Prüfungsphasen – als ein zentrales und nachvollziehbares Motiv für eine zunehmende Evaluationsmüdigkeit im Studienverlauf benannt.

### Kontakt

- Dr. Stefanos Tsikas | Studiendekanat - Bereich Evaluation & Kapazität  
Tsikas.Stefanos@mh-hannover.de | Tel.: 532-9058
- Dr. Mareike Beuße | Leitung Bereich Evaluation & Kapazität  
beusse.mareike@mh-hannover.de | Tel.: 532-6015

## Die Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2024/2025

### Die Vergabe

Die Studienqualitätsmittel sind für die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen zu verwenden (Niedersächsisches Hochschulgesetz § 14b Abs. 1) und unterliegen somit einer besonderen Zweckbindung. An der Entscheidung zum Einsatz der Gelder sind die Studierenden der Hochschule über die verschiedenen Gremien, wie die Studienqualitätskommission und die Studienkommissionen, maßgeblich beteiligt. Die Richtlinie zur Gewährung von Studienqualitätsmitteln (Nds. MBl. 2021 Nr.51, S. 1949) regelt den Verwendungsspielraum: zusätzliches hauptberufliches (Lehr)Personal, zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentische Hilfskräfte, Tutorinnen und Tutoren, Lehrbeauftragte, Gastvorträge), Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken, Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln, Beschaffung von allgemeiner Geräteausstattung, Verbesserung der DV-Infrastruktur, Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur, Maßnahmen zur Unterstützung der Studienentscheidung von Studieninteressierten. Das interne Vergabeverfahren wird durch die Richtlinie über die Verwendung von Studienqualitätsmitteln an der Medizinischen Hochschule Hannover geregelt.

Für die Vergabe ist die Studienqualitätskommission verantwortlich. Sie setzt sich aus fünf Mitgliedern der Statusgruppe der Hochschullehrenden, einer Vertretung der Statusgruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie sechs Mitgliedern der Statusgruppe der Studierenden zusammen. Den Vorsitz hat qua Amt die Studiendekanin oder der Studiendekan für Medizin und Bachelor-/Masterstudiengänge.

Die Gelder werden in zentrale Mittel (40%) und dezentrale Mittel (60%) aufgeteilt. Die dezentralen Mittel werden entsprechend der Quotierung auf die einzelnen Studiengänge aufgeteilt; die jeweilige Studienkommission hat ein Vorschlagsrecht zur Verwendung. Die zentralen Mittel werden für studiengangübergreifende Maßnahmen im Einvernehmen mit der Präsidentin oder dem Präsidenten von der Studienqualitätskommission eingesetzt.

### Die Verwendung

Im Studienjahr 2024/2025 wurden der Medizinischen Hochschule Hannover vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Studienqualitätsmittel in Höhe von insgesamt 2.574.330,41 Euro bewilligt. Für die Abschlagszahlungen zum Winter- und Sommersemester ist die Anzahl der Studierenden des jeweils vorangegangenen Winter- und Sommersemesters maßgeblich. Die Mittel sind innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Zahlung zweckentsprechend zu verausgaben.

Tab. 2: Quotierung der Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2024/2025 innerhalb der MHH

Studiengang	Betrag
Zentrale Mittel	1.029.732,16 €
Medizin	1.174.582,32 €
Zahnmedizin	212.117,77 €
Biomedizin	33.325,23 €
Biochemie	31.209,35 €
Biomedizinische Datenwissenschaft	25.390,66 €
Hebammenwissenschaft BSc	60.831,71 €
Infectious Diseases and One Health (IDOH)	7.141,14 €
	<b>2.574.330,41 €</b>

Die Zentralen Studienqualitätsmittel leisten auch in diesem Jahr einen bedeutenden Beitrag, insbesondere im Bereich Personal und Investitionen, und kommen in der Regel allen Studiengängen zugute. Ein Großteil der Mittel ist dauerhaft in Personalmittel gebunden, darunter für die Bereiche Evaluation, Prüfungsdidaktik, Lehrfilme, Medientechniker, das International Office, die Modulkoordination im Modul Palliativmedizin im Medizinstudium, zwei technische Mitarbeitende für die Durchführung der biochemischen Praktika und technisches Personal für das Modul Physiologie und physikalische Grundlagen der Medizin, sowie die mediendidaktische Beratung und die psychosoziale Beratung für Studierende an der MHH, ebenso zwei Zahnmedizinische Fachangestellte, die den Unterricht der Zahnmedizin unterstützen und mit

einem niederschweligen Beratungsangebot stehen Student Councillors allen Studierenden mit Rat und Tat zur Seite. Investitionen wurden wie folgt bewilligt: Sim Station für den Einsatz im Simulationszentrum, in interprofessionellen Projekten und im SkillsLAB, Stühle für das SkillsLAB und eine anteilige Finanzierung einer Videoanlage für den Studiengang Hebammenwissenschaft. Für die Fortführung der studiengangübergreifenden Evaluation wurde sich zukunftsweisend für den Wechsel zur Software Zensus entschieden.

Im Modellstudiengang Hannibal wurden die Studienqualitätsmittel zu einem großen Anteil für Personalmittel eingesetzt. Modulkoordinatorinnen und -koordinatoren organisieren die Lehre im Propädeutikum, Diagnostische Methoden, Klinische Medizin I und II, Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Wissenschaftsmodul und Schmerzmedizin. Personal wird im International Office, im Evaluationsteam, der Lehrfilmproduktion, Dedicate, im SkillsLAB, im Institut für Med. Mikrobiologie (Lehr-MTA) anteilig finanziert. Für Koordination und wissenschaftliche Weiterentwicklung des Simulationspatientenprogramms wurden anteilige Personalkosten übernommen. Für die fachliche Begleitung und die Qualifizierung von hausärztlichen Lehrpraxen erhält die Allgemeinmedizin ärztliche Unterstützung. Studentische Hilfskräfte organisieren und betreuen im Programm IsiEMHH ausländische Studierende und unterstützen die Arbeit im Wissenschaftsmodul und in der Curriculumsentwicklung/NKLM. Zugesagt wurden ebenfalls die Personalkosten für den Aufbau von Lehrangeboten zur generativen KI für Studierende.

Die folgenden Kurse fanden auch in diesem Jahr wieder statt: Chemiebrückenkurs, Englisch, Spanisch, Französisch (inkl. der DAAD-Tests), Gebärdensprachkurs und das Interkulturtraining im Programm IsiEmhh.

Analog zu den vorangegangenen Studienjahren wurden sämtliche Druckkosten für die Skripte, die Anschaffung neuer Bücher und die Verlängerungen der Campuslizenzen von AMBOSS und Meditricks bewilligt.

Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten erhalten eine Erstausrüstung, welche unter anderem einen Reflexhammer sowie ein Präpariererset umfasst – das sogenannte „Erstipaket“. Die Kosten für die Stethoskope wurden ebenfalls wieder übernommen. Bewilligt wurde die Anschaffung neuer Silikon-Brustmodelle für das Modul Propädeutikum, die Nutzung der Software SkillupVR und die Übernahme der Kosten für die Evaluationsfunktion in Q (Evaluation nach der Prüfung). Investiert wurde in sechs Laparoskopietrainer für die Lehre.

Die Studienqualitätsmittel Zahnmedizin wurden wieder für die Aufwandsentschädigungen der Patientinnen und Patienten eingesetzt, die sich durch Studierende behandeln ließen und für Endo-Behandlungen. Der Brückenkurs Chemie wurde wie jedes Jahr anteilig mitfinanziert. Zwei studentische Studiengangskoordinatorinnen und Studiengangskoordinatoren unterstützen weiterhin bei der Umsetzung der ZAppO. Die Kosten für Skripte, Literatur und Verbrauchsmaterialien wurden ebenfalls erneut übernommen.

Studentische Hilfskräfte organisieren und betreuen im Programm IsiEMHH die ausländischen Studierenden.

Investiert wurde u.a. in die Beschaffung von 3D-Druckern und Dexis Scanner, Magnet-Sets für Frasco-Modelle, studentische Bereichskleidung, Materialien für Phantomkurs und Staatsprüfungen Prothetik, „Beleuchtung-Upgrade“ für sechs studentische Dentalmikroskope und Tablets für die Durchführung von E-Klausuren, vier Amigos, Sprayvits mit Licht, ein Trainingsmodell Periimplantitis für Phantomkurse und Staatsprüfungen.

Die Studienqualitätsmittel Biomedizin wurde wie gehabt nach einem studienganginternen Verteilungsschlüssel in drei Bereiche aufgeteilt: Zentrale Mittel, Pflichtpraktika und Wahlpflichtpraktika. Mit der internen Verteilung der Mittel konnten die Modulverantwortlichen selbstständig Verbrauchsmaterialien und Labormaterialien für die Studierendenpraktika bestellen. Auch der jährlich stattfindende Kurs 'Scientific Writing' fand wieder statt, genau wie die Teambuildingmaßnahme für Erstsemesterstudierende. Für das Modul Zellbiologie wurde ein Laptop mitfinanziert. Die Kosten für eine FlowJo-Lizenz wurden sich mit dem Studiengang Biochemie geteilt.

Die Studienqualitätsmittel Biologie wurden für drei Geräte für das Modul „Tier- und Humanphysiologie: Neuro- und Sinnesphysiologie (PM)“ eingesetzt: Eppendorf Zentrifuge MiniSpin, Dispergiergerät T10 basic ULTRA-TURRAX mit Dispergierwerkzeug S 10 N - 5 G, Eppendorf ThermoStat C Grundgerät mit Wechselblock Eppendorf SmartBlock 2.0 ml. Weitere Anschaffungen waren: 8-Kanal Mikroliterpipette Transferpette, Absaugsystem VAS-ECO, Thermal Mixer 24 x 1.5ml Block, Basler ace2 Basic Kamera mit Adaptern, Laborwaage, Vortex, Pipetten-Sets, Mini Protean Gel Set sowie weitere Sachmittel.

Die Studienqualitätsmittel Infectious Diseases and One Health wurden eingesetzt für eine studentische Hilfskraft zur Weiterentwicklung von Praktikumsversuchen. Durchgeführt wurden die Kurse: Scientific Reading, Writing and Presentation, Rist Assesment, WHO Biosafety Manual, Outbreak Preparedness and Resilience und der Kurs Advanced Bioinformatics.

Die Studienqualitätsmittel Biochemie Bachelor und Master wurden zum Großteil für Verbrauchsmittel und Reagenzien sowie Geräte in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen eingesetzt. Skripte und Lehrbücher wurden ebenfalls beschafft. Es wurden Gelder für eine Teambuildingmaßnahme für Erstsemesterstudierende bewilligt. Die Kosten für eine FlowJo-Lizenz wurden sich mit dem Studiengang Biomedizin geteilt.

Die Studienqualitätsmittel Biomedizinische Datenwissenschaft unterstützte eine studentische Hilfskraft bei der Lehrorganisation im Modul Statistical Machine Learning. Durchgeführt wurde wieder der Workshop „Scientific Writing/Reading/Presentation“ und ein Online-Kurs der GBA.

Die Studienqualitätsmittel Hebammenwissenschaft wurden für eine Ersatzbeschaffung defekter Modelle (2 x Blasenkateterisierungs s-Simulation Florence), die Erweiterung von bestehenden Unterrichtsmaterialien zur Durchführung der Naht-Seminare, Handheld Sono-Geräte, CTG Simulatoren und einen Tablet Ladewagen eingesetzt.

Tab. 3: Datenerhebung Mittelnachweis und Verwendung der Studienqualitätsmittel

<b>Datenerhebung Mittelnachweis und Verwendung der Studienqualitätsmittel</b>			
Gemäß § 14 b Abs. 1 Sätze 1 - 3 NHG in der o. a. Fassung sind die Studienqualitätsmittel für die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen zu verwenden. Gemäß § 14 b Abs. 4 NHG in der o. a. Fassung berichtet jede Hochschule dem Fachministerium zum 31. März und zum 30. September über die Verwendung der Studienqualitätsmittel in den vorangegangenen Semestern oder Trimestern (s. Ziffer 3.7 der Richtlinie zur Gewährung von Studienqualitätsmitteln - Nds.MBL.Nr. 45/2017, S. 1484).			
<b>Hochschule: Medizinische Hochschule Hannover</b>		<b>Stand 09/2025</b>	
<b>Mittelnachweis und Verwendung</b>	<b>Wert</b>	<b>WiSe 24/25</b>	<b>SoSe 25</b>
<b>Mittelnachweis</b>			
Finanzmittelbestand zu Beginn des Semesters (Bestand/Übertrag)	Euro	3.110.522,70	2.613.411,29
Zufluss SQM für das Semester	Euro	1.389.535,96	1.284.001,04
<b>Zwischensumme</b>	<b>Euro</b>	<b>4.500.058,66</b>	<b>3.897.412,33</b>
<b>Verwendung der Einnahmen aus Studienqualitätsmittel</b>			
Zusätzliches hauptberufliches befristetes (Lehr)Personal	Euro	1.154.527,33	1.026.615,33
Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentische Hilfskräfte, Tutor/innen, Lehrbeauftragte, Gastvorträge)	Euro	59.006,67	39.000,62
Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	Euro	358.872,37	125.092,30
Beschaffung Allgemeine Geräteausstattung	Euro	167.384,18	117.917,64
Ausgaben für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Euro		8.467,79
verplante Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Euro		733.887,95
Weiterbildungskosten	Euro	9.505,56	1.000,00
Reisekosten	Euro	100,00	-
Aufwandentschädigung für Patientinnen und Patienten / Simulationspatientinnen und Simulationspatienten	Euro	21.797,46	29.324,82
Instandsetzung Küvetten	Euro	115.453,80	
<b>Ergebnis Mittelverwendung ohne verplante Mittel</b>	<b>Euro</b>		<b>1.347.418,50</b>
<b>Ergebnis Mittelverwendung inkl. verplante Mittel</b>	<b>Euro</b>	<b>1.886.647,37</b>	<b>2.081.306,45</b>

### Kontakt

- Prof. Christian Mühlfeld | Vorsitzender der Studienqualitätskommission  
muehlfeld.christian@mh-hannover.de | Tel.: 532-2878
- Dipl.-Soz. Wiss. Kathrin Roth | Koordination der Studienqualitätsmittel  
roth.kathrin@mh-hannover.de | Tel.: 532-5041 | <https://www.mhh.de/studienqualitaetsmittel>

## eLearning an der MHH

*Autoren: Marianne Behrends, Ina Hoffmann, Jörn Krückeberg, Selin Dirlik, Gerald Stiller, Kevin Meyer, Thomas Kupka*

Schulungen und Informationsmaterial zu generativer Künstlicher Intelligenz

Mit Inkrafttreten der Verordnung über Künstliche Intelligenz (KI-VO) im August 2024 wurde es notwendig, Schulungsangebote aufzubauen, um Kompetenzen zu vermitteln, die einen verantwortungsbewussten und sicheren Einsatz generativer KI-Systeme gewährleisten. Im Studienjahr 2024/25 wurde seitens des eLearning-Teams daher ein 2-stündiges Seminar mit dem Titel „ChatGPT und Co – KI-Kommunikation verstehen und anwenden“ konzipiert und im Rahmen des Wissenschaftsmoduls mehrfach angeboten. Parallel dazu wurde im Lernmanagementsystem der MHH unter der Bezeichnung „Generative KI verstehen und anwenden“ ein eigener Bereich eingerichtet. Dieser enthält unter anderem eine „Stöberecke zur generativen KI“, in der Lehrende und Studierende kompakte Informationen zu generativer KI finden, sowie Links zu weiteren Angeboten. In Zusammenarbeit mit der MHH-IT und dem Datenschutz der MHH hat das eLearning Team zudem für alle Hochschulangehörigen eine Online-Basisschulung zu generativer KI entwickelt. Die Schulung vermittelt technische und rechtliche Grundlagen zu generativer KI und thematisiert ethische Implikationen und Nutzungsmöglichkeiten. Damit adressiert die Basisschulung die wesentlichen Punkte, die von der europäischen KI-Verordnung gefordert werden. Die Schulung wurde im Juni 2025 MHH-weit ausgerollt und soll sowohl für Lehrende als auch Studierende eine grundlegende Basis bilden, auf der weitere Lehr- und Lernangebote aufbauen können.

Digitale Lehre Hub Niedersachsen (DLHN)

Die Schulungsmaßnahmen zu generativer KI reihen sich ein in die Aktivitäten im Teilprojekt „KI in Studium, Lehre und Prüfungen“ des Verbundprojektes „Digitale Lehre Hub Niedersachsen (DLHN)“ (<https://hochschuledigital-niedersachsen.de/verbundprojekt-digitale-lehre-hub/>). Das im Rahmen der Hochschule.digital Niedersachsen (<https://hochschuledigital-niedersachsen.de/>) initiierte, landesweite Verbundprojekt wird mit Mitteln der VW-Stiftung gefördert und wurde im Oktober 2024 gestartet. Insgesamt sechs Teilprojekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden im Digitale Lehre Hub Niedersachsen gebündelt. Aktiv ist das eLearning-Team der MHH darin auch am Teilprojekt „Kooperation der Services im Bereich der Digitalen Lehre“ beteiligt. Dessen Ziel ist es, Kooperationen zwischen den mediendidaktischen Serviceeinrichtungen der niedersächsischen Hochschulen aufzubauen. 2025 wurde zudem die Zusammenarbeit mit dem DLHN-Teilprojekt „Clustered E-Assessment“ (CEA) gestartet. Das Projekt CEA will unter Berücksichtigung zukünftiger technologischer Entwicklungen Angebote für effiziente und qualitativ hochwertige digitale Präsenzprüfungen für alle niedersächsischen Hochschulen schaffen. Da auch an der MHH in den letzten Jahren das Interesse stärker wurde, ILIAS für die Durchführung von Prüfungen zu nutzen, bietet sich durch die Zusammenarbeit mit dem Projekt CEA für die MHH die Möglichkeit, Chancen und Herausforderungen bei der Durchführung von digitalen Präsenzprüfungen in konkreten Anwendungsfällen zu betrachten. Bei einem gemeinsamen Treffen, an dem seitens der MHH neben dem eLearning-Team auch Vertreterinnen und Vertreter der Studiengänge BSc Hebammenwissenschaften, MSc Biomedizinische Datenwissenschaften sowie der Zahnmedizin teilnahmen, bot sich die Gelegenheit, konkrete Fragen mit den Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren von CEA, Dr. Holger Markus und Tatjana Bendig von der Universität Göttingen, zu erörtern und Unterstützungsmöglichkeiten an der MHH auszuloten. Das eLearning-Team wird die weitere Kooperation mit dem Projekt CEA koordinieren.

Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen (SOVER@N)

Im Rahmen des Niedersächsischen Verbundprojekts SOVER@N, das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert wird, konnten die bereits im vorherigen Berichtszeitraum begonnenen strukturellen und visuellen Überarbeitungen der Module in ILIAS fortgeführt werden. Die Überarbeitungen erfolgen in Absprache mit den Lehrverantwortlichen und durch die Einbeziehung von studentischen Hilfskräften, die zuvor an einer mediendidaktischen Schulung teilgenommen haben. Die Schulungsmodule des eTutorinnen- und Tutorenprogramms wurden zudem als OER veröffentlicht (<https://digitale-lehre-mhh.de/>)

Ebenfalls im Projekt SOVER@N wurden von März bis Mai 2025 Befragungen von Studierenden und Lehrenden zur digitalen Barrierefreiheit an niedersächsischen Hochschulen durchgeführt. Ziel war es, Bedarfe, Herausforderungen und Verbesserungspotenziale im Bereich der digitalen Barrierefreiheit zu identifizieren. Die Fragebogenentwicklung erfolgte in Abstimmung mit allen Interessenvertretungen der sieben Verbundhochschulen in SOVER@N, z.B. in Person der Gleichstellungsbeauftragten oder der Schwerbehindertenvertretung. Auch die datenschutzrechtliche Bewertung der Fragen wurde bei allen Datenschutzbeauftragten der Verbundhochschulen eingeholt. Mit den Befragungen konnten erstmals Informationen zu digitalen Barrieren in der Hochschullehre in Niedersachsen gesammelt werden, um mögliche Handlungsfelder zu identifizieren. Ergebnisse wurden auf dem Didaktik-Symposium 2025 (<https://www.tiho-hannover.de/studium-lehre/zell/didaktik-symposium-2025>) in Hannover vorgestellt und sind über die Website des Projektes

SOUVER@N ([https://www.souveraenes-digitales-lehren-und-lernen.de/home/befragungen\\_dt/befragungen-zur-digitalen-barrierefreiheit-aus-lehrenden-und-studierendenperspektive/](https://www.souveraenes-digitales-lehren-und-lernen.de/home/befragungen_dt/befragungen-zur-digitalen-barrierefreiheit-aus-lehrenden-und-studierendenperspektive/)) verfügbar.

### Modernisierung der Medientechnik in HS A

Im Studienjahr 2024/25 erfolgten wesentliche Arbeiten zur Modernisierung der Medientechnik in Hörsaal A, um Vorlesungsaufzeichnungen und deren Bereitstellung in ILIAS automatisiert zu ermöglichen. Das eLearning Team unterstützte das vom Studiendekanat beauftragte Vorhaben durch Beratung und technischen Support. So sollte die Integration der neuen Technik in bestehende Workflows der digitalen Lehre sichergestellt werden. Finanziert wurden die Maßnahmen durch Studienqualitätsmittel.

Die technische Neuausstattung umfasst u.a. neu angebrachte Scheinwerfer zur besseren Ausleuchtung unterschiedlicher Vortragsituationen, ein Trackingsystem zur flexiblen Erfassung und Übertragung der vortragenden Person im Raum sowie moderne Video- und Audiotechnik. Alle Elemente der Medientechnik können zentral über ein Touchpad am Hörsaalpult bedient werden. Eine zusätzliche Ausstattung mit Prozessoren für das Medien-Streaming ermöglicht es, Vorlesungsaufzeichnungen direkt zum Opencast-Video-Server der MHH zu übertragen. Opencast ist eine Open-Source-Software zum Management von Videos im akademischen Bereich, die in der MHH als Video-Plattform eingesetzt wird, über die Vorlesungsaufzeichnungen und Lehrvideos bereitgestellt werden. Durch die neue Technik ist es nun im Hörsaal A möglich, dass Lehrende ihre Vorlesung eigenständig aufnehmen, auf einem USB-Stick für die eigene Nutzung speichern oder über den Opencast-Video-Server direkt im Lernmanagementsystem ILIAS der MHH bereitstellen. Die Bildeinstellung von Kamerabild, Vortragspräsentation oder anderen Lehrinhalten kann selbst gewählt werden.

### Entwicklung neuer Plugins für ILIAS

Für das Lernmanagementsystem der MHH wurden im Studienjahr 2024/25 zwei Plugins entwickelt und in ILIAS integriert. Zum einen wurde die Entwicklung des Opencast-Plugins abgeschlossen. Zur Einbindung der Videos in ILIAS existieren für Opencast verschiedene Plugins. Um die spezifischen Anforderungen der MHH zu erfüllen und die Nutzung für Lehrende zu vereinfachen, wurde jedoch ein eigenes Plugin entwickelt, das die Einbindung von Videos über die Video-ID ermöglicht, sodass einmal hochgeladene Videos an nahezu jeder beliebigen Stelle in ILIAS bereitgestellt werden können.

Eine weitere Plugin-Entwicklung ermöglicht die einfache und sichere Anbindung externer Systeme an das Lernmanagementsystem der MHH. Das Plugin „AuthLink“ stellt einen speziellen Zugriffslink bereit, über den die Anmeldung an einem externen System automatisch erfolgt, ohne dass eine zusätzliche Anmeldung notwendig ist. Dadurch erhalten Studierende und Dozierende einen sicheren und direkten Zugriff auf Anwendungen wie die Forschungsarbeiten-Datenbank, den Praxenwahlomat und weitere Systeme.

### Re-Design der Datenbank für Forschungsarbeiten

Gemeinsam mit den Modulverantwortlichen des Wissenschaftsmoduls konnte im Berichtsjahr die vollständige Überarbeitung der Datenbank für die Erfassung und Verwaltung von Forschungsarbeiten im Wissenschaftsmodul realisiert und in den Lehrbetrieb überführt werden. Die Datenbank zur Vergabe, Verwaltung und Bewertung studentischer Forschungsarbeiten wurde grundlegend neu konzipiert und auch technisch vollkommen neu entwickelt. Das System ersetzt ein zuvor genutztes Altsystem und unterstützt die strukturierte Durchführung der Forschungsarbeiten. Die Forschungsarbeiten-Datenbank ist über einen Link aus dem Lernmanagement-System ILIAS erreichbar und nutzt dessen Authentifizierungs- und Rollenmodell. Abhängig von der jeweiligen Rolle werden unterschiedliche Funktionalitäten bereitgestellt. Studierende erhalten eine übersichtliche Liste verfügbarer Forschungsarbeiten mit zentralen Informationen wie Art der Arbeit, Möglichkeit einer Promotion, Titel und Kontaktangaben der Betreuungsperson. Zu jeder Arbeit können detaillierte Informationen zu Fragestellung, methodischem Vorgehen, zeitlichem Rahmen, organisatorischer Einbindung sowie notwendigen Voraussetzungen aufgerufen werden. Dadurch wird eine informierte und selbstständige Themenwahl unterstützt. Dozierende können über die Forschungsarbeiten-Datenbank eigenständig, neue Forschungsarbeiten anlegen, verwalten und bewerten. Für den gesamten Prozess wurde dazu ein verbindlicher Workflow definiert. Nach Abschluss einer Forschungsarbeit erfolgt die Bewertung innerhalb des Systems anhand eines standardisierten Schemas mit formalen und inhaltlichen Kriterien. Zur Erhöhung der Datensicherheit wurde ein Virens Scanner in den Upload-Prozess integriert. Die neue Forschungsarbeiten-Datenbank ist routinemäßig im Einsatz – über 400 Arbeiten sind darin erfasst. Die dabei gesammelten Nutzungserfahrungen werden in die Weiterentwicklung des Systems einfließen. Ziel ist es, die Forschungsarbeiten-Datenbank insbesondere im Hinblick auf Usability und Datensicherheit iterativ weiterzuentwickeln und als zentrales Werkzeug zur Organisation und Qualitätssicherung der Forschungsarbeiten im Wissenschaftsmodul zu etablieren.

### Veröffentlichungen im Bereich digitale Lehre

Bartkowiak, A., Dirlik, S., Dammann, P., Haverland, F., Behrends, M., and Schaper, E. (2025). Identifizierung digitaler Barrieren in der Hochschullehre. (Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House).

Behrends, M., Bartkowiak, A., Dammann, P., Haverland, F., Schaper, E., and Dirlik, S. Digitale Barrieren in der Hochschullehre - Eine Befragung bei Studierenden und Lehrenden.

Dirlik, S., Bartkowiak, A., Schaper, E., and Behrends, M. (2025). Mediendidaktische Schulung für studentische Hilfskräfte als Beitrag zur Qualitätsentwicklung digitaler Lehre. (Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House).

Hoffmann, I., and Behrends, M. (2025). Generative KI im Medizinstudium - Erwartungen der Studierenden und Kooperationen der Universitäten. (Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House).

Meyer, K., Kitte, I., and Zuther, K. (2025). Entwicklung eines webbasierten Systems zur automatisierten Einteilung Studierender ins Blockpraktikum Allgemeinmedizin. (Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House).

Knöchelmann, A.C., Becker, J.-N., Stiller, G., Steinmann, D., and Behrends, M. (2025). Digital redesign of the radiotherapy course for medical students with a blended learning approach. 201, 713–722. DOI: 10.1007/s00066-024-02348-x.

Stiller, G., Knöchelmann, A.C., Becker, J.N., Steinmann, D., and Behrends, M. (2025). Blended-Learning-Konzept in der Lehre der Strahlentherapie – mit digitalen Angeboten die Sichtbarkeit der Lehrenden als ärztliche Rollenbilder erhöhen. (Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House).

### Kontakt

- Dr. Marianne Behrends | Medizinische Informatik  
Behrends.Marianne@mh-hannover.de | Tel.: 532-3510
- Selin Dirlik | Medizinische Informatik  
Dirlik.Selin@mh-hannover.de | Tel.: 532-19349
- Ina Hoffmann | Medizinische Informatik  
Hoffmann.Ina.plri@mh-hannover.de | Tel.: 532-81519
- Dr. Jörn Krückeberg | Medizinische Informatik  
Krueckeberg.Joern@mh-hannover.de | Tel.: 532-4411
- Dr. Thomas Kupka | Medizinische Informatik  
Kupka.Thomas@mh-hannover.de | Tel.: 532-2553
- Kevin Meyer | Medizinische Informatik  
Meyer.Kevin@mh-hannover.de | Tel.: 532-4634
- Dipl.-Kult.Päd. Gerald Stiller | Medizinische Informatik  
stiller.gerald@mh-hannover.de | Tel.: 532-3501

## Literatur zur Lehr- und Lernforschung an der MHH

Folgende Auflistung umfasst eine Auswahl an Beiträgen zur Lehr- und Lernforschung, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studiendekanats bzw. der MHH beteiligt waren, deren Stellen durch Studienqualitätsmittel (mit-)finanziert werden.

### Zeitschriftenartikel (Name in KAPITÄLCHEN, sofern Beteiligung des Studiendekanats bzw. respektive Stellen, die durch Studienqualitätsmittel (mit-)finanziert werden):

- Degen, C. V., Schwitzing, F., Long, S., Gickel, L., BEHREND, M., Busch, C. J., STEFFENS, S., MIKUTEIT, M. (2024). Open Educational Resources für die HNO-Heilkunde: Ein Pilotprojekt zur Bedarfsanalyse und Implementierung. *HNO*, 72 (5), 310-316. <http://doi.org/10.1007/s00106-024-01465-4>
- FEY, L., TSIKAS, S.A., Meissner, S., Hesse, A. & Afshar, K. (2026). Development and psychometric evaluation of an instrument for medical students' self-assessment of professionalism: reliability, content, and construct validity of the MediProf questionnaire. *GMS Journal for Medical Education*, 43 (3), Doc40. DOI: 10.3205/zma001834
- MIKUTEIT, M., KARMANN, N., Kocyigit, M., Springer, D. M., PAULMANN, V., von Wasielewski, I., STEFFENS, S. (2025). Hauterkrankungen auf nicht-weißer Haut. Rassismuskritische Lehre am Beispiel der Dermatologie. *Dermatologie*, 76 (9), 565-573. <http://doi.org/10.1007/s00105-025-05544-7>
- Mücke, U., NOLL, C., MIKUTEIT, M., GOLON, S., STEFFENS, S. (2024). From automotive industry to agile educational organization: The innovative use of a digital Kanban board to facilitate the development of OSCE stations. *Med. Teach.*, 46 (6), 856. <http://doi.org/10.1080/0142159X.2024.2308062>
- NOLL, C., GOLON, S., Kloppenburg, K., Kluwe, L.-S., Triefenbach, A., BEHREND, M., Mücke, U., MIKUTEIT, M., STEFFENS, S. (2024). Notfallkompetenzen für Medizinstudierende. *Notfall Rettungsmed*. <http://doi.org/10.1007/s10049-024-01307-4>
- PAULMANN, V., MIKUTEIT, M., JUST, I., KARMANN, N., STEFFENS, S. (2025). The science module in the MHH's model curriculum - development, implementation, results. *GMS J.Med.Educ.*, 42 (5), Doc59. <http://doi.org/10.3205/zma001783>
- TSIKAS, S.A., KIECA, M. (2026). Student background, admission routes, and academic success: a structural mediation analysis. *BMC Medical Education* 26, 578. <https://doi.org/10.1186/s12909-026-09068-z>

**Abstracts und Tagungsbeiträge (Name in KAPITÄLCHEN, sofern Beteiligung des Studiendekanats bzw. respektive Stellen, die durch Studienqualitätsmittel (mit-)finanziert werden):**

- GOLON S, FRIESEN S, Redder A, Kern U, Henning R, REEKERS B, LOUZEK C, JUST I, MIKUTEIT M. (2025). eLIZA – elektronischer Laufzettel zur Individualisierten und Zentralen Archivierung von Studienleistungen. Implementierung eines digitalen Laufzettels an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-22-05. DOI: 10.3205/25gma165, URN: urn:nbn:de:0183-25gma1651
- GOLON S, NOLL C, Akta S, Teuter M, MIKUTEIT M, STEFFENS S. (2025). FIRSTMED – First Aid and Resuscitation for Medicals – ein Konzept zum Erlangen von Notfallkompetenzen für Studierende des 1. und 2. Studienjahr. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocP-06-10. DOI: 10.3205/25gma239, URN: urn:nbn:de:0183-25gma2393
- Martin F, GOLON S, Hett B, REBMANN F, Tödtmann A, MIKUTEIT M, STEFFENS S, NOLL C. (2025). Feedbackmethoden in einer Objective Structured Clinical Examination (OSCE) vor dem Praktischen Jahr – Erfassung der Studierendenpräferenz vor und nach Erhalt eines personalisierten Feedbackbogens. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-02-08. DOI: 10.3205/25gma016, URN: urn:nbn:de:0183-25gma0160
- MIKUTEIT M, Knöchelmann AC, Levers A, Blach R, Akta S, Mäurer M, Mäurer I, STEFFENS S, von Wasielewski I, Vajen B. (2025). Adaptation eines Seminars „studentische Tumorkonferenz“ aus Jena an der Medizinischen Hochschule Hannover. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocP-04-07. DOI: 10.3205/25gma216, URN: urn:nbn:de:0183-25gma2160
- NIEBER LM, STEFFENS S, NOLL JA, Joachimski F, MIKUTEIT M. (2025). Crowdsourced Meaning. Eine explorative Analyse zur Sinnfrage in der Medizin. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocP-09-13. DOI: 10.3205/25gma275, URN: urn:nbn:de:0183-25gma2753
- NIEBER ,L.M., TSIKAS, S.A., HOFFMANN, M. & STEFFENS, S. (2025). Evaluation des IsiEmhh-Programms: Einfluss der Unterstützungsangebote für internationale Medizinstudierende an der Medizinischen Hochschule Hannover. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-16-06. DOI: 10.3205/25gma124
- NOLL C, Fleßner J, Engelmann T, Stoevesandt D, Klus C, STEFFENS S, MIKUTEIT M. (2025). Curriculare Integration der VR-Einheit Leichenfund der Universitätsmedizin Halle an der Medizinischen Hochschule Hannover. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-14-06. DOI: 10.3205/25gma108, URN: urn:nbn:de:0183-25gma1085
- NOLL C, GOLON S, MIKUTEIT M, JUST I, STEFFENS S. (2025). PJ-Reife OSCE als fächerübergreifende Abschlussprüfung: Machbarkeit und Umsetzung. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-02-04. DOI: 10.3205/25gma012, URN: urn:nbn:de:0183-25gma0128
- PAULMANN V, MIKUTEIT M, TROST H, JUST I, STEFFENS S. (2025). Forschungsarbeit im Medizinstudium: Implementierung, Herausforderungen und Perspektiven. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocP-01-03. DOI: 10.3205/25gma179, URN: urn:nbn:de:0183-25gma1798
- Rahner A, Waldheim JA, Kaaz V, NOLL C, GOLON S. (2025). Basiskompetenzen und praktische Fertigkeiten in der Wundversorgung: Entwicklung eines Peer-Teaching-Tutorials. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-03-05. DOI: 10.3205/25gma021, URN: urn:nbn:de:0183-25gma0211

- Richter GS, Kaaz V, GOLON S, NOLL C. (2025). From Chaos to Clarity: Röntgen-Thorax sicher befunden dank strukturierter Analyse und fallbasiertem Training. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-03-06. DOI: 10.3205/25gma022, URN: urn:nbn:de:0183-25gma0220
- Ruppert AM, Richter GS, Stöppelmann E, GOLON S, Happe T, Janiszewski R, Noll C. Geburtshilfe Basics – ein inter-professionelles Tutorial zur studentischen Kompetenzförderung in der Versorgung schwangerer Personen. In: 19. Internationales SkillsLab Symposium 2025. München, 19.-21.03.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. Doc25isls60. DOI: 10.3205/25isls60, URN: urn:nbn:de:0183-25isls604
- Ruppert AM, Hane LM, GOLON S, Happe T, Janiszewski RM, NOLL C. (2025). Evaluation der curricularen Einbettung eines interdisziplinären SkillsLAB-Tutorials zur Geburtshilfe – eine quantitative Analyse. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocP-06-09. DOI: 10.3205/25gma238, URN: urn:nbn:de:0183-25gma2382
- Teuter M, MIKUTEIT M, STEFFENS S, NOLL C. (2025). Long-term impacts of virtual reality training on clinical decision-making and knowledge retention. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08.-10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-14-01. DOI: 10.3205/25gma103, URN: urn:nbn:de:0183-25gma1035
- TROST H, MIKUTEIT M, STEFFENS S, PAULMANN V. (2025). Wissenschaftskompetenz stärken – Seminare im Wissenschaftsmodul der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Düsseldorf, 08. 10.09.2025. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2025. DocV-06-05. DOI: 10.3205/25gma044, URN: urn:nbn:de:0183-25gma0445

# Medizin

## Evaluationsergebnisse

Tab. 4: Ranking der Module im Studiengang Humanmedizin 2024/25

Rang	Modulnote	Modulname	
<b>Spitzengruppe</b> (20%)	<b>14 Pkt.</b>	Blockpraktikum Allgemeinmedizin	
		Blockpraktikum Frauenheilkunde	
		Blockpraktikum Kinderheilkunde	
		Frauenheilkunde	
		Kinderheilkunde	
		Medizin des Alterns (Geriatric)	
		Notfallmedizin	
		Palliativmedizin	
		Rechtsmedizin	
<b>Mittelfeld</b> (60% der Module)	<b>13 Pkt.</b>	Anästhesiologie	
		Anatomie	
		Arbeitsmedizin, klinische Umweltmedizin	
		Humangenetik I	
		Humangenetik II	
		Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	
		Infektiologie, Immunologie	
		Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	
		Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie	
		Neurologie	
	Pathologie		
	Psychiatrische Medizin		
	Psychosomatische Medizin		
	Rehabilmed., physikalische Medizin, Naturheilverf. (RPMN)		
	<b>12 Pkt.</b> (= Gesamt-Median aller Module)	Allgemeinmedizin	
Augenheilkunde			
Diagnostische Methoden			
<b>11 Pkt.</b>	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (HNO)		
	Propädeutikum		
	Schmerzmedizin		
	Bildgebende Verfahren		
	Biometrie, Epidemiologie, Med. Informatik		
		Dermatologie, Venerologie	
		Pharmakologie, Toxikologie	
		Physik, Physiologie	
		Public Health I	
		Zellbiologie	
<b>Schlussgruppe</b> (20%)	<b>10 Pkt.</b>	Blockpraktikum Chirurgie	
		Chemie, Biochemie	
		Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin (GTE)	
			Psychologie, Soziologie
	<b>9,5 Pkt.</b>	Public Health II / Sozialmedizin	
	<b>9 Pkt.</b>	Blockpraktikum Innere Medizin	
	<b>8 Pkt.</b>	Klinisch-pathologische Konferenz (KPK)	
<b>7 Pkt.</b>	Chirurgie, Urologie, Orthopädie		
	Fach Innere Medizin		

Anmerkung: Die Modulnote ist der Median einer Bewertung des Moduls auf einer Skala von 0 (ungenügend) bis 15 (sehr gut) Punkten. Die Gruppe „Mittelfeld“ definiert sich aus der absoluten Medianabweichung um den Gesamt-Median aller Module. Im Jahr 2024/25 lag dieser Wert bei  $\pm 1$  Punkt. Module ober- und unterhalb dieser Spanne bilden „Spitzengruppe“ und „Schlussgruppe“. Bei identischer Punktzahl sind die Module alphabetisch sortiert.

Im Juli 2024 hat der Senat der MHH auf Vorschlag der Studienkommission Humanmedizin beschlossen, bei der Berechnung der Rangreihe für die LOM-Lehre den Median statt des bisherigen Mittelwerts der Modul-Gesamtnote heranzuziehen, die im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) ermittelt wird. Ziel dieser Änderung ist es, den Einfluss von Ausreißern in der Modulbewertung zu reduzieren, der bei geringer Beteiligung an der LVE stärker ins Gewicht fallen kann.

Die Verwendung der Median-Modulnote (Wert, bei dem 50 % der Bewertungen darüber und darunter liegen) hat zur Folge, dass Nachkommastellen und Standardabweichungen entfallen, was die Darstellung der Modul-Rangreihe verändert. In Tab. 4 sind alle Module gemäß ihrer Median-Modulnote gelistet. Bei gleichen Noten erfolgt die Reihenfolge alphabetisch, ohne Rangunterschiede zu implizieren. Die Modulnote basiert auf dem Median aller gültigen Stimmen aus dem Studienjahr 2024/25.

Wie bisher sind eine Spitzen- und eine Schlussgruppe gekennzeichnet. Der Median der Gesamtnote aller 45 Module beträgt 12 Punkte (Schulnote 2+), die Medianabweichung (MAD) 1 Punkt. Daraus ergibt sich eine Range von 11–13 Punkten, die als „Mittelfeld“ definiert ist und 60 % der Module umfasst. Module außerhalb dieser Range weichen statistisch bedeutsam vom Gesamt-Median ab: Neun Module (20 %) wurden deutlich besser bewertet, neun Module (20 %) schlechter. Die „Schlussgruppe“ wird aufgrund der schwachen Evaluationsergebnisse (im Verhältnis zu den übrigen Modulen) nicht für die LOM-Lehre berücksichtigt (siehe Seite 27).

Die Rangreihe basiert auf 153 Evaluationen aus dem Studienjahr 2024/25. Die durchschnittliche Beteiligungsquote lag in der Humanmedizin bei 15,86 % und sank damit weiter (Vorjahr: 20,64 %). Genauere Informationen zur Rücklaufentwicklung sowie Erklärungsansätze und Lösungsmöglichkeiten befinden sich im gemeinsamen Berichtsteil (siehe Seite 15).

## Prüfungsergebnisse

Tab. 5: Eckdaten der erfassten Modulprüfungen des Studienjahrs 2024/2025

**A) Durchgeführte Modulprüfungen – Gesamtzahl: 105 100%**

Elektronische Prüfungen:	81	77%
- ohne Anpassungen (Gleitklausel, Fragen)	75	71%
- reduzierte Fragen:	0	0%
- Gleitklauselanwendung:	6	6%
- reduzierte Fragen und Gleitklauselanwendung:	0	0%
Nicht-elektronische Prüfungen:	24	23%
-----		
Schriftliche Prüfungen:	82	78%
Mündliche/Praktische Prüfungen:	23	22%

**B) Teilnehmer an den Modulprüfungen – Gesamtzahl: 18.294 100%**

Reguläre Teilnehmer (keine Wiederholer):	17.943	98%
Wiederholer:	351	2%
-----		
Teilnehmer elektronischer Prüfungen:	15.540	85%
Teilnehmer nicht-elektronischer Prüfungen:	2.754	15%
-----		
Teilnehmer mit bestandener Prüfung:	17.903	98%
Teilnehmer mit nicht bestandener Prüfung:	391	2%

**C) Vergebene Noten – Gesamtzahl: 18.294 100%**

Note 1:	8.474	46,3%
Note 2:	5.625	30,7%
Note 3:	2.842	15,5%
Note 4:	962	5,3%
Note 5:	391	2,1%

Notendurchschnitt: <b>1,86</b>
-----------------------------------

**Schriftliche Prüfungsnoten: 15.850 87%**

Note 1:	7.172	45,2%
Note 2:	4.803	30,3%
Note 3:	2.595	16,4%
Note 4:	904	5,7%
Note 5:	376	2,4%

Notendurchschnitt: <b>1,90</b>
-----------------------------------

**Mündliche/Praktische Prüfungsnoten: 2.444 13%**

Note 1:	1.302	53,3%
Note 2:	822	33,6%
Note 3:	247	10,1%
Note 4:	58	2,4%
Note 5:	15	0,6%

Notendurchschnitt: <b>1,63</b>
-----------------------------------

Tab. 6: Übersicht der Prüfungsergebnisse im Studienjahr 2024/25 nach Modulen

Modulcode (MSE_P_)	Modulname	Prüfungsverfahren	Durchfallquote	Note, MW	Note, Stabw
101	Propädeutikum	MCQ	3,58%	2,53	0,96
103	Zellbiologische Grundlagen der Medizin	MCQ	18,67%	2,98	1,31
104	Anatomische Grundlagen der Medizin	MCQ	2,20%	2,26	1,03
104	Anatomische Grundlagen der Medizin	SOE	4,12%	2,27	1,08
105	Chemische und biochemische Grundlagen der Medizin	MCQ	8,29%	2,75	1,12
106	Physiologische und physikalische Grundlagen der Medizin	MCQ	7,36%	2,57	1,14
106	Physiologische und physikalische Grundlagen der Medizin	SOE	1,32%	2,04	0,99
201	Psychologische und soziologische Grundlagen der Medizin	MCQ	3,86%	2,64	0,97
202	Diagnostische Methoden	OSCE	0,00%	1,91	0,70
203	Humangenetik I	MCQ	0,33%	1,63	0,79
301	Pharmakologie, Toxikologie	MCQ	6,91%	2,58	1,04
302	Pathologie	MCQ	4,95%	2,65	1,02
303	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	MCQ	1,58%	1,92	0,88
304	Epidemiologie, Med. Biometrie, Med. Informatik	MCQ	1,27%	1,65	0,79
305	Public Health I (Prävention, Gesundheitsförderung)	MCQ	0,33%	1,81	0,72
309	Infektiologie, Immunologie	MCQ	0,00%	1,04	0,18
310	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	MCQ	0,00%	1,32	0,53
311	Allgemeinmedizin	MCQ	1,52%	1,96	0,91
312	Blockpraktikum Innere Medizin	MCQ	1,23%	2,29	0,88
313	Geschichte, Theorie, Ethik in der Medizin	AP	3,87%	2,46	0,93
401	Chirurgie, Urologie, Orthopädie	OSCE	0,00%	1,44	0,54
401	Chirurgie, Urologie, Orthopädie	MCQ	0,85%	1,50	0,57
402	Notfallmedizin	MCQ	0,87%	1,78	0,81
403	Anästhesiologie	MCQ	2,32%	2,28	0,95
409	Frauenheilkunde, Geburtshilfe	MCQ	0,85%	1,69	0,89
410	Kinderheilkunde	MCQ	0,29%	1,86	0,75
411	Humangenetik II	MCQ	0,29%	1,61	0,74
413	Augenheilkunde	MCQ	0,00%	1,56	0,67
414	Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde	MCQ	0,00%	1,22	0,44
415	Neurologie	MCQ	0,00%	1,22	0,39
416	Blockpraktikum Kinderheilkunde	SOE	0,00%	1,65	0,69
417	Blockpraktikum Frauenheilkunde	SOE	0,00%	1,42	0,66
421	Rechtsmedizin	MCQ	0,00%	1,51	0,71
422	Dermatologie, Venerologie	MCQ	1,14%	1,72	0,78
423	Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz	MCQ	0,15%	1,21	0,42
424	Public Health II, Sozialmedizin	MCQ	0,59%	1,97	0,84
425	Innere Medizin	MCQ	0,25%	2,15	0,68
504	Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	MCQ	0,76%	1,88	0,81
507	Blockpraktikum Allgemeinmedizin	--	0,00%	1,34	0,55
509	Klinische Pharmakologie und Pharmakotherapie	MCQ	7,02%	2,50	1,11
510	Klinisch pathologische Konferenz	MCQ	2,84%	2,60	0,83
512	Palliativmedizin	MCQ	1,01%	1,43	0,74
515	Schmerzmedizin	MCQ	1,12%	1,99	0,85
516	Arbeitsmedizin, Klinische Umweltmedizin	MCQ	0,00%	1,04	0,23
518	Blockpraktikum Chirurgie	SOE	0,00%	1,06	0,23
519	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	MCQ	0,66%	1,84	0,71
520	Psychiatrie und Psychotherapie	MCQ	0,00%	1,26	0,39
521	Medizin des Alterns und des alten Menschen (Geriatric)	MCQ	0,00%	1,01	0,10

Anmerkung: Mögliche Prüfungsformate: MCQ = Multiple Choice Question; SOE = Structured Oral Examination; OSCE = Objective Structured Clinical Examination; AP = Assessment Portfolio

## Modulbezogene Lehrpreise und LOM-Lehre

Als Ergänzung zur Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) für Forschungsleistungen werden seit dem Studienjahr 2008/09 jährlich die besten Module des Modellstudiengangs ermittelt. Im Frühjahr 2023 hat das Präsidium der MHH beschlossen, die Preisgelder für LOM deutlich anzuheben. Auf die Module im Studiengang Humanmedizin entfallen seitdem 1.055.000 Euro. Die Kriterien für die Preisvergabe an die besten Module setzen sich zusammen aus (detaillierte Beschreibung im [Lehrbericht 2014/15](#)):

- 60% für die Gesamtbewertung des Moduls in der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation (LVE)
- 32% für die Prüfungsqualität
- 8% für den Modulumfang

Der LVE bekommt bei der Verteilung der LOM-Lehre noch zusätzliche Bedeutung, da sich Module mit schwachem Evaluationsergebnis nicht für die LOM qualifizieren. In den vergangenen Jahren betraf dies das unterste Drittel der Evaluation mit den niedrigsten Mittelwerten. Durch die Umstellung der Evaluations-Komponente auf den Median der Gesamtbewertung wurde hier eine Anpassung erforderlich.

Es wurden die Module ausgeschlossen, deren Evaluationsergebnis statistisch bedeutsam unter dem Gesamt-Median der Modulbewertung lag (siehe Tab. 4). In Tab. 7 sind dies die 9 hellrot markierten Module. Mit dem Median als Evaluations-Kriterium kommt es scheinbar häufiger zu Ranggleichheit zwischen den Modulen. Vor zwei Jahren wurden noch fix 22 Module (ca. 40%) mit LOM-Lehre bedacht. Durch Ranggleichheit werden dieses Jahr 27 Module ausgezeichnet. Neben einer besser bewerteten Lehre ist eine differenzierte Prüfung für Module die beste Gelegenheit, mit LOM-Lehre bedacht zu werden.

Tab. 7: LOM-Lehre - Punkteverteilung des Studienjahrs 2024/25

Modulcode (MSE__P_)	Modulname	LOM 2025 „Gesamt“	Preisgeld	Ranking 2025
302	Pathologie	21,00	44.571,43 €	1
104	Anatomische Grundlagen der Medizin	20,50	59.428,57 €	2
303	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	20,00	59.428,57 €	3
509	Klinische Pharmakologie und Pharmakotherapie	20,00	44.571,43 €	3
403	Anästhesiologie	19,00	29.714,29 €	5
410	Kinderheilkunde *2	19,00	44.571,43 €	5
101	Propädeutikum	18,50	44.571,43 €	7
106	Physiologie und Physikalische Grundlagen der Medizin I - III	18,50	59.428,57 €	7
103	Zellbiologische Grundlagen der Medizin [Rising Star 2025] *1	18,00	59.571,43 €	9
301	Pharmakologie, Toxikologie	18,00	44.571,43 €	9
202	Diagnostische Methoden	17,00	44.571,43 €	11
402	Notfallmedizin *2	17,00	29.714,29 €	11
416	Blockpraktikum Kinderheilkunde *2	17,00	29.714,29 €	11
504	Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	17,00	29.714,29 €	11
417	Blockpraktikum Frauenheilkunde *2	16,75	44.571,43 €	15
311	Allgemeinmedizin	16,00	29.714,29 €	16
409	Frauenheilkunde, Geburtshilfe *2	16,00	29.714,29 €	16
421	Rechtsmedizin *2	16,00	29.714,29 €	16
515	Schmerzmedizin	16,00	29.714,29 €	16
519	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	16,00	29.714,29 €	16
203	Humangenetik I	15,00	29.714,29 €	21
305	Public Health I (Prävention, Gesundheitsförderung)	15,00	29.714,29 €	21
411	Humangenetik II	15,00	29.714,29 €	21
413	Augenheilkunde	15,00	29.714,29 €	21
422	Dermatologie, Venerologie	15,00	44.571,43 €	21
507	Blockpraktikum Allgemeinmedizin *2	15,00	44.571,43 €	21
512	Palliativmedizin *2	15,00	29.714,29 €	21
304	Epidemiologie, Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie	14,40		*3
415	Neurologie	14,00		*3
520	Psychiatrie und Psychotherapie	14,00		*3
521	Medizin des Alterns und des alten Menschen (Geriatric) *2	14,00		*3
309	Infektiologie, Immunologie	13,00		*3
310	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	13,00		*3
414	Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde	13,00		*3
423	Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz	13,00		*3
516	Arbeitsmedizin, Klinische Umweltmedizin	13,00		*3
105	Chemische und biochemische Grundlagen der Medizin	19,10		*4
201	Psychologische und soziologische Grundlagen der Medizin	17,00		*4
312	Blockpraktikum Innere Medizin	16,00		*4
313	Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	16,00		*4
510	Klinisch pathologische Konferenz	14,00		*4
424	Public Health II, Sozialmedizin	13,50		*4
518	Blockpraktikum Chirurgie	11,00		*4
425	Innere Medizin	10,00		*4
401	Chirurgie, Urologie, Orthopädie	9,11		*4

Anmerkungen: *blassgrün hinterlegte Module haben LOM erhalten*

\*1 = Rising Star (+15.000 Euro) für den größten Zuwachs der LOM-Gesamtpunkte im Vergleich zum Vorjahr

\*2 = Überdurchschnittlich gute Bewertung in der LVE (siehe Tab. 4)

\*3 = Kein LOM, da außerhalb der Rangliste, begründet durch die erreichte LOM-Gesamtpunktzahl (< 15 Punkte)

\*4 = Kein LOM, da unterdurchschnittliches Ergebnis in der LVE (siehe Tab. 4)

Neben der Verteilung der LOM-Lehre werden in der Medizin zusätzlich personenbezogene Lehrpreise ausgelobt. Seit einer vom Senat beschlossenen Reform im Frühjahr 2023 (siehe [Lehrbericht 2022/23](#)) werden diese in zwei Kategorien vergeben:

- Ein Jury-Preis zur Sichtbarmachung von Lehr-Innovationen und Teamarbeit
- Persönliche Lehrpreise für die beiden besten Dozierenden eines Studienjahres

Für den Jury-Preis gibt es jährlich eine Ausschreibung durch die Studienkommission Humanmedizin zu einem wechselnden Thema, das zur Zielsetzung des Jury-Preises passt. Es sind nur Selbstbewerbungen zugelassen, die dann von der Jury, die jedes Jahr neu durch die Studienkommission benannt wird, gesichtet und bewertet werden. Ausgezeichnet und mit einem Preisgeld bedacht werden der 1. Platz mit 10.000 € und der 2. Platz mit 5.000 €.

Im Jahr 2024/25 wurden zum Thema „**Vielfalt innovativer Lehrkonzepte**“ die in Tab. 8 aufgeführten Projektteams ausgezeichnet.

Tab. 8: Preisträger des Studienjahrs 2024/25 beim Jury-Preis

Platzierung	Projekttitel	Projektteam
1. Platz	MSE_WP_541 Spezielle Anästhesiologie/Notfallmedizin: Sicherheit in schwierigen Situationen	Dr. Vanessa Rigterink Dr. Christoph Noll Dr. Lucas Delventhal
2. Platz	MSE_WP_605 Interprofessionelle Zusammenarbeit in Palliative Care: Gemeinsam lehren - voneinander lernen - Kompetenzen stärken	PD Dr. Kambiz Afshar Dr. Sven Schwabe Prof. Dr. Verena Begemann Anja Goral Prof. Dr. Kirsten Kopke

Beim persönlichen Lehrpreis werden alle Module dazu eingeladen, bis zu drei Lehrende zu nominieren, die (auch) in anderen Lehrformaten als Vorlesungen unterrichtet haben. Preisträgerinnen und Preisträger aus dem Vorjahr können nicht nominiert werden. Wahlberechtigt sind alle Studierenden, die im betreffenden Zeitraum Veranstaltungen eines Studienjahres besucht haben. Das Studiendekanat - Bereich Evaluation & Kapazität sendet dafür an die Studierenden einen Link zum Online-Wahlbogen, auf dem alle Nominierten eines Studienjahres mit Name und Foto identifizierbar sind. Jede Studentin und jeder Student hat fünf Stimmen, die beliebig auf die Nominierten ihres bzw. seines Studienjahres verteilt werden können. Ein Panaschieren oder Kumulieren der Stimmen ist auf diese Weise möglich und beabsichtigt.

Mit diesem Wahlmechanismus wurden die Erst- und Zweitplatzierten eines Studienjahres identifiziert und im Rahmen der Examensfeier mit 4.500 (1. Platz) bzw. 2.500 Euro dotierten Urkunden ausgezeichnet (Tab. 9).

Tab. 9: Preisträger des Studienjahrs 2024/25 bei der Wahl der besten Dozierenden

Ranking	Kandidatur	Modul Nr.	Module	OE
<b>1. Studienjahr</b>				
1	Knudsen, Lars, Prof. Dr.	MSE_P_103	Zellbiologische und genetische Grundlagen der Medizin	4120
2	Lenz, Maximilian, Prof. Dr.	MSE_P_103	Zellbiologische und genetische Grundlagen der Medizin	4140
<b>2. Studienjahr</b>				
1	Scholz, Tim, PD Dr.	MSE_P_106	Physiologische und physikalische Grundlagen der Medizin	4210
2	Vajen, Beate, Dr.	MSE_P_203	Humangenetik I	6300
<b>3. Studienjahr</b>				
1	Vonberg, Ralf-Peter, Prof. Dr.	MSE_P_303	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	5210
2	Lichtinghagen, Ralf, Prof. Dr.	MSE_P_310	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	8110
<b>4. Studienjahr</b>				
1	Mücke, Urs, Dr.	MSE_P_410	Kinderheilkunde	6780
2	Schippert, Cordula, Prof. Dr.	MSE_P_417	Blockpraktikum Frauenheilkunde	6410
<b>5. Studienjahr</b>				
1	Krause, Olaf, Prof. Dr.	MSE_P_521	Medizin des Alterns und des alten Menschen (Geriatric)	5440
2	Müller, Astrid Gertrud Margarete, Prof. Dr. Dr.	MSE_P_519	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	7160

Für den persönlichen Lehrpreis 2024/25 wurden insgesamt 1.602 Studierende zur Teilnahme eingeladen. Insgesamt lagen gültige Stimmen von 458 Studierenden vor, die ihre Stimmen auf die 76 nominierten Dozierenden verteilen konnten. Die Beteiligung lag somit bei insgesamt 28,6% und war damit vergleichbar zum Vorjahr.

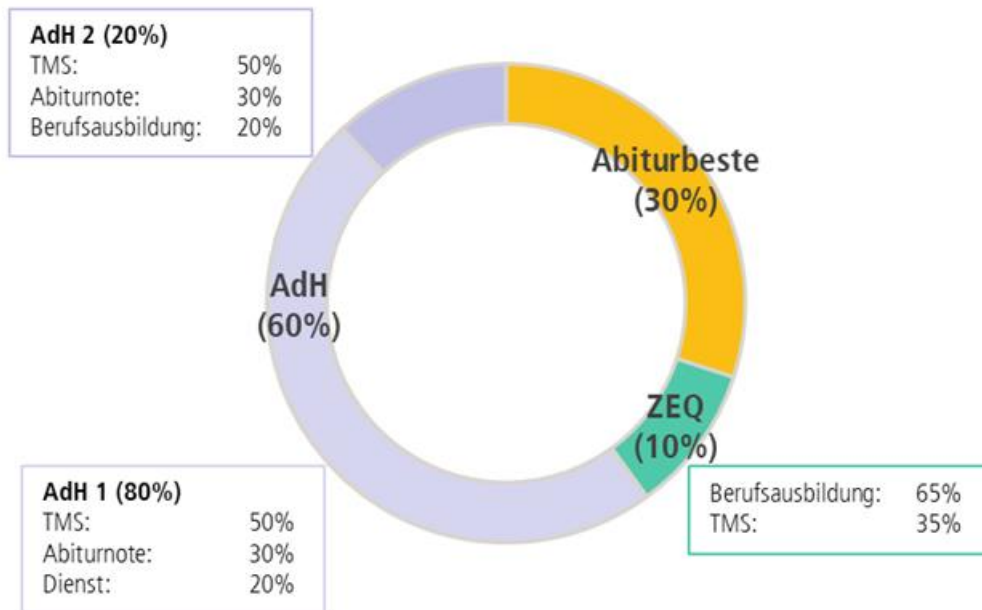
### Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25

An der MHH werden derzeit zu jedem Wintersemester 320 Bewerberinnen und Bewerber zum Medizinstudium zugelassen, wobei auf jeden Studienplatz etwa fünf bis sechs Bewerbungen fallen. Zu den 320 Studienplätzen gehören seit 2023 auch 18 Plätze für die sogenannte „Landarztquote“, für die ein gesondertes, vom Land Niedersachsen zentral gesteuertes Auswahlverfahren durchgeführt wird, in das neben der Abiturnote (30 %) auch der Test für Medizinische Studiengänge (TMS, 30 %), eine einschlägige Berufsausbildung und Berufserfahrung (40 %) sowie ein Auswahlgespräch mit den 120 bestplatzierten Bewerberinnen und Bewerber einfließen. Weitere Vorabquoten umfassen 5 % der Studienplätze für Nicht-EU Ausländer, Härtefallregelungen, Zweitstudium und einige Studierende, die durch die Bundeswehr benannt wurden.

Nach Berücksichtigung dieser Vorabquoten vergibt die MHH die verbleibenden Studienplätze nach dem in Abb. 3 skizzierten Verfahren: 30% der Plätze in den sogenannten Hauptquoten gehen an die Bewerberinnen und Bewerber mit dem besten Abitur (der Schnitt liegt nahe der 1,0), während für 10% der Plätze schulische Leistungen gar nicht berücksichtigt werden. Die „Zusätzliche Eignungsquote“ richtet sich an Berufserfahrene (z.B. aus der Krankenpflege oder Rettungssanitäter), die Medizin studieren möchten. In dieser Subgruppe entscheidet der TMS über die Reihung und Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber. Auch für die verbleibenden 60% der Studienplätze kann die MHH die Wahl und Gewichtung der Kriterien in gewissem Maße selbst bestimmen (AdH-Quote). Neben der Abiturnote und dem TMS werden wiederum eine Berufsausbildung und praktische Vorkenntnisse (AdH2) sowie ein abgeschlossener, freiwilliger sozialer Dienst (AdH1) berücksichtigt. Letzterer soll gesammelte Erfahrungen zwischen Schule und Studium sowie soziales Engagement würdigen. Zum Wintersemester 2024/25 wurde die Gewichtung des TMS zu Lasten der Abiturnote von 30% auf 50% erhöht, um einerseits der geringer werdenden Trennschärfe sehr guter Abiturnoten entgegenzutreten, und andererseits Studieninteressierte zu fördern, die eine hohe Eignung für die naturwissenschaftlichen Anforderungen des Medizinstudiums nachweisen (also der TMS), aber kein exzellentes Abitur erreicht haben.

Zum Wintersemester 2024/25 waren 71% der Zugelassenen Frauen. Die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen 97% der Studierenden. Das Abitur haben 72% an einem regulären Gymnasium erreicht, gefolgt von Gesamtschulen (10%) sowie Fachschulen und HZB im Ausland (je 7%).

Abb. 3: Zulassungsquoten in der Medizin und Zahnmedizin



#### Kontakt

- Holger Müller | Bereich Evaluation & Kapazität  
mueller.holger@mh-hannover.de | Tel.: 532-5042
- Dr. Mareike Beuße | Leitung Bereich Evaluation & Kapazität  
beusse.mareike@mh-hannover.de | Tel.: 532-6015

#### Zum Internetauftritt des Studienganges



## Weitere Informationen und Neuigkeiten

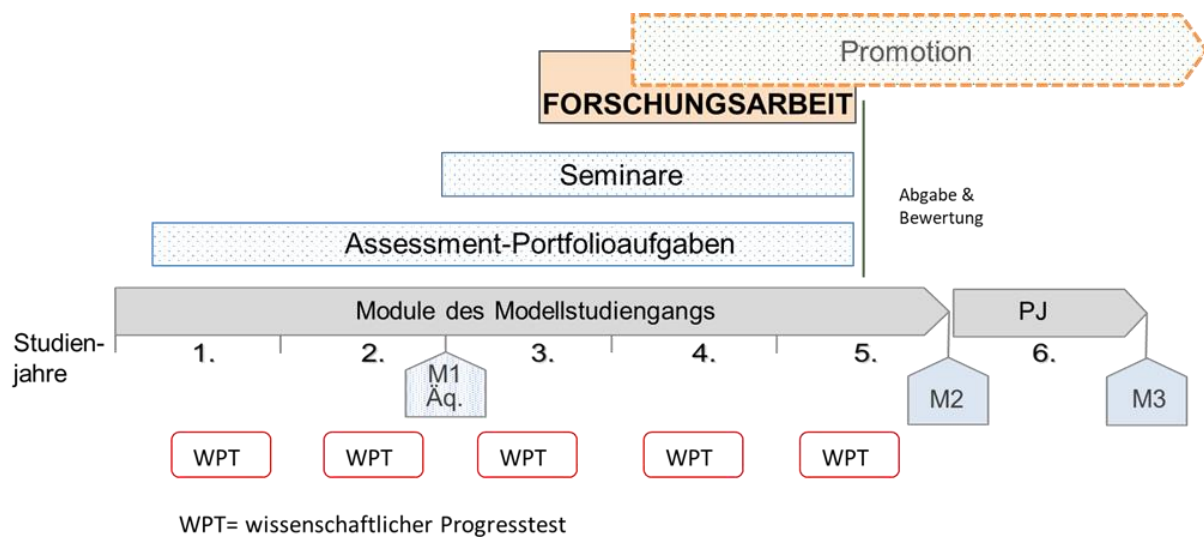
### Entwicklungslinien des Wissenschaftsmoduls (MSE\_P\_522) im Studienjahr 2024/25

#### Hintergrund

Seit dem Studienjahr 2020-2021 entwickelt das Wissenschaftsmodul Angebote, um verpflichtend für 320 Studierende pro Jahrgang grundlegende wissenschaftliche Kompetenzen curricular zu vermitteln – unabhängig von der medizinischen Promotion. Diese Kompetenzen sollen den angehenden Medizinerinnen und Mediziner helfen, mit den Transformationsprozessen in der Gesundheitsversorgung souverän umzugehen. Dazu gehört die exponentielle Zunahme medizinischen Wissens, aber auch die Digitalisierung und die Einbindung von Künstlicher Intelligenz. Verlässliche Informationsquellen identifizieren zu können, medizinische – aber auch gesellschaftliche – Entwicklungslinien zu erkennen und zu beurteilen, sowie die Bereitschaft, das eigene Handeln anzupassen, sind somit Grundbausteine des lebenslangen Lernens. Im Wissenschaftsmodul steht die Vermittlung dieser Kompetenzen im Mittelpunkt. In den letzten fünf Jahren konnte ein breites Spektrum an NKLM-basierten Lernzielen in Form von unterschiedlichen Lehrkonzepten umgesetzt werden:

- Entwicklung von 15 verschiedenen ePortfolio-Aufgaben, von denen 1-2 pro Studienjahr zu bearbeiten sind;
- Entwicklung von über 20 verschiedenen Seminarthemen;
- 4 Durchläufe des wiss. Progresstests mit jeweils 30 Fragen;
- rund 300 abgeschlossene Forschungsarbeiten;
- Förderungen in 3 Runden „Innovation+“ des MWK (jeweils ca. 40.000 Euro) für die curriculare Weiterentwicklung des Wissenschaftsmoduls

Abb. 4: Longitudinaler Aufbau des Wissenschaftsmoduls im Detail



### Vorstellung der einzelnen Bausteine mit Blick auf Ihren Entwicklungsstand

#### ePF-Aufgaben

Pro Studienjahr erhalten die Studierenden 1–2 sogenannte „ePortfolio-Aufgaben“, bei denen über einen Zeitraum von mehreren Wochen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt werden muss – teils als individuelle, teils als Gruppenarbeit. Die Aufgaben dienen einerseits der Heranführung an Standards der Quellenverarbeitung und des wissenschaftlichen Schreibens. Andererseits werden aktuelle Themen aus Medizin und Gesellschaft eingebunden, die im Curriculum (noch) nicht fest verankert sind. Die Erstellung der Aufgaben sowie deren Verwaltung findet über den ILIAS-Bereich des Wissenschaftsmoduls statt, der in Zusammenarbeit mit dem eLearning-Team für das Modul aufgebaut wurde.

### Seminare

Ab dem Ende des 2. Studienjahres bis zum 5. Studienjahr müssen die Studierenden Wahlpflichtseminare im Gesamtumfang von 16 Stunden belegen. Das Themenspektrum umfasst Grundlagen zum wiss. Schreiben und Arbeiten, Präsentationstechniken und Methodenseminare, aber auch Angebote zur Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen in der Medizin (Künstliche Intelligenz, Robotik, Ausgrenzung im Gesundheitssystem) sowie ärztliches Handeln auf der Basis verfügbarer Evidenz. In diesem Kontext konnte durch eine studentische Initiative auch ein Seminar zu „Planetary Health“ als ergänzendes Angebot im Wissenschaftsmodul aufgenommen werden.

### Progresstest

Der Wissenschaftsprogresstest (WPT) wird jährlich von Medizinstudierenden aller Jahrgänge durchgeführt. Der WPT dient dazu, den Lernstand von wissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu erfassen und sie zur selbstgesteuerten Vertiefung bestimmter Inhalte anzuregen. Der Test umfasst 30 Fragen u.a. aus den Themenbereichen wissenschaftliches Arbeiten, Statistik und Epidemiologie. Zusätzlich werden ethisch relevante Themenfelder berücksichtigt, darunter Diskriminierung und Rassismus in der Medizin sowie der medizinische Einfluss auf das Klima. Die Testfragen werden von Studierenden entwickelt und vor dem Einsatz in einem Review überprüft und überarbeitet. Somit handelt es sich um ein Prüfungsformat von Studierenden für Studierende. Die Testergebnisse der letzten Jahre zeigen einen Kompetenzzuwachs vom 1. bis zum 5. Studienjahr und eine positive Korrelation der selbst eingeschätzten Kompetenz mit den Testergebnissen.

### Forschungsarbeiten

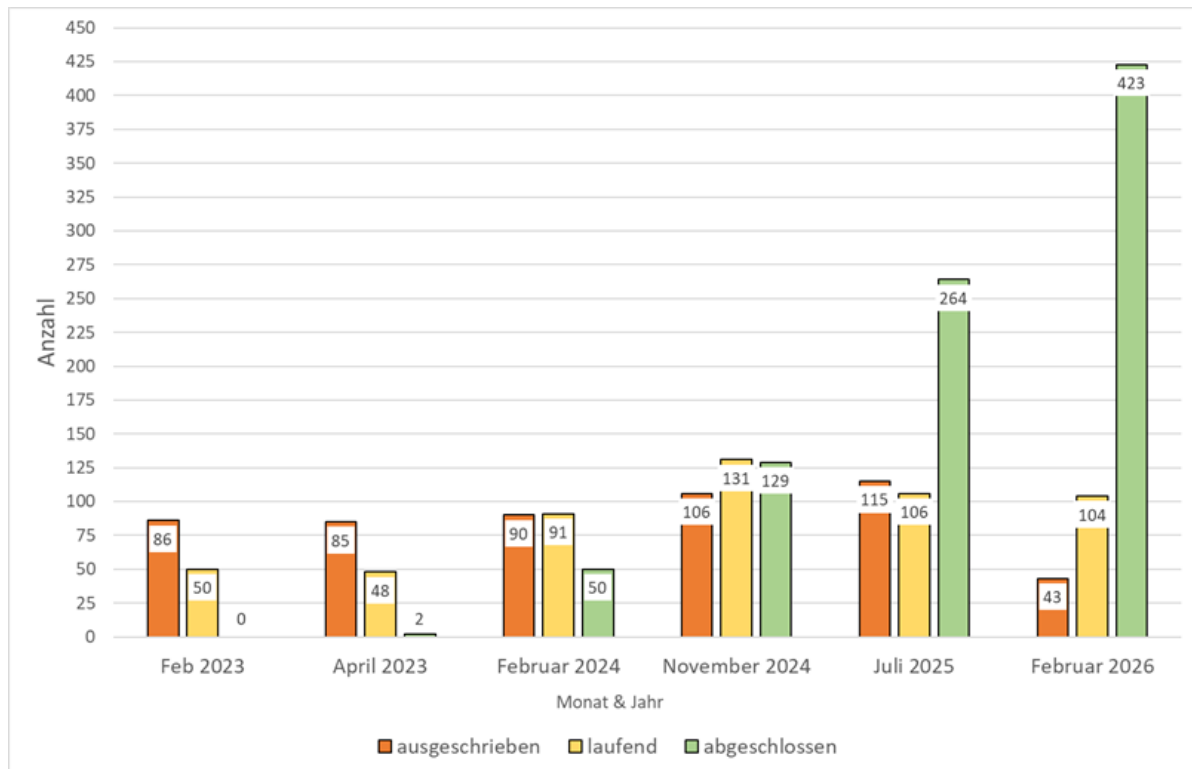
Zwischen dem 3. und dem 5. Studienjahr verfassen die Studierenden eine Forschungsarbeit im Umfang von 10–15 Seiten. Das Thema kann aus dem gesamten Fächerspektrum der Medizin gewählt und inhaltlich mit einer Promotionsarbeit verbunden werden. Für die Ausschreibung von Themenangeboten wurde in Kooperation mit dem Bereich „Digitale Lehre“ der Medizinischen Informatik eigens für das Wissenschaftsmodul eine Datenbank entwickelt, die in ILIAS eingebunden ist. Anhand kurzer Abstracts und formaler Ergänzungen (Möglichkeit zur Promotion, wünschenswerte Vorerfahrungen) können die Studierenden die von den Dozentinnen und Dozenten ausgeschriebenen Themen einsehen und die Betreuerinnen und Betreuer direkt per E-Mail kontaktieren. Als Betreuerinnen und Betreuer können alle Lehrenden der MHH mitwirken, die ihrerseits promoviert sind.

Zum Ende des Studienjahres 2025-26 waren ca. 300 Forschungsarbeiten fertiggestellt (Stand: September 2025 – Abb. 5).

Weitere Informationen zur Ausschreibung und Betreuung einer Forschungsarbeit finden Lehrende in ILIAS (für den Zugriff müssen Dozentenrechte vorliegen – ggf. beim E-Learning Team beantragen: [elarning@mh-hannover.de](mailto:elarning@mh-hannover.de)):

[https://elarning.mh-hannover.de/goto.php?target=cat\\_119420&client\\_id=elarning](https://elarning.mh-hannover.de/goto.php?target=cat_119420&client_id=elarning)

Abb. 5: Entwicklungsstand der Forschungsarbeiten im Wissenschaftsmodul



#### Fazit

Der erste Jahrgang hat das Wissenschaftsmodul durchlaufen und auf der Grundlage der Erfahrungen und Rückmeldungen wird das Wissenschaftsmodul stetig weiterentwickelt. Die Verankerung im Modellstudiengang hat bei einer externen Begutachtung Anfang 2025 auch die Expertinnen und Experten des Medizinischen Fakultätentages überzeugt und konnte zur Verlängerung von „Hannibal“ durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur beitragen.

#### Kontakt

wissenschaftsmodul@mh-hannover.de | Tel.: 532-8415

- Prof. Dr. Sandra Steffens | Lehrverantwortliche  
Steffens.Sandra@mh-hannover.de | Tel.: 532-80727
- Dr. Marie Mikuteit | stellvertretende Lehrverantwortliche  
Mikuteit.Marie@mh-hannover.de | Tel.: 532-81637
- Dr. Volker Paulmann | stellvertretender Lehrverantwortlicher  
Paulmann.Volker@mh-hannover.de | Tel.: 532-8415

#### Zum Internetauftritt des Wissenschaftsmoduls im ILIAS



## Die UAPP an der MHH: Innovation, aktueller Stand und Ausblick

Ausgangspunkt: Unterricht am Krankenbett digital koordinieren

Die UAPP ist an der MHH bereits seit geraumer Zeit fest etabliert. Lehrende können spannende Termine für den Unterricht am Krankenbett (UaK) flexibel, kurzfristig und aufwandsarm anbieten, Studierende finden passende Termine in der App und können sie in ihren Stundenplan integrieren. Im Sinne einer Lernspirale lassen sich zudem Blended-Learning-Angebote mit dem UaK verknüpfen, um so ärztliche Handlungskompetenz systematisch aufzubauen.

Der nächste Schritt: Ein digitaler Laufzettel

Mit der Erweiterung um einen digitalen „Laufzettel“ kann die UAPP seit dem Studienjahr 2024/25 (Testphase) den hohen organisatorischen Aufwand der Anwesenheitserfassung in Lehrveranstaltungen reduzieren. Der digitale Laufzettel ermöglicht eine beidseitig transparente, zeitgemäße Dokumentation: Studierende sehen ihre Termine in einem Modul in der UAPP und bestätigen ihre Teilnahme per QR-Code-Scan. Die Auswertung erfolgt digital. Ein Fortschrittsbalken zeigt Studierenden jederzeit verständlich, wie viele Pflichtveranstaltungen bereits absolviert wurden.

Der digitale Laufzettel wurde im Modul „Diagnostische Methoden“ 2024/25 erfolgreich erprobt und umgesetzt. Damit konnte im Lehralltag gezeigt werden, dass die Funktion zuverlässig funktioniert und die Prozesse vereinfacht werden. Studierende und Lehrende werden spürbar entlastet.

FACT-Import – und bald auch Rückspielung

Die UAPP ist an der MHH ein verlässliches Werkzeug für den UaK. Der digitale Laufzettel reduziert papiergebundene Prozesse, Fehlerquellen und den Aufwand für Studierende, Lehrende und Modulorganisation. Der Roll-out auf weitere Module ist möglich und vorgesehen; parallel werden Erweiterungen gemäß Roadmap umgesetzt und die Integration in etablierte Systeme vorangetrieben.

### Kontakt

- Dr. Christian Louzek | Leitung Bereich Studium & Prüfung  
louzek.christian@mh-hannover.de | Tel.: 532-9010

### Zum Internetauftritt FAQ UAPP



### SkillsLAB MHH

Das interdisziplinäre SkillsLAB der MHH wurde im Studienjahr 2024/25 weiter in die curriculare Lehre eingebunden und in seinen Angeboten ausgebaut. Schwerpunkte lagen auf der Weiterentwicklung bestehender Lehr- und Prüfungsformate, dem Ausbau interprofessioneller Kooperationen sowie der Integration neuer Lehrkonzepte. Zugleich ist die Zahl der Tutorinnen und Tutoren im Berichtszeitraum erneut gestiegen. Im Studienjahr 2024/25 unterstützten zeitweise 40 Tutorinnen und Tutoren die curricularen Lehrangebote im SkillsLAB, unter anderem Lehrangebote in 6 curricularen Modulen sowie Wahlfächern und entwickelten eigene Tutorials.

#### Erweiterung des Peer-to-Peer Tutorialangebots

Das Tutorialangebot wurde im Berichtszeitraum erweitert. Neu hinzugekommen sind Tutorials zu den Themen Wundversorgung, Radiologie und Geburtshilfe. Das Tutorial zur Geburtshilfe wurde interprofessionell gemeinsam mit dem Studiengang Hebammenwissenschaft entwickelt. Bestehende Tutorials wurden auf Grundlage von Rückmeldungen aus Evaluationen weiter überarbeitet.

#### Weiterentwicklung der PJ-OSCE

Die PJ-OSCE, deren Machbarkeit bereits im Studienjahr 2022/23 in zwei Pilotphasen erprobt worden war, wurde anschließend über zwei Jahre als Studienleistung durchgeführt und weiterentwickelt. Ab dem Studienjahr 2025/26 wird sie als verpflichtender und benoteter fächerübergreifender Leistungsnachweis der Blockpraktika eingeführt; einzelne bisherige Blockpraktikumsprüfungen entfallen.

#### Virtual Reality in der Lehre

Die im SkillsLAB eingesetzte VR-Lernumgebung wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Sie wurde 2024 mit dem 1. Platz beim Jury-Lehrpreis ausgezeichnet. Seit dem Start des Angebots im Jahr 2022 nahmen insgesamt 400 Studierende teil. Im Studienjahr 2024/25 lag die Auslastung bei 92 % (n = 139). Seit Sommer 2025 ist zudem die Durchführung als Teamtraining möglich. Im Rahmen einer Multicenter-Studie wurde die virtuelle Simulation für interprofessionelle Teams erprobt; ab dem Studienjahr 2025/26 wird dieses Format curricular eingesetzt.

### Neue Lehrkonzepte

#### Sonographie und Anatomie

In Kooperation mit dem Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie wurde ein neues Lehrkonzept entwickelt. Medizinstudierende im 2. Studienjahr erlernen dabei gemeinsam mit Tutorinnen und Tutoren und Dozierenden aus der Anatomie die zweidimensionale Schnittbildgebung mittels Sonographie und verknüpfen diese mit dem bereits erlernten dreidimensionalen anatomischen Wissen.

#### Interprofessionelle Nachtschichtsimulation „NIPS“

Zum Ende des Studienjahres 2024/25 wurde erstmalig die interprofessionelle Nachtschichtsimulation NIPS durchgeführt. Hierfür wurde das SkillsLAB in eine simulierte Notaufnahme mit Triage-, Behandlungs- und Schockräumen umgestaltet. Medizinstudierende arbeiteten gemeinsam mit Auszubildenden der Bildungsakademie Pflege und MFA-Auszubildenden mit Simulationspatientinnen und Simulationspatienten aus dem Simulationspatientenprogramm der MHH. Teilweise wurden Patientinnen und Patienten durch Notfallsanitäter-Auszubildende vorbehandelt und in das Szenario eingebracht. Das Format dient der realitätsnahen Simulation von Abläufen und der interprofessionellen Zusammenarbeit in der Notaufnahme.

#### Interprofessionelle Kooperationen

Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der Bildungsakademie Pflege wurde im Studienjahr 2024/25 um weitere Kooperationspartner ergänzt. Neu hinzugekommen sind Kooperationen mit der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten sowie mit den Hebammenwissenschaften. Die Zusammenarbeit mit den MFA umfasst insbesondere die Mitwirkung an OSCE-Prüfungen im 2. und 5. Studienjahr, an interprofessionellen Studien sowie an der Nachtschichtsimulation NIPS.

## Kontakt

skillslab@mh-hannover.de | Tel.: 532-7896

- Prof. Dr. Sandra Steffens | Leitung SkillsLAB  
Steffens.Sandra@mh-hannover.de | Tel.: 532-80727
- Petra Knigge | Sekretariat & Koordination SkillsLAB  
knigge.petra@mh-hannover.de | Tel.: 532-7896
- Sina Golon | Interdisziplinäres SkillsLAB  
Golon.Sina@mh-hannover.de | Tel.: 532- 7845
- Dr. Christoph Noll | Teamleiter SkillsLAB  
Noll.Christoph@mh-hannover.de | Tel.: 532-7891

## Zum Internetauftritt des SkillsLAB



# Zahnmedizin

## Evaluationsergebnisse

Tab. 10: Studentische Evaluationsergebnisse Zahnmedizin

Modul	Semester	Rücklauf		Gesamtbewertung	
		n	%	MW	SD
Wahlpflichtfach Kommunikation - Motivierende Gesprächsführung	WiSe 24/25	5	20	13,8	0,4
Pathologie	WiSe 24/25	18	32	13,6	1,8
Kieferorthopädische Propädeutik und Prophylaxe	WiSe 24/25	34	60	13,6	1,3
Präventive Zahnheilkunde	SoSe 2025	58	66	13,2	1,5
Medizinische Terminologie	SoSe 2025	18	23	13,1	2,3
Wahlfach Klinische Neuroanatomie	SoSe 2025	11	31	13	1,4
Kieferorthopädische Behandlung I	WiSe 24/25	13	20	12,9	2,3
Zahnärztlich-chirurgische Propädeutik und Notfallmedizin	SoSe 2025	16	27	12,7	2,3
Mikroskopische Anatomie	SoSe 2025	11	16	12,4	2,2
Berufsfelderkundung	WiSe 24/25	14	17	11,9	1,8
Zahnerhaltung am Phantom	WiSe 24/25	29	51	11,8	2
Pharmakologie und Toxikologie	WiSe 24/25	21	37	11,5	1,9
QB Schmerzmedizin (Teil 1)	WiSe 24/25	5	21	11,4	2,1
Integrierter Behandlungskurs I	WiSe 24/25	23	47	11,3	1,6
Integrierter Behandlungskurs II	SoSe 2025	38	73	11,2	2
Makroskopische Anatomie	WiSe 24/25	27	40	11	2,4
Integrierter Kurs I	WiSe 24/25	40	57	10,9	2,1
Dentale Technologie	WiSe 24/25	31	36	9,5	2,9
Zahnärztliche Prothetik am Phantom	SoSe 2025	21	36	9,4	2,6
Kursus der Zahnerhaltungskunde II (I-Kurs Teil 2)	SoSe 2025	33	50	9	3,2
QB Gesundheitswissenschaften	SoSe 2025	7	8	7,9	2
QB Wissenschaftliches Arbeiten	WiSe 24/25	9	21	6,1	2,9

Anmerkung: In dieser Tabelle wurden nur Evaluationen berücksichtigt, an denen 10 Studierende (bzw. 5 Studierende in kleineren QB und Wahlpflichtfächern) teilgenommen haben. Für das betreffende Berichtsjahr konnten 30 Module nicht aufgeführt werden.

## Prüfungsergebnisse

### Staatliche Prüfungen in der Zahnmedizin

Der Übergang von der bisherigen Approbationsordnung zur neuen Zahnärztlichen Approbationsordnung (ZApprO) setzt sich auch im Bereich der Staatsprüfungen fort. Die Möglichkeit zur Erstteilnahme an der Naturwissenschaftlichen Prüfung sowie der Zahnärztlichen Vorprüfung (Ausschussvorsitz: Frau Dr. Birgit Kubat) endete am 10. Februar 2025 (gemäß § 134 ZApprO). Personen, die die Zahnärztliche Vorprüfung (ZVP) vor diesem Stichtag begonnen haben, können diese noch bis zum 30. März 2028 abschließen.

Im Studienjahr 2024/25 wurden folgende Prüfungen gemäß ZApprO durchgeführt:

- **Erster Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung (Z1)** nach dem 4. Semester  
Prüfungsvorsitz: Prof. Dr. Michael Eisenburger, PhD
- **Zweiter Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung (Z2)** nach dem 6. Semester  
Prüfungsvorsitz: PD Dr. Dr. Philippe Korn

Darüber hinaus fand im Sommer 2025 die letzte reguläre **Zahnärztliche Prüfung (ZP)** nach der bisherigen Ordnung statt. Diese wird künftig durch den **dritten Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung (Z3)** ersetzt, der für Studierende nach ZApprO ebenfalls nach dem 10. Semester vorgesehen ist (Prüfungsvorsitz ZP und Z3: Prof. Dr. Ingmar Staufenbiel).

Die nachfolgenden Tabellen geben über die erfolgten Prüfungen und ihre Resultate Auskunft (Tab. 11, Tab. 12 und Tab. 13).

Tab. 11: Prüfungsergebnisse der Zahnärztlichen Prüfung 2020-2025 (alte Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Gesamtwiederh.	Gesamtwiederh. in Prozent	endgültig nicht bestanden
2025	63	9	14,29%	1	1,6%	0
2024	57	7	12,28 %	0	0	1
2023	82	9	11,0 %	2	2,4 %	0
2022	49	4	8,2 %	0	0 %	0
2021	69	8	11,6 %	2	2,9 %	1

Tab. 12: Prüfungsergebnisse des 1. Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z1 nach neuer Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Gesamtwiederh.	Gesamtwiederh. in Prozent	endgültig nicht bestanden
2025	65	6	9,2%	0	0,0%	0
2024	59	6	10,2 %	2	3,4 %	0

Tab. 13: Prüfungsergebnisse des 2. Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z2 nach neuer Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Gesamtwiederh.	Gesamtwiederh. in Prozent	endgültig nicht bestanden
2025	45	2	4,4%	0	0,0%	0
2024	26	0	0	0	0	0

### LOM-Lehre

Tab. 14: Rangfolge der bestbewerteten Evaluationseinheiten des Studiengangs Zahnmedizin 2024/25

Neue Evaluationseinheit	Studienjahr	Evaluation im x. Semester	Pkt. Zeitumfang	Pkt. Prüfungsaufwand	Evaluation Mittelwert	LOM-Gesamtpunkte	LOM %-Anteil	LOM (Angaben in Euro)	Ranking
Zahnerhaltung am Phantom	3	5	3	3	11,76	17,76	7,74%	23.217,71	1
Zahnärztlich-chirurgische Propädeutik und Notfallmedizin	3	6	2	3	12,69	17,69	7,71%	23.126,20	2
Integrierter Kurs I	5	9	3	3	10,79	16,79	7,32%	21.949,63	3
Kieferorthopädische Propädeutik und Prophylaxe	3	5	2	1	13,65	16,65	7,26%	21.766,60	4
Präventive Zahnheilkunde	1	2	2	1	13,24	16,24	7,08%	21.230,61	5
Pathologie	3	5	1	1	13,68	15,68	6,83%	20.498,52	6
Medizinische Terminologie	1	2	1	1	13,30	15,30	6,67%	20.001,74	7
Integrierter Behandlungskurs II	4	8	2	2	11,27	15,27	6,65%	19.962,52	8
Wahlfach Klinische Neuroanatomie	1	2	1	1	13,00	15,00	6,54%	19.609,55	9
Makroskopische Anatomie	2	3	2	2	11,00	15,00	6,54%	19.609,55	9
Integrierter Behandlungskurs I	4	7	2	1	11,45	14,45	6,30%	18.890,54	10
Kursus der Zahnerhaltungskunde II (I-Kurs Teil 2)	5	10	3	2	9,09	14,09	6,14%	18.419,91	11
Pharmakologie und Toxikologie	3	5	1	1	11,52	13,52	5,89%	17.674,74	12
Zahnärztliche Prothetik am Phantom	3	6	3	1	9,38	13,38	5,83%	17.491,72	13
Dentale Technologie	1	1	2	1	9,66	12,66	5,52%	16.550,46	14

## Zulassungsverfahren

Das gesamte Bewerbungs- und Zulassungsverfahren für das 1. Fachsemester wird unter Beachtung des Niedersächsischen Hochschulzulassungsverordnung (NHZVO) sowie hochschuleigener Satzungen durch die Stiftung für Hochschulzulassung koordiniert.

Dabei werden in den Vorabquoten Studienplätze an Personen mit Härtefall, Zweitstudium sowie benannte der Bundeswehr vergeben. Das Verfahren für internationale Studierende erfolgt als einzige Vorabquote an den Hochschulen.

Nach Platzvergabe in den Vorabquoten werden die verbleibenden Plätze in den Hauptquoten Abiturbeste (30%), Auswahlverfahren der Hochschulen - AdH (60%) und der Zusätzlichen Eignungsquote – ZEQ (10%) vergeben. Bei der Auswahl der Abiturbesten findet bei der Auswahl ein nach Bundesländern bereinigtes Ranking nach Note für die Studienberechtigung statt. An der MHH werden in der Quoten AdH und ZEQ neben der Note für die Studienberechtigung auch das Ergebnis des TMS sowie das Vorhandensein von einschlägigen Berufsausbildungen und Diensten berücksichtigt.

## Weitere Informationen und Neuigkeiten

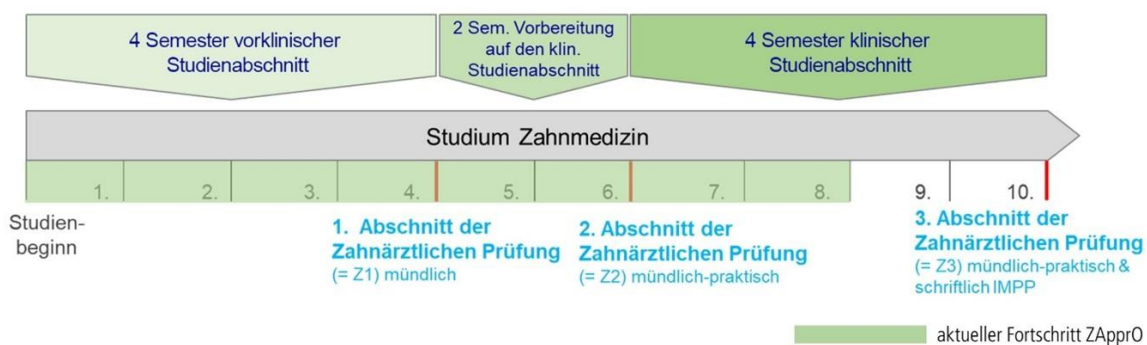
### Studienstruktur und Inhalte des Studiengangs

Im Studienjahr 2024/25 lag der Schwerpunkt – wie bereits im Vorjahr – auf der umfassenden Neuorganisation des Studiengangs Zahnmedizin gemäß den Vorgaben der neuen Zahnärztlichen Approbationsordnung (ZApprO). Diese Ordnung, die in einem langwierigen und konsensbasierten Gestaltungsprozess entwickelt wurde (vgl. die ausführliche Darstellung im Lehrbericht 2020/21), ersetzt die bisherige Regelung aus dem Jahr 1955.

Die schrittweise Umsetzung der fachbezogenen Anpassungen sowie die Einhaltung der vorgeschriebenen Stundenkontingente für die einzelnen Ausbildungsbereiche erfolgen in enger Abstimmung zwischen den Fachabteilungen und dem Studiendekanat Zahnmedizin. In der Studienkommission Zahnmedizin werden die Umstrukturierungen mit allen an der Lehre beteiligten Gruppen (Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter, Professoren) diskutiert und optimiert. Die abschließende Prüfung und Verabschiedung erfolgt durch den Senat der MHH. Neben der Planung der vorklinischen Lehrinhalte schreitet auch die Koordination des klinischen Studienabschnitts kontinuierlich voran. Abb. 6 veranschaulicht den grundsätzlichen Aufbau des Studiums nach Maßgabe der neuen ZApprO.

Im Studienjahr 2024/25 absolvierte der letzte reguläre Staatsexamensjahrgang nach der bisherigen Approbationsordnung die Semester 9 und 10.

Abb. 6: Gliederung des Zahnmedizinstudiums nach der ZApprO



Als weitere Umsetzungsschritte der neuen Approbationsordnung wurden folgende neue, für alle Studierenden der Zahnmedizin verpflichtende Unterrichtsveranstaltungen für das vierte Studienjahr eingeführt:

Tab. 15: Verpflichtende Unterrichtsveranstaltungen im Studiengang Zahnmedizin 2024/25

Unterrichtsveranstaltung	Art	Semester
Zahnmedizinische Diagnostik und Behandlungsplanung I	Vorlesung, Praktikum	7, 8
Integrierter Behandlungskurs I	Vorlesung, Seminar, Praktikum	7
QB Schmerzmedizin Teil 1	Vorlesung	7
Klinik oder Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I Teil 1	Vorlesung	7
Kieferorthopädische Diagnostik und Therapie I	Vorlesung	7
QB Notfallmedizin	Vorlesung, Praktikum	7
Ethik und Geschichte der Medizin und der Zahnmedizin Teil 2 (Ethik)	Vorlesung, Seminar	8
Klinik oder Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II Teil 1	Vorlesung	8
Kieferorthopädische Diagnostik und Therapie II	Vorlesung	8
Integrierter Behandlungskurs II	Vorlesung, Seminar, Praktikum	8
QB Medizin und Zahnmedizin des Alterns und des alten Menschen	Vorlesung	8
QB Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich	Vorlesung	8

Folgende Lehrveranstaltungen mussten neu strukturiert nach den Vorgaben der neuen Approbationsordnung umgeplant werden:

Tab. 16: Neustrukturierte Unterrichtsveranstaltungen im Studiengang Zahnmedizin 2024/25

Unterrichtsveranstaltung	Art	Semester
Operationskurs I	Vorlesung, Praktikum	7
Innere Medizin	Vorlesung	7
Operationskurs II	Vorlesung	8

Im Folgenden sollen zwei der neuen Unterrichtsveranstaltungen ausführlicher vorgestellt werden.

#### Integrierte Behandlungskurse I und II

Im Wintersemester 2024/25 wurde erstmalig der neue Integrierte Behandlungskurs I für Studierende des 7. Semesters entsprechend der neuen Approbationsordnung Zahnmedizin durchgeführt. Dieser Kurs findet nach dem erfolgreichen Bestehen des Zweiten Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (Z2) statt und ist der erste zahnmedizinische Behandlungskurs. Er wird gemeinsam von der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventivzahnmedizin und der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde durchgeführt und bietet auf diese Weise den Studierenden die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten in einem synoptischen Gesamtkonzept behandeln zu können. Der Fokus liegt dabei zunächst auf der Befunderhebung und der darauf aufbauenden Behandlungsplanung und -koordination. Anschließend werden die Patientinnen und Patienten dann je nach individuellem Behandlungsbedarf von den Studierenden unter Aufsicht erfahrener Zahnärztinnen und Zahnärzte versorgt. Das Konzept der Integrierten Behandlungskurse ermöglicht dabei auch eine semesterübergreifende Behandlung, weshalb auch Patientinnen und Patienten mit umfangreichem Behandlungsbedarf behandelt werden können.

Die Integrierten Behandlungskurse I und II werden sowohl von Vorlesungen als auch von einem wöchentlich stattfindenden Seminar begleitet, in dem in den ersten Wochen theoretisch-praktische Lehrinhalte vermittelt werden. Anschließend stellen Studierende im Rahmen des Seminars eigene Patientenfälle vor, die dann gemeinsam mit dem Semester diskutiert werden. Auf diese Weise profitieren alle Kursteilnehmenden von der Behandlung aller Studierenden des Kurses.

Zur Leistungskontrolle müssen die Studierenden ein sogenanntes Mindestprogramm erfüllen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass zusammen mit den Behandlungskursen des 9. und 10. Semesters (Integrierte Behandlungskurse III und IV) bis zum Dritten Abschnitt der zahnärztlichen Prüfung (Z3) alle relevanten praktischen Lehrinhalte von den Studierenden durchgeführt worden sind. Darüber hinaus beinhalten die Integrierten Behandlungskurse eine Klausur, sowie ein mündliches Testat.

Das Modul aus dem akademischen Jahr 2024/25 wurde insgesamt mit 11,45 Punkten (Note 2) evaluiert.

Dozierende (a -Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventivzahnmedizin, b – Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde):

- Prof. Dr. Philipp-Cornelius Pott<sup>b</sup> (*Leitung und Organisation*)
- PD Dr. Knut Adam<sup>a</sup> (*Leitung und Organisation*)
- Dr. Benedikt Luka<sup>a</sup> (*Leitung und Organisation*)
- ZÄ Ines Bünermann<sup>a</sup>
- Dr. Denis Hoogestrat<sup>a</sup>
- ZÄ Rahel Leithoff<sup>a</sup>
- Dr. Carolin Mempel<sup>a</sup>
- ZÄ Sophie Alina Pohl<sup>b</sup>
- Dr. Simone Schaumann<sup>b</sup>
- ZÄ Amy Seidel<sup>b</sup>
- ZÄ Clarissa Vollmer<sup>b</sup>
- Dr. Tina Willmen<sup>b</sup>

#### Querschnittsbereich Notfallmedizin

Im Wintersemester 2024/2025 wurde erstmalig der Querschnittsbereich Notfallmedizin durchgeführt. Dieser fokussiert nach den Vorgaben der Neuorganisation des Studiums der Zahnmedizin nach der neuen Zahnärztlichen Approbationsordnung (ZAppRO) auf das Erlernen von lebensrettenden Sofortmaßnahmen in Notfallsituationen (Basic Life Support).

Dazu wurden folgende Lehrinhalte im Rahmen einer Vorlesungsreihe theoretisch erläutert und anschließend praktisch gelehrt:

- Erhebung der Vitalparameter im generellen und in akuten Notfallsituationen
- ABCDE Schema
- Stabile Seitenlage
- Anlage einer peripheren Venenverweilkanüle
- Blutdruckmessung
- Kardiopulmonale Reanimation
- Sicherung von Umgebungen in Notfallsituationen

Die praktischen Lehrinhalte wurden durch die Dozierenden der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin vermittelt. Die Demonstration erfolgte in Kleingruppen. Es wurde speziell auf Szenarien eingegangen, die sich für Studierende der Zahnmedizin im späteren beruflichen Alltag entwickeln können, wie synkopale Ereignisse, epileptische Anfälle oder auch das Handling von Notfallsituationen auf dem Behandlungsstuhl.

Die Veranstaltung ist anwesenheitspflichtig.

Der Querschnittsbereich wurde mit 12,5 Punkten evaluiert (Note 2+).

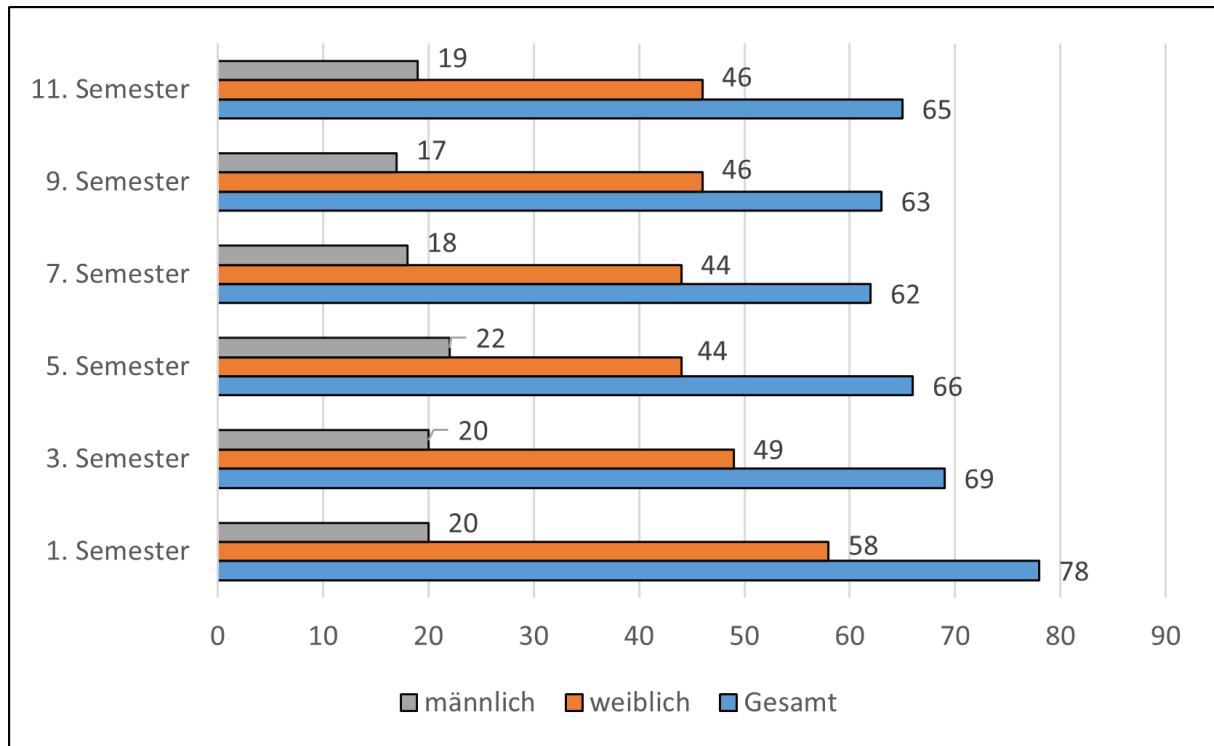
Dozierende:

- Organisation: Dr. Jan Carlo Del Tedesco – Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Leitung: PD Dr. Dr. M. Neuhaus – MHH, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Lehrbeauftragter
- Maximilian Brandes – Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Dr. Diyamanth Gunadas – Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Dr. Julia Wahlen – Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Dr. Lina Brinkmann – Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Dr. Lion Sieg – Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Kilian Forster – Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Zulassungen Wintersemester 2024/25

Beim Gesamtanteil aller Immatrikulierten im Wintersemester 2024/25 überwiegen die Studentinnen deutlich (Abb. 7). Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre in der Zahnmedizin fort.

Abb. 7: Anzahl der Studierenden in den einzelnen Fachsemestern, Stand: Wintersemester 2024/25



Promotion

Die Approbationsordnung Zahnmedizin regelt in § 1, dass die Studierenden sowohl praktisch als auch wissenschaftlich ausgebildet werden müssen. Dem Zweck der wissenschaftlichen Ausbildung dient auch die Promotion. Sie belegt, dass die Doktorandinnen und Doktoranden zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in der Lage sind. In den Jahren 2021–2025 wurden 124 zahnmedizinische Promotionen an der MHH erfolgreich abgeschlossen. Im Vergleich zu den Vorjahren, in welchen durch die Covid-19-Maßnahmen deutlich weniger Präsenzunterricht durchgeführt wurde, lässt sich in 2025 ein deutlicher Rückgang der absolvierten Promotionen feststellen (Tab. 17).

Tab. 17: Promotionen von 2021 bis 2025

Jahr	weiblich	männlich	gesamt
2025	10	6	16
2024	20	5	25
2023	18	8	26
2022	24	9	33
2021	20	8	28

### Kontakt

- Prof. Dr. Harald Tschernitschek | Studiendekan Zahnmedizin  
tschernitschek.harald@mh-hannover.de | Tel.: 532-4804
- Dr. Sonja Luka | Studiengangskoordination Zahnmedizin  
studiendekanat.zahnmedizin@mh-hannover.de | Tel.: 532- 5656

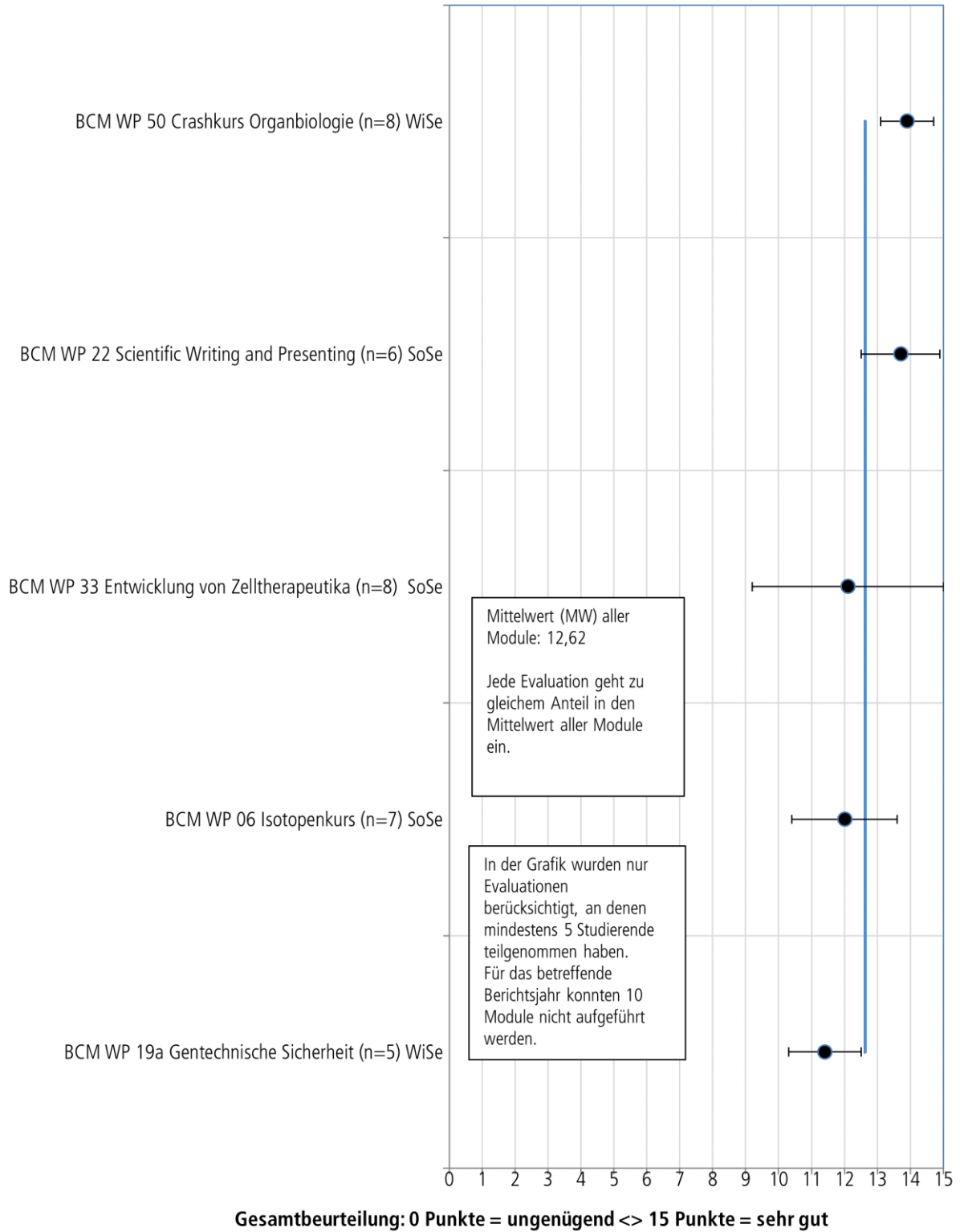
### Zum Internetauftritt des Studienganges



# Biochemie

## Evaluationsergebnisse

Abb. 8: Studentische Evaluationsergebnisse Biochemie



## Prüfungsergebnisse

Tab. 18: Prüfungsergebnisse 2024/25 im Studiengang M. Sc. Biochemie

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
BCM P 01	Biochemie der Signalübertragung und -verarbeitung	Klausur	1.57	0.83	25
BCM P 02	Glykobiologie	Klausur	2.27	0.78	19
BCM P 03	Molekulare Mechanismen der Pathobiochemie	mündlich	1.78	0.71	21
BCM P 04	Biophysikalische Chemie	Klausur	2.73	0.85	23
BCM WP 01	Mathematik für Biochemiker	Klausur	1.15	0.21	13
BCM WP 02	Strukturbiologie	Klausur	1.76	0.97	12
BCM WP 11	Immunologie	Klausur	*	*	2
BCM WP 15	Pharmakologie und Toxikologie	mündlich	1.89	0.72	8
BCM WP 20	Virologie	Klausur	*	*	2
BCM WP 21	Zellbiologie	Klausur	*	*	2
BCM WP 23	Medizinische Mikrobiologie	Klausur	2.13	0.59	10
BCM WP 24	Wirkstoffchemie	Klausur	*	*	1
BCM WP 31	Molekulare Humangenetik	mündlich	*	*	1
BCM WP 38	Adulte Stammzellen in der regenerativen Medizin	Klausur	2.60	0.82	5
BCM WP 39	Stammzellforschung und Tissue engineering	Vortrag u. Protokoll	1.69	0.18	8
BCM WP 43	Spezielle Immunologie	Klausur	*	*	2
BCM WP 44	Neurobiochemistry in Health and Disease	Klausur	1.54	0.63	5
BCM WP 46	Molekulare Signalregulation in Skelettmuskel und Herz	Vortrag	1.00	0	6
BCM WP 49	Biostatistik, Omics-Techniken und Big Data	Klausur	*	*	1
BCM WP 51	Glycobiology in Health and Disease	mündlich	1.18	0.15	5

Anmerkung: \*Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl (TN < 3) wird zur Wahrung der Anonymität auf die Nennung der Note (MW) und Note (SD) verzichtet.

### Modulbezogene Lehrpreise und Lehr-LOM

Für die Ermittlung der Lehrpreise und des Lehr-LOM geben die Studierenden im Master Biochemie online ihre Stimme für das beste Pflicht- bzw. die beiden besten Wahlpflichtmodule ab. Insgesamt beteiligten sich in der Zeit vom 07.04.25 bis zum 05.05.25 10 von 22 Wahlberechtigte (45,45%) an der Lehrpreis-Umfrage. Aufgrund der Rückmeldung zu den Modulen (hinsichtlich einer Gesamtbewertung, der eingesetzten Lehrmaterialien sowie der Betreuung) kommt es zu einer gewichteten Reihung der Module (Tab. 19).

Im Bereich der Pflichtmodule hat das Modul „Glykobiologie“ die meisten Stimmen und damit den Lehrpreis erhalten. Lehr-LOM (Leistungsorientierte Mittel für die Lehre) erhalten die drei Pflichtmodule „Glykobiologie“, „Molekulare Mechanismen der Pathobiochemie“ und „Biophysikalische Chemie“.

Im Wahlpflichtbereich haben alle Teilnehmenden der Abstimmung zwei Stimmen. Die Reihung der Module und Verteilung des Lehr-LOM verläuft analog zum Vorgehen bei den Pflichtmodulen. Lehr-LOM erhalten „Mathematik für Biochemiker“, „Strukturbiologie“, „Scientific Writing and Presenting“, „Molekulare Medizin“, „Pharmakologie und Toxikologie“, „Neurobiochemie in Health and Disease“ und „Glycobiology in Health and Disease“.

Den Lehrpreis für das beste Wahlpflichtmodul erhalten aufgrund der Stimmgleichheit in diesem Jahr zwei Module: „Pharmakologie und Toxikologie“ sowie „Glycobiology in Health and Disease“. Parallel wurde das Lehr-LOM ermittelt:

Tab. 19: Lehr-LOM Studiengang M. Sc. Biochemie 2025

Modulart	Modulname	Preisgeld
<b>Pflichtmodule</b>	Glykobiologie BCM P02	10.000 €
	Molekulare Mechanismen der Pathobiochemie BCM P 03	8.000 €
	Biophysikalische Chemie BCM P 04	2.000 €
<b>Wahlpflichtmodule</b>	Glycobiology in Health and Disease	2.000 €
	Pharmakologie/Toxikologie	2.000 €
	Mathematik für Biochemiker	1.333 €
	Neurobiochemie in Health and Disease	1.333 €
	Scientific Writing and Presenting	1.333 €
	Strukturbiologie	1.333 €
	Molekulare Medizin BCM WP 05	667 €

### Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25

Das Auswahlverfahren zur Zulassung zum Masterstudiengang Biochemie beruht auf einer Kombination von Bachelor-Abschlussnote oder der vorläufigen Abschlussnote (höchstens 60 Punkte) und dem Ergebnis eines schriftlichen Eignungs-/Kenntnistests (höchstens 40 Punkte). Anhand der erreichten Gesamtpunktzahlen erstellt der Zulassungsausschuss eine Rangliste und entscheidet auf dieser Grundlage über die Zulassung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers.

26 Studierende wurden im Winter- und Sommersemester 2024/25 eingeschrieben. Ebenso wie im Vorjahr überwog hierbei der Anteil an Studentinnen.

Tab. 20: Studienplätze im Masterstudiengang Biochemie

	Anzahl	in Prozent
männlich	11	42,31%
weiblich	15	57,69%
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>

## Weitere Informationen oder Neuigkeiten

Am 28. und 29. August 2025 fand anlässlich des 55-jährigen Jubiläums der eigenständigen Biochemie-Ausbildung an der Medizinischen Hochschule und der Leibniz Universität eine akademische Jubiläumsfeier an MHH und LUH statt.

Seit den ersten Planungen im Jahr 1965 hat sich der Studiengang stetig weiterentwickelt. 1970/1971 wurde der gemeinsame Diplomstudiengang Biochemie ins Leben gerufen, der es Studierenden ermöglichte, umfassende Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie der fortgeschrittenen biochemischen Forschung zu erwerben. Bereits 1972 erlangte die erste Absolventin erfolgreich ihren Abschluss, die zuvor im Vertrauen auf die Einrichtung des Programms Veranstaltungen der Chemie, der Biologie und der Biochemie besucht hatte, was die Attraktivität des Programms von Beginn an unter Beweis stellte.

Mit der Bologna-Reform wurde die Studienstruktur im Jahr 2006 auf Bachelorabschlüsse umgestellt, gefolgt von der Einführung der Masterabschlüsse im Jahr 2008. Diese Anpassung ermöglichte es, international anschlussfähige und wettbewerbsfähige Bildungsangebote bereitzustellen, die den Anforderungen der modernen Wissenschaft gerecht werden.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung unseres Studiengangs wird durch die erfolgreich abgeschlossene Reakkreditierung im Jahr 2025 unterstrichen.

### Kontakt

- Prof. Dr. Christoph Garbers | Sprecher Masterstudiengang Biochemie  
garbers.christoph@mh-hannover.de | Tel.: 532-9802
- Dr. Gustav Meyer | Koordination Masterstudiengang Biochemie  
meyer.gustav@mh-hannover.de | Tel.: 532-3977

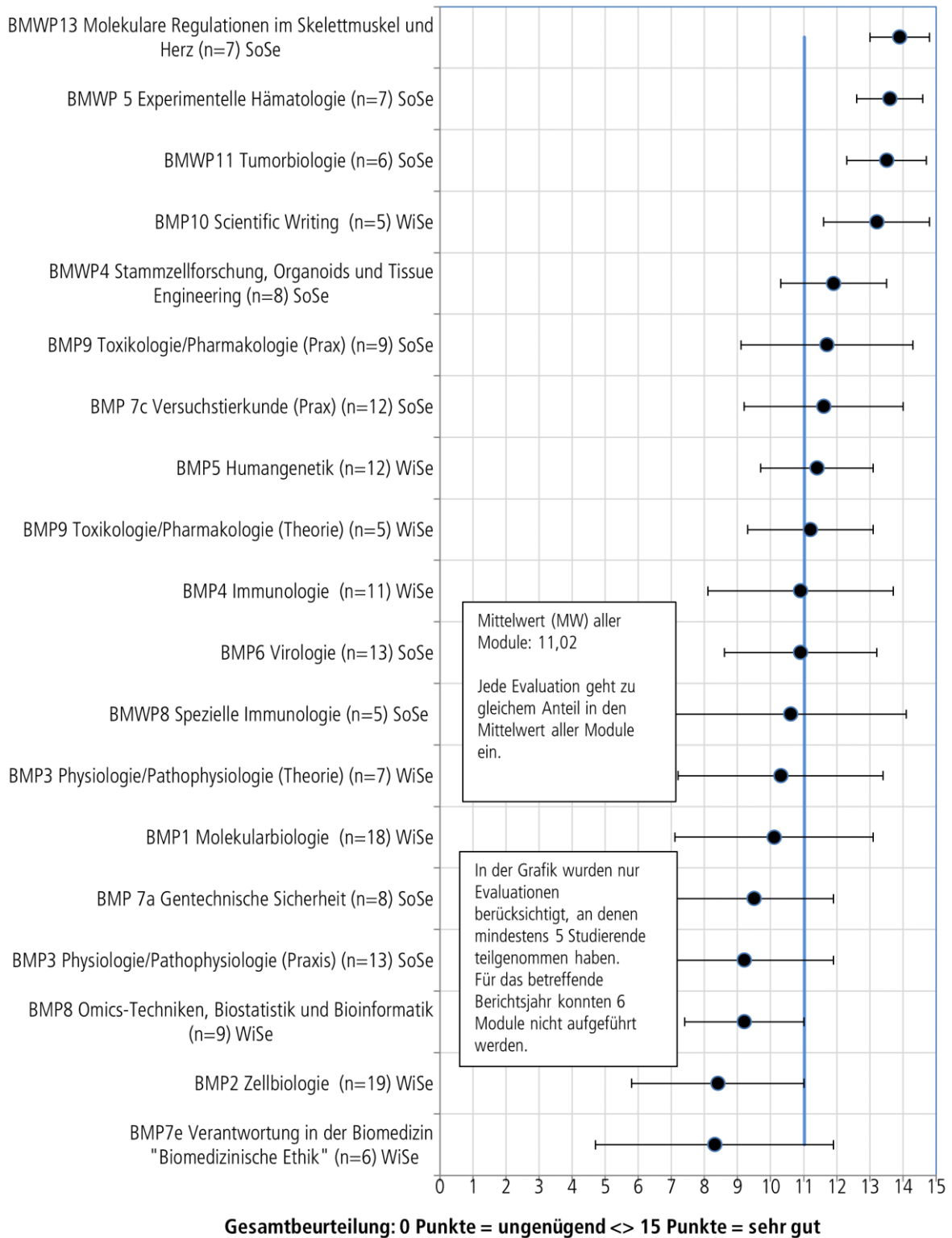
### Zum Internetauftritt des Studienganges



# Biomedizin

## Evaluationsergebnisse

Abb. 9: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizin



## Prüfungsergebnisse

Tab. 21: Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2024/25)

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
BM P 1	Molekularbiologie	Klausur	2,5	0,6	30
BM P 2	Zellbiologie	Klausur	3,1	0,6	31
BM P 3	Physiologie / Pathophysiologie	Klausur	2,9	0,9	30
BM P 4	Immunologie	Klausur	1,7	0,6	30
BM P 5	Humangenetik	Klausur	2,1	0,6	31
BM P 6	Virologie	Klausur	2,1	0,5	28
BM P 8	Omics-Techniken, Biostatistik und Bioinformatik	Klausur	2,5	0,4	30
BM P 9	Pharmakologie / Toxikologie	Klausur	2,8	0,7	30
BM WP 1	Einführung in die Biochemie der Signalübertragung und -verarbeitung	mündlich	Ergebnis liegt noch nicht vor		1
BM WP 2	Biomembranes	mündlich	keine Teilnehmenden		
BM WP 3	Organogenese und Regeneration	Klausur u. Referat	*	*	2
BM WP 4	Stammzellforschung und Tissue Engineering	Referat u. Protokolle	1,7	0,3	9
BM WP 5	Experimentelle Hämatologie	mündlich	1,8	0,5	8
BM WP 6	Transplantationsimmunologie	Klausur	2,5	0,6	6
BM WP 7	Medizinische Mikrobiologie	Klausur	1,6	0,4	10
BM WP 8	Spezielle Immunologie	Klausur	1,7	0,5	3
BM WP 9	Molekulare Pathologie	Klausur	1,7	0,3	6
BM WP 10	Strukturbiologie	Klausur	keine Teilnehmenden		
BM WP 11	Tumorbiologie	Klausur	1,8	0,4	8
BW WP 12	Glycobiology in Health and Disease	mündlich	*	*	1
BM WP 13	Molekulare Signalregulation im Skelettmuskel und Herz	mündlich	1,0	0,0	4

Anmerkung: Pflichtmodul „Bioinformatik“ wurde durch das Pflichtmodul „Omics-Techniken, Biostatistik und Bioinformatik“ ersetzt.

\*Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl (TN < 3) wird zur Wahrung der Anonymität auf die Nennung der Note (MW) und Note (SD) verzichtet.

## Modulbezogene Lehrpreise

Stimmberechtigt waren alle zum Zeitpunkt der Evaluation im 3. Semester im M.Sc. Biomedizin eingeschriebenen Studierenden (inkl. aller aktuell oder in der Vergangenheit beurlaubten Personen). Alle Stimmberechtigten verfügen über vier Stimmen: Jeweils zwei Stimmen für die Wahl des besten Pflichtmoduls und jeweils eine Stimme für die beiden absolvierten Wahlpflichtmodule. Die Liste der stimmberechtigten Studierenden wurde dem Studiendekanat von den Programmkoordinatorinnen und den Programmkoordinatoren des Masterstudiengangs zur Verfügung gestellt. Alle Studierenden konnten nur einmal teilnehmen. Preisberechtigt waren alle Module des Curriculums M.Sc. Biomedizin des 1., 2. und 3. Semesters, ausgenommen der internen und externen Laborpraktika, sowie der Masterarbeit inkl. Scientific Writing-Kurs.

Alle Studierenden hatte die Möglichkeit, die aus ihrer Sicht besten zwei Pflichtmodule sowie die beiden absolvierten Wahlpflichtmodule zu bewerten. Wurden mehr als zwei Wahlpflichtmodule absolviert, wurden von den Studierenden nur die zwei aus ihrer Sicht besten der drei absolvierten Module bewertet. Für jedes der vier gewählten Module vergaben alle Studierenden eine Punktzahl zwischen 1 (mangelhaft) und 15 (sehr gut) in drei Kategorien („Modulwertung insgesamt“, „Lehrmaterialien“ und „Betreuung“). Daraufhin wurde für jedes Modul für jede Kategorie ein arithmetisches Mittel errechnet. Aus diesen Mittelwerten wurde für jedes Modul in einem zweiten Schritt die Gesamtpunktzahl als arithmetisches Mittel errechnet (auf zwei Nachkommastellen gerundet), wobei die Kategorie „Allg. Bewertung des Moduls“ mit 50 % und die beiden Kategorien „Lehrmaterialien“ und „Betreuung“ mit jeweils 25 % in die Berechnung eingingen. Abschließend wurden die Module basierend auf der Gesamtpunktzahl absteigend in zwei Ranglisten (Pflicht- und Wahlpflichtmodule) geordnet. Anhand dieser Rangliste wurden die jeweils 4 besten Module für die Zuteilung von Lehr-LOM berücksichtigt.

Alle so ermittelten Module erhielten anteilig Lehr-LOM. Die Höhe der Mittel richtete sich nach dem Anteil der studentischen Stimmen des jeweiligen Moduls an der Gesamtzahl der Stimmen aller zu berücksichtigenden Module. In der Zeit vom 31.03.2025 bis zum 29.04.2025 erhielten die Stimmberechtigten die Möglichkeit, ihre Stimmen zur Wahl der besten Module online abzugeben. 15 der 30 versendeten TANs wurden in Anspruch genommen. Die Wahlbeteiligung liegt damit in diesem Jahr bei 50 %. Es wurde keine Platzierung der einzelnen „Gewinner-Module“ vorgenommen. Die acht bestbewerteten Module (vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule) sind die besten Module im Wahlverfahren und erhalten ein Preisgeld.

Tab. 22: Übersicht der acht bestbewerteten Module im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2024/25)

Modulart	Pflichtmodul	Anteiliger Geldwert
Modulname	BM P 04 Immunologie	11.769,23 €
	BM P 02 Zellbiologie	1.307,69 €
	BM P 05 Humangenetik	2.615,38 €
	BM P 01 Molekularbiologie	1.307,69 €
Modulart	Wahlpflichtmodul	Anteiliger Geldwert
Modulname	BM WP 12 Glycobiology in Health and Disease	2.166,67 €
	BM WP 09 Molekulare Pathologie	4.333,33 €
	BM WP 13 Molekulare Regulationen im Skelettmuskel und Herz	2.166,67 €
	BM WP 03 Organogenese und Regeneration	4.333,33 €

## Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25

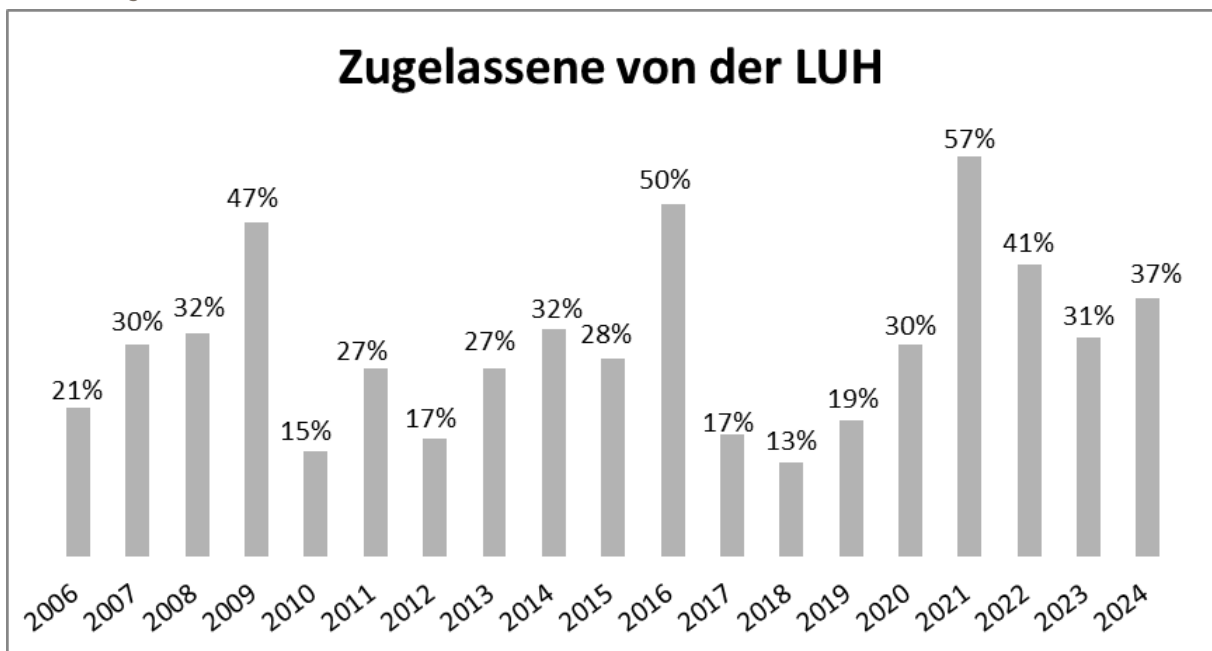
Eine Zulassung für das erste Fachsemester, in dem jedes Jahr 30 Studienplätze zur Verfügung stehen, ist nur zum Wintersemester möglich. Das Bewerbungsverfahren beginnt am 01. Juni. Die Zulassungskommission sichtet die Bewerbungsunterlagen, begleitet das hochschuleigene, mehrphasige und mehrstufige Zulassungsverfahren und erstellt eine Rangliste, aufgrund derer die Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden.

Für das Wintersemester 2024/25 sind 148 Bewerbungen für den Masterstudiengang Biomedizin eingegangen. 137 Bewerberinnen und Bewerber hiervon konnten für das weitere Verfahren berücksichtigt werden und wurden zum Kenntnistest, der eine Woche nach Bewerbungsschluss stattfand, eingeladen. In diesem 90-minütigen Test am PC wurden die biowissenschaftlichen Grundlagenkenntnisse überprüft. Die Ergebnisse wurden mit den Punkten, die die Bewerberinnen und Bewerber für ihre eingereichten Bewerbungsunterlagen erhalten haben, verrechnet. Hieraus wurde eine Rangliste erstellt und die besten 30 Kandidatinnen und Kandidaten zum Studium zugelassen.

Kurz vor dem Kenntnistest wurde eine Online-Infoveranstaltung durchgeführt, zu der alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kenntnistests eingeladen wurden. Bei dieser Veranstaltung wurden der Aufbau und die Struktur des Studiums, seine Besonderheiten und Anforderungen sowie eine Auswahl an Modulen genauer vorgestellt. Es gab ausreichend Zeit für Nachfragen und der Termin wurde im Nachhinein von allen Bewerbenden positiv bewertet.

11 Zugelassene haben ihren Bachelorabschluss an der Leibniz-Universität Hannover erworben, was leicht über dem Mittelwert der vergangenen Jahre entspricht (MW=30%), wobei 2006-2009 jeweils nur 20 Studienplätze zur Verfügung standen, seit 2010 sind es 30.

Abb. 10: Zugelassene mit Bachelorabschluss der Leibniz Universität Hannover



Tab. 23: Bachelor - Universität der Zugelassenen zum WiSe 2024/25

Bachelor - Hochschule	Studiengang und Anzahl der Studierenden
Hannover	Biochemie (8) Biologie (8) Life Science (1) Molekulare und Angewandte Pflanzenwissenschaften (1)
Bayreuth	Biologie (1)
Berlin (FU)	Biologie (1)
Berlin (TU)	Biotechnologie (1)
Bielefeld	Biologie (1)
Braunschweig (TU)	Biotechnologie (1)
Coburg (FH)	Bioanalytik (1)
Duisburg-Essen	Medizinische Biologie (1)
Gießen	Biologie (1)
Greifswald	Humanbiologie (1)
Kiel	Biologie (1)
Leipzig	Biologie (1)
Marburg	Biologie (1)
Mittweida (HS)	Biotechnologie (1)
Osnabrück	Biologie (3)
Reutlingen (FH)	Biomedizinische Wissenschaften (2)
Senftenberg (TU)	Biotechnologie (1)

Tab. 24: Zulassungen bzw. Studienplätze im Masterstudiengang Biomedizin zum WiSe 2024/25

	Anzahl	in Prozent
männlich	10	38%
weiblich	20	67%
Gesamt	30	100%

### Weitere Informationen oder Neuigkeiten

Neben der seit vielen Jahren immer im Herbst stattfindenden Exkursion zur Bayer AG nach Wuppertal für die Studierenden des 3. Semesters konnte im Mai 2025 zum zweiten Mal eine Exkursion zur Firma „Evotec International GmbH“ in Göttingen organisiert werden. Diese Exkursion wurde für die Studierenden des 2. Semesters organisiert und vor Ort konnten sie neben mehreren spannenden Vorträgen auch an zwei Laborführungen teilnehmen. Am Ende des Tages war Zeit für Frage-Antwort-Runden in Kleingruppen mit verschiedenen Mitarbeitenden des Unternehmens. Wir freuen uns, dass die Exkursion auch 2026 für den neuen Jahrgang des Studiengangs angeboten werden kann.



### Praktika

Tab. 25: Eine tabellarische Auflistung aller Laborpraktika und Masterarbeiten 2024/25

Laborpraktika	
Einrichtung	Ort
Imusyn GmbH Co. KG	Hannover, Deutschland
Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, Tierärztliche Hochschule Hannover	Hannover, Deutschland
SeNostic GmbH	Hannover, Deutschland
Bernhard-Nocht-Institut	Hamburg, Deutschland
Institut für Neuroimmunologie & Multiple Sklerose-Forschung, Universitätsmedizin Göttingen	Göttingen, Deutschland
Biotechnologisches Zentrum, TU Dresden	Dresden, Deutschland
Universita Vita-Salute San Raffaele	Mailand, Italien
Molecular Biotechnology Center (MBC), Dept. of Molecular Biotechnology and Health Sciences, Universität von Turin	Turin, Italien
Gulbekian Institute of Molecular Medicine, Universität Lissabon	Lissabon, Portugal
Masterarbeiten	
Einrichtung	Ort
Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, Tierärztliche Hochschule Hannover	Hannover, Deutschland
Abteilung Mikrobielle Wirkstoffe, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung	Braunschweig, Deutschland
Stem Cell and Developmental Biology, KU Leuven	Leuven, Belgien
Radboud Universitair Medisch Centrum	Nijmegen, Niederlande

Anmerkung: betreffend externer Einrichtungen und Orte ihres Stattfindens

### Neuer Studienverlaufsplan

Seit dem Wintersemester 2024/25 ersetzt das Pflichtmodul „Omics-Techniken, Biostatistik und Bioinformatik“, das bisher als Wahlpflichtmodul angeboten wurde, das bisherige Pflichtmodul „Bioinformatik“. Da das neue Pflichtmodul mit 6 Leistungspunkten einen Leistungspunkt mehr umfasst als das Vorgängermodul, musste im Pflichtbereich eine Anpassung der Leistungspunkte vorgenommen werden. Das Modul „Pharmakologie / Toxikologie“ hat in diesem Zuge einen Leistungspunkt abgegeben und ist von 9 auf 8 Leistungspunkte reduziert worden. Hierfür wurden die Stunden des Präsenzstudiums um 10 Stunden und die des Selbststudiums um 20 Stunden reduziert.

**Kontakt**

- Prof. Dr. Andreas Kispert | Programmverantwortlicher Masterstudiengang Biomedizin  
Kispert.Andreas@mh-hannover.de | Tel.: 532-4017
- Merle Schlichte und Dr. Hendrike Knaack | Koordination Masterstudiengang Biomedizin  
Master.Biomedizin@mh-hannover.de | Tel.: 532-4541

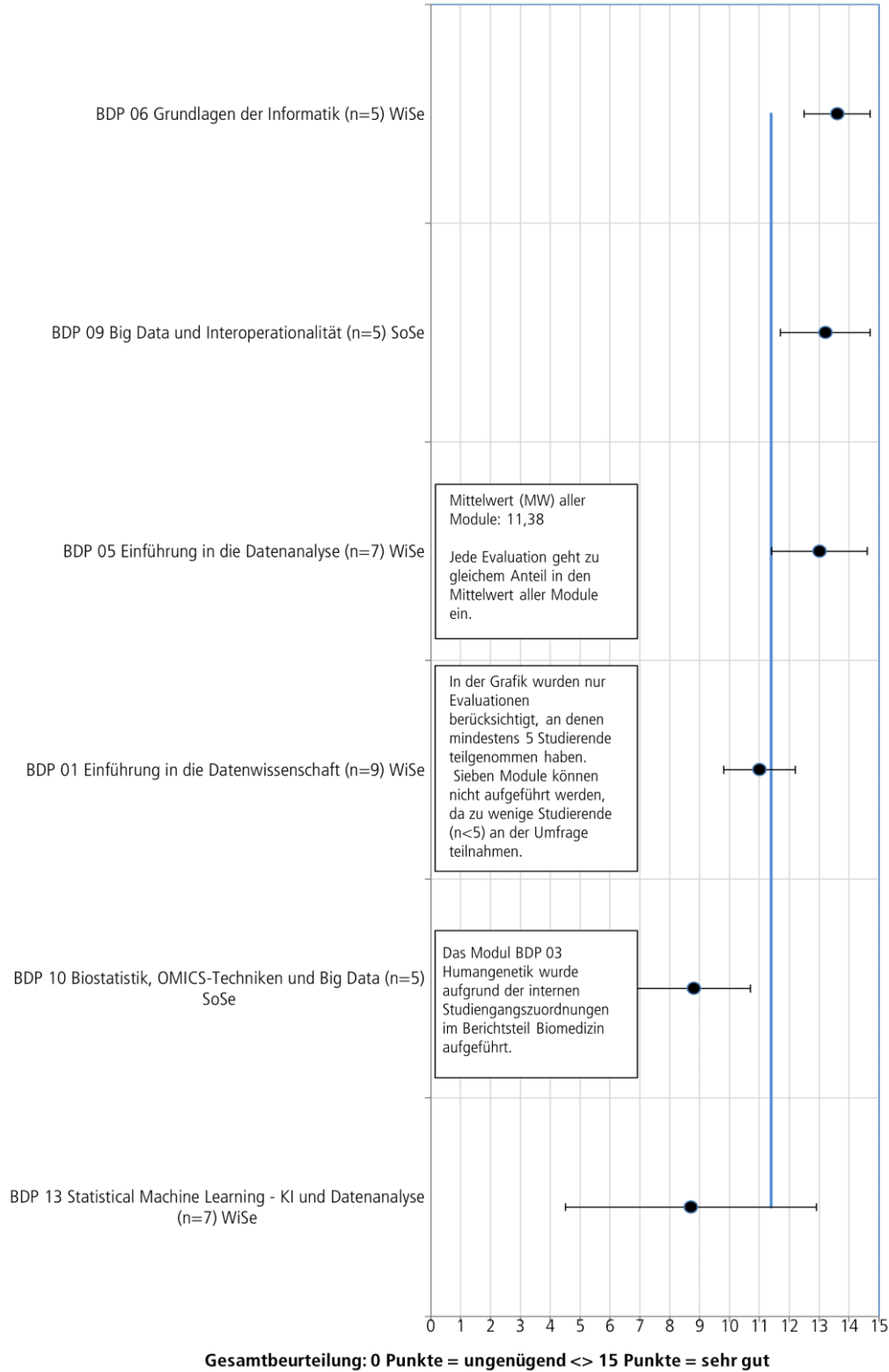
**Zum Internetauftritt des Studienganges**



# Biomedizinische Datenwissenschaft

## Evaluationsergebnisse

Abb. 11: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizinische Datenwissenschaft



## Prüfungsergebnisse

Tab. 26: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (2024/25)

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
BD P 01	Einführung in die Datenwissenschaft	schriftlich	2,2	0,4	15
BD P 02	Imaging biologischer Systeme	schriftlich	1,8	0,4	8
BD P 03	Humangenetik	schriftlich	2,5	0,6	6
BD P 04	Klinische Studien und Biobanking	schriftlich	1,8	0,4	10
BD P 05	Einführung in die Datenanalyse	schriftlich	2,4	0,6	14
BD P 06	Grundlagen der Programmierung	schriftlich	1,9	0,5	17
BD P 07	Mikrobielle Pathogene	schriftlich	2,8	0,9	5
BD P 08	Digitale Bildanalyse	schriftlich	1,4	0,6	14
BD P 09	Big Data und Interoperabilität	schriftlich	2,3	0,7	17
BD P 10	Biostatistik, Omics-Techniken und Big Data	schriftlich	2,5	0,9	11
BD P 11	Pathomechanismen der Infektion	schriftlich	3,3	0,6	5
BD P 12	Datenschutz, Datensicherheit und Ethik	schriftlich	3,0	0,4	12
BD P 13	Statistical Machine Learning – KI und Datenanalyse	schriftlich	3,2	0,9	9

## LOM-Lehre

Alle stimmberechtigten Studierenden hatte die Möglichkeit, die drei besten Pflichtmodule zu bewerten. Für jedes der drei gewählten Module vergaben die Studierenden eine Punktzahl zwischen 1 (mangelhaft) und 15 (sehr gut) in drei Kategorien („Allg. Bewertung des Moduls“, „Lehrmaterialien“ und „Betreuung“). Daraufhin wurde für jedes Modul ein arithmetisches Mittel aus den Punkten der einzelnen Kategorien errechnet. Aus diesen Mittelwerten wurde für jedes Modul in einem zweiten Schritt die Gesamtpunktzahl als arithmetisches Mittel errechnet, wobei die Kategorie „Allg. Bewertung des Moduls“ mit 50 % und die beiden Kategorien „Lehrmaterialien“ und „Betreuung“ mit jeweils 25 % in die Berechnung eingingen. Aus den gewichteten Mittelwerten der einzelnen Module wurde anschließend eine Rangliste gebildet. Anhand dieser Rangliste wurden so viele Module für die Zuteilung von Lehr-LOM berücksichtigt, bis ein Mindestwert von 2/3 der abgegebenen Stimmen an der Befragung erreicht wurde. In diesem Jahr waren es sechs Module, die insgesamt 2/3 der abgegebenen Stimmen bekamen.

Alle so ermittelten Module erhielten anteilig Lehr-LOM (Tab. 27). Bei der Geldverteilung spielt innerhalb dieser berücksichtigten Module der erreichte Platz keine Rolle mehr; das Lehr-LOM wurde anteilig anhand der Anzahl abgegebener Stimmen pro Preisträger an der Gesamtzahl der Stimmen aller zu berücksichtigenden Module vergeben.

Die Lehrpreis-Umfrage wurde in der Zeit vom 17.03.2025 bis zum 07.04.2025 durchgeführt. 6 der insgesamt 11 Wahlberechtigten haben hierfür ihre Stimmen abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 55 % entspricht.

Tab. 27: Übersicht der Verteilung im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (WiSe 2024/25)

Pflichtmodul	Gesamtbewertung	Anzahl der Stimmen	Anteiliger Geldwert
BD P 09 Big Data und Interoperabilität	14,25	1	1.538,46 € (= 1/13)
BD P 06 Grundlagen der Informatik/Programmierung	14,20	5	7.692,31 € (= 5/13)
BD P 12 Datenschutz, Datensicherheit und Ethik	13,25	1	1.538,46 € (= 1/13)
BD P 08 Digitale Bildanalyse	13,00	2	3.076,92 € (= 2/13)
BD P 11 Pathomechanismen der Infektion	12,75	1	1.538,46 € (= 1/13)
BD P 05 Einführung in die Datenanalyse	12,67	3	4.615,39 € (= 3/13)
BD P 02 Imaging biologischer Systeme	12,50	1	-
BD P 04 Klinische Studien und Biobanking	12,50	1	-
BD P 10 Biostatistik, Omics-Techniken und Big Data	11,25	1	-
BD P 13 Statistical Machine Learning - KI und Datenanalyse	9,88	2	-
		18	20.000,00 €

### Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25

Im Bewerbungsprozess für das Wintersemester 2025/26 sind 43 Bewerbungen eingegangen (davon 33 von Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftlern und 10 von Medizinerinnen und Medizinern). Es wurden insgesamt 22 Bewerbende zugelassen (13 Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler, 9 Medizinerinnen und Mediziner, 10 LUH-Absolventinnen und Absolventen sowie 2 MHH-Absolventinnen und Absolventen), davon 14 Frauen und 8 Männer.

### Weitere Informationen oder Neuigkeiten

#### Kontakt

- Prof. Dr. Dr. Michael Marschollek | Sprecher Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft  
marschollek.michael@mh-hannover.de | Tel.: 532-5295
- Prof. Dr. Daniel Depledge | Sprecher Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft  
depledge.daniel@mh-hannover.de | Tel.: 532-4310
- Dr. Melina Celik und Anna Selich | Koordination Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft  
master.biomeddat@mh-hannover.de | Tel.: 532-5700

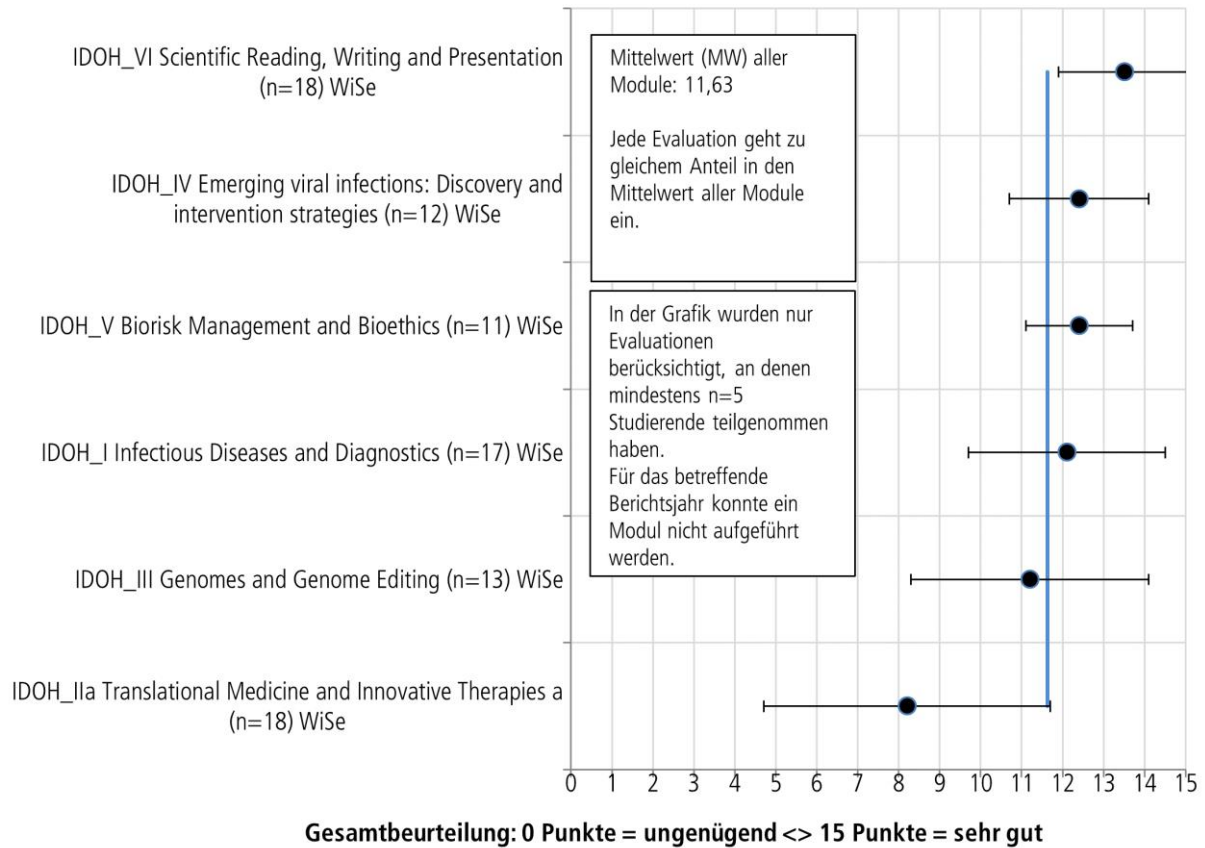
#### Zum Internetauftritt des Studienganges



# Infectious Diseases and One Health (IDOH)

## Evaluationsergebnisse

Abb. 12: Studentische Evaluationsergebnisse IDOH



## Prüfungsergebnisse

Tab. 28: Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang IDOH (WiSe 2024/25)

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
I	Infectious Diseases and Diagnostics	schriftlich mit Freitext	2,4	0,78	22
II	Translational Medicine and Innovative Therapies	schriftlich mit Single Choice	2,0	0,53	22
III	Genomes and Genome Editing	mündlich	1,4	0,44	22
IV	Emerging Viral Infections: Discovery and Intervention Strategies	50% mündlich, 50% schriftlich mit Single Choice	2,4	0,58	22
V	Biorisk Management and Bioethics	schriftliche mit Single Choice	2,4	0,46	22
VI	Scientific Reading, Writing and Presentation	mündlich	x	x	22

Anmerkung: In dem mit x markiertem Modul, wurden keine Noten vergeben.

## LOM-Lehre

Das MHH-Curriculum für die 22 IDOH Studierenden umfasst den Zeitraum September bis Dezember, in dem die Studierenden als komplette Kohorte sechs Module durchlaufen. Davon werden zwei Module vom Twincore (II), bzw. von der Tierärztlichen Hochschule Hannover (IV) koordiniert. Um eine zu kleinteilige Vergabe des Lehr-LOMs zu verhindern, wird dieses nicht als Lehrpreis, sondern antragsbasiert an die MHH-Module vergeben.

## Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25

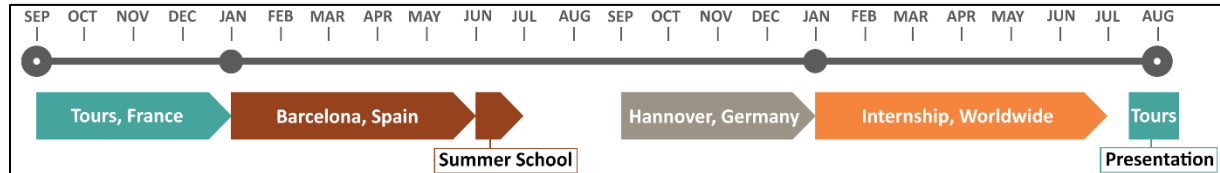
Voraussetzung für die Zulassung zum Bewerbungsverfahren sind ein Bachelorabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss von mindestens 180 ECTS mit sehr guter oder guter Abschlussnote. Als Hauptfach sollte Immunologie, Infektionskrankheiten, Biomedizin, Mikrobiologie oder ein ähnliches Fach belegt worden sein. Außerdem können sich Absolventen der Fächer Human-, Veterinärmedizin oder Pharmazie bewerben. Alle Bewerbenden müssen englische Sprachkenntnisse auf mindestens B2-Niveau vorweisen.

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die diese Kriterien erfüllen, werden anhand relevanter Vorkenntnisse, Abschlussnote des vorherigen Studiums, relevanter Praktika/Arbeitserfahrung, Englischkenntnisse, Empfehlungsschreiben und Motivation von zwei Expertinnen oder Experten des Zulassungsausschusses evaluiert. Bei zu großer Abweichung der Bewertungen wird eine dritte Person zur Evaluation hinzugezogen. Die 100 besten Kandidatinnen und Kandidaten werden zu 20-minütigen Gesprächen per Videokonferenz eingeladen. Auch hier werden wieder mehrere Kriterien von zwei Personen bewertet. Die besten 25 Kandidatinnen und Kandidaten erhalten das Angebot für einen Studienplatz und davon wiederum die besten erhalten ein volles ERASMUS Mundus Stipendium über die gesamte Studiendauer.

Unter den 605 eingereichten Bewerbungen haben 382 Profile die o.g. Kriterien erfüllt. Es wurden 22 Studierende zugelassen. Davon waren 15 weiblich, 7 männlich und 0 divers. Es wurden 15 ERASMUS Mundus-Stipendien vergeben und 7 Studierende finanzierten sich aus anderen Quellen. Insgesamt waren 17 verschiedenen Nationalitäten vertreten.

## Weitere Informationen und Neuigkeiten

Abb. 13: Zeitlicher Ablauf des IDOH-Programms



## Kontakt

- PD Dr. Jens Bohne, Institut für Virologie und Abteilung Biologische Sicherheit | Studiengangsverantwortlicher (Local Coordinator)  
bohne.jens@mh-hannover.de | Tel.: 532-9580 | Tel: 532-5580
- Dr. Anna Buch, Institut für Virologie | Studiengangskoordination (Local Administrative Manager)  
Buch.Anna@mh-hannover.de | Master.IDOH@mh-hannover.de | Tel.: 532-83160

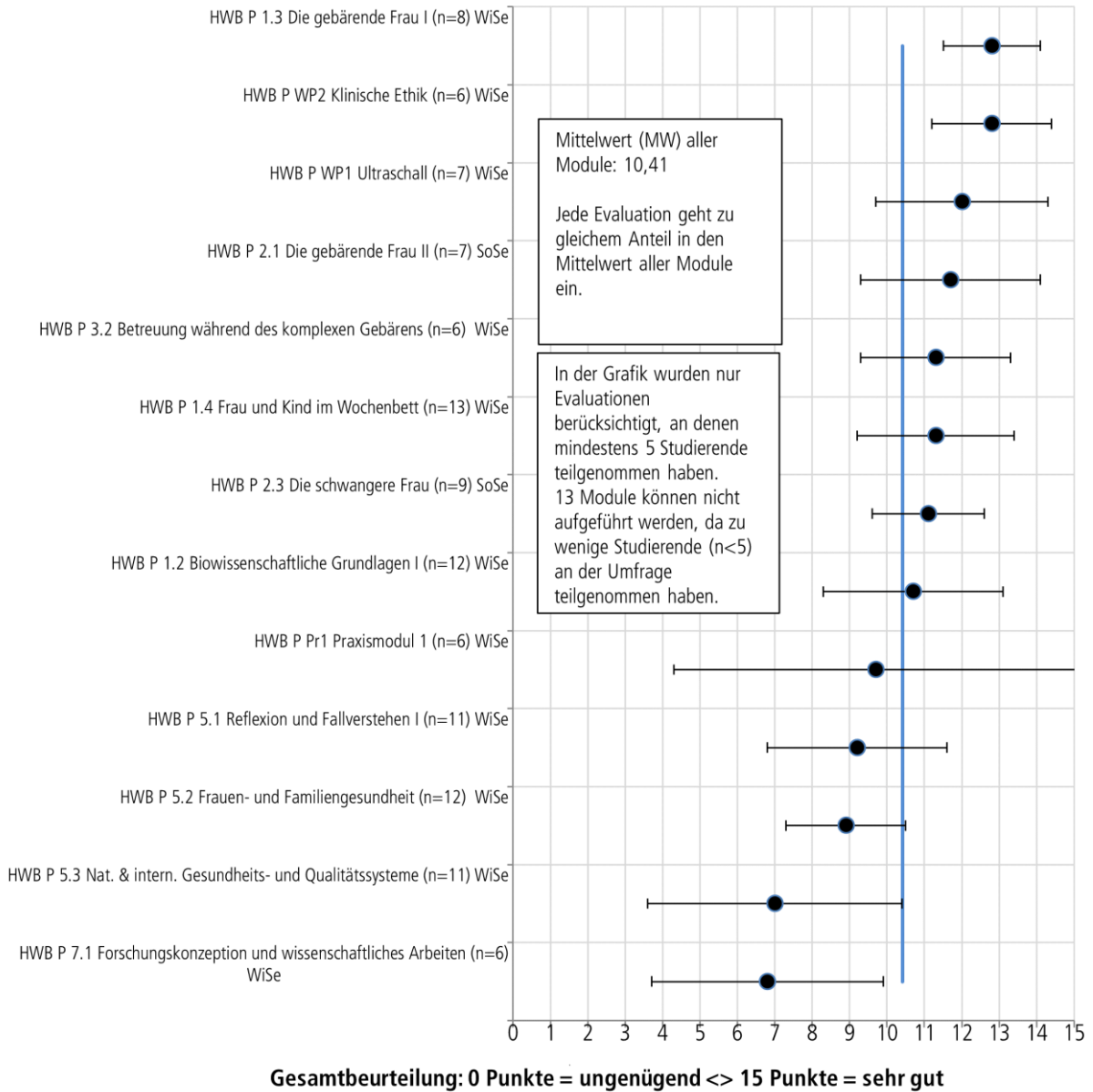
## Zum Internetauftritt des Studienganges



# Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

## Evaluationsergebnisse

Abb. 14: Studentische Evaluationsergebnisse Hebammenwissenschaft



## Prüfungsergebnisse

Tab. 29: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Hebammenwissenschaft (WiSe 2024/25)

Modulcode	Modulname	Verfahren der Prüfung	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
M 1.1	Berufsfeld Hebammenwissenschaft	OSCE	1,72	0,45	35
M 1.2	Biowissenschaftliche Grundlagen I	Klausur	2,84	0,88	33
M 1.3	Die gebärende Frau I	Hausarbeit	1,97	0,76	31
M 1.4	Frau und Kind im Wochenbett	Mündliche Prüfung	1,54	0,74	29
P 1	Praxismodul 1	Work-based Assessment	2,27	0,88	34
M 2.1	Die gebärende Frau II	mündlich	1,71	0,87	28
M 2.2	Biowissenschaftliche Grundlagen II	Klausur	2,68	0,72	27
M 2.3	Die schwangere Frau	Klausur	2,21	0,44	28
P 2	Praxismodul 2	Work-based Assessment	2,08	0,70	28
M 3.1	Betreuung bei komplexem Verlauf der Schwangerschaft	Klausur	1,87	0,43	30
M 3.2	Betreuung während des komplexen Gebärens	OSCE	1,82	0,58	30
P 3	Praxismodul 3	Portfolioprüfung	Keine Angabe		30
M 4.1	Neonatalogie und Pädiatrie	Klausur	2,63	0,70	30
M 4.2	Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf	mündlich	1,36	0,56	30
M 4.3	Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik	Protokoll	1,57	0,72	26
P 4	Praxismodul 4	Portfolioprüfung	1,44	0,49	22
M 5.1	Reflexion und Fallverstehen I	Klausur	2,57	0,93	23
M 5.2	Frauen- und Familiengesundheit	Seminarleistung	Keine Angabe		24
M 5.3	Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme	Projektarbeit	2,01	0,45	23
P 5	Praxismodul 5	Portfolioprüfung	Keine Angabe		23
M 6.1	Professionelle Verantwortung und Kooperation	Staatliche mündliche Prüfung	1,70	0,86	23
M 6.2	Reflexion und Fallverstehen II	Staatliche schriftliche Prüfung	1,61	0,64	23
P 6	Praxismodul 6	Work-based Assessment	2,09	0,67	23
W 1	Wahlpflichtmodul Ultraschall	Work-based Assessment	1,71	0,62	15
W 4	Wahlpflichtmodul Klinische Ethik	mündlich	1,84	1,21	9
M 7.1	Forschungskonzeption und Wissenschaftliches Arbeiten	Protokoll	2,20	0,62	25
M 7.2	Bachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit 70%, Kolloquium 30%	1,76	0,59	23
P 7	Praxismodul 7	Staatliche praktische Prüfung	1,82	0,56	23

### Preise

- Preisgeld in Höhe von 4.615,39 € für das Modul „Einführung in die Datenanalyse“ als „Bestes Modul“ im Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft. Das Preisgeld ist unter den Dozentinnen, Professorin Helena Zacharias (Peter L- Reichertz Institut für Medizinische Informatik) und PD Dr Loukia Spineli (Forschungs- und Lehrinheit Hebammenwissenschaft) aufgeteilt.
- Dr. Chantal Soyka gewann den dritten Platz beim Posterpreis auf der HEBA-PÄD 2025 – 2. Konferenz zur Pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium, einer Kooperationsveranstaltung von DHV und DGHWi, die am 4. Mai 2025 in Münster stattfand. Ausgezeichnet wurde ihr Poster mit dem Titel: „Die Studieneingangsphase: Individuelle Voraussetzungen und institutionelle Rahmenbedingungen im Hebammenstudium“. Das Poster präsentierte Ergebnisse aus dem KoHeb-Projekt („Kompetenzorientierung und Lernen im dualen Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft“).

### Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25

Die Studierendenauswahl fand entsprechend der Ordnung über den Zugang und die Zulassung zum Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft (B.Sc.) an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) statt (Fassung vom 09.02.2022) und folgt §18 Abs.6 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) und §10 Abs.1 S.1 Niedersächsisches Hochschulzulassungsgesetz (NHZG). Es gelten dabei u. a. folgende Voraussetzungen:

Eine 12-jährige Schulausbildung, allgemeine Hochschulreife oder einschlägig fachgebundene dreijährige Berufsausbildung sowie drei Jahre Berufserfahrung (3+3-Regelung in Niedersachsen) müssen vorliegen. Weiterhin bedarf es einem mindestens vierwöchigen Vorpraktikum (4 Wochen Vollzeit im geburtshilflichen Bereich), welches nicht älter als 2 Jahre sein darf. Bei nicht-deutscher Hochschulreife müssen ausreichend deutsche Sprachkenntnisse vorhanden sein. Für das Wintersemester 2024/25 lagen 151 Bewerbungen vor. Alle 35 zugelassenen Studierenden waren weiblich.

### Weitere Informationen oder Neuigkeiten

#### Allgemein

Im Studienjahr 2024/25 war der Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft zum ersten Mal mit vier Studierenden-Kohorten belegt. Die erste Kohorte des Studiengangs hat am 21.02.2025 die Bachelorurkunden erhalten.

#### Besonderes

Am 12.08.2025 besuchte der Niedersächsische Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Herr Dr. Andreas Philippi, den Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Fragen, wie die Koordination mit den Kliniken verbessert werden kann und wie Hebammenstudierende in einem Hebammenkreißsaal ausgebildet werden können.

#### Veröffentlichungen

*Veröffentlichung der ersten Ergebnisse des KoHeb-Projekts („Kompetenzorientierung und Lernen im dualen Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft“):*

Soyka, C., Schaper, N., Bauer, N.H., Berger, J., Schlüter-Cruse, M., Striebich, S., Tegethoff, D., Gross, M.M. & das KoHeb-Studienteam. Wer beginnt ein Hebammenstudium in Deutschland? Untersuchung der sozialen, individuellen und organisationalen Heterogenität unter den Studienanfänger:innen. *Duales Studium*. 2025;7(1): 25-43. <https://doi.org/10.25162/dua-2025-0001>.

*Eine weitere Veröffentlichung, die aus der Zusammenarbeit des KoHeb-Projekts („Kompetenzorientierung und Lernen im dualen Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft“) mit anderen deutschen Universitäten hervorgegangen ist:*

Berger, J., Soyka, C., Schulz, A.A., Wikgolm, J.M. Flexibilität für die Zukunft: Duale Studiengänge im Spannungsfeld von Familie, Beruf und Bildung. *Duales Studium*. 2025;7(1):99-115. <https://doi.org/10.25162/dua-2025-0006>.

*Präsentation der Ergebnisse des KoHeb-Projekts („Kompetenzorientierung und Lernen im dualen Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft“) auf einer nationalen Konferenz:*

Soyka, C., Schaper, N., Groß, M.M. Die Studieneingangsphase: Individuelle Voraussetzungen und institutionelle Rahmenbedingungen im Hebammenstudium. In Deutscher Hebammenverband & Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (Hrsg.), Abstractband der hebapäd. 2. Konferenz zur pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium (S. 25–26), 4. Mai 2025 Universität Münster.

Soyka, C., Schaper, N., Groß, M.M. Beforschung der Kompetenzorientierung und des Lernens im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft im Projekt KoHeb. In Deutscher Hebammenverband & Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (Hrsg.), Abstractband der hebapäd. 2. Konferenz zur pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium (S. 61-62), 4. Mai 2025 Universität Münster.

*Weitere ausgewählte Veröffentlichungen in der Forschungs- und Lehreinheit Hebammenwissenschaft (<https://www.mhh.de/hebammenwissenschaft/publikationen>) finden sie unter den Tagungsbeiträgen im Kapitel „Literatur zur Lehr- und Lernforschung an der MHH“ (Seite 24).*

### **Kontakt**

- Prof. Dr. Mechthild Groß | Leitung der Forschungs- und Lehreinheit Hebammenwissenschaft an der MHH  
gross.mechthild@mh-hannover.de | Tel: 532-6116
- Dr. Eduard Rau | Koordination Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft  
Rau.Eduard@mh-hannover.de | Tel: 532- 9619

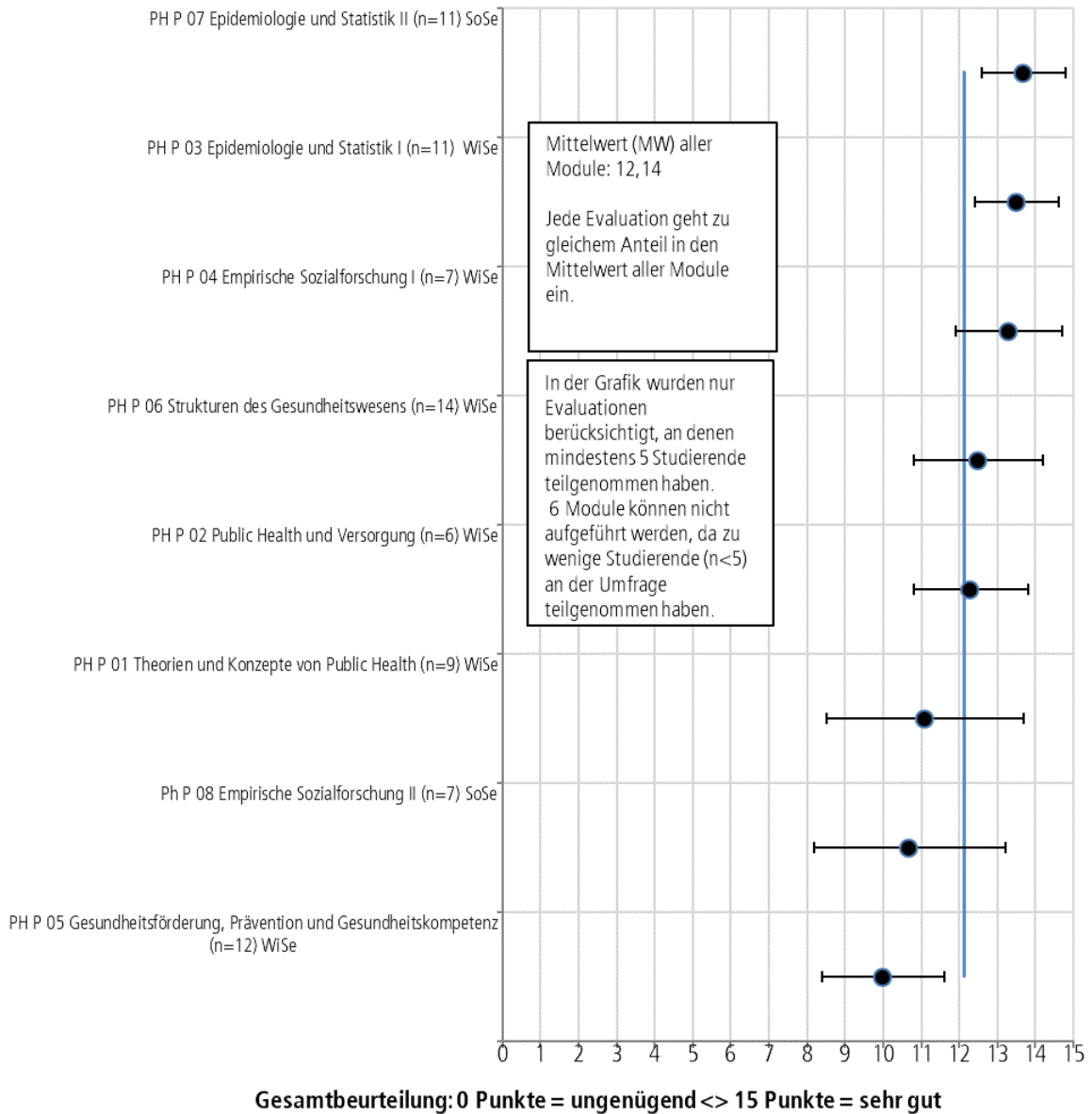
### **Zum Internetauftritt des Studienganges**



# Public Health

## Evaluationsergebnisse

Abb. 15: Studentische Evaluationsergebnisse Public Health



## Prüfungsergebnisse

Tab. 30: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Public Health (WiSe 2024/25)

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
PH_P_01	Theorien und Konzepte von Public Health	schriftlich	2,0	0,5	20
PH_P_02	Public Health und Versorgung	schriftlich	1,8	0,6	20
PH_P_03	Epidemiologie und Statistik I	schriftlich	2,3	1,0	20
PH_P_04	Empirische Sozialforschung I	mündlich	2,0	0,6	22
PH_P_05	Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz	mündlich	2,3	1,0	21
PH_P_06	Strukturen des Gesundheitswesens	schriftlich	1,8	0,6	24
PH_P_10	Interprofessionelles Arbeiten – Theorien, Modelle, Skills	schriftlich		*	
PH_WP_07	Fortgeschrittene Methoden	schriftlich		*	
PH_WP_08	Umwelt und Gesundheit	Referat		*	
PH_WP_09	Ernährung und Gesundheit	mündlich		*	
PH_WP_10	Bewegung und Gesundheit	schriftlich		*	
PH_WP_11	Gesundheitskompetenz II	schriftlich		*	
PH_WP_12	Evidenzbasierte Interventionen	schriftlich		*	
PH_P_07	Epidemiologie und Statistik II	schriftlich	2,2	1,0	18
PH_P_08	Empirische Sozialforschung II	mündlich	1,7	0,6	21
PH_WP_01	Gesundheitsökonomische Methoden und Health Technology Assessment (HTA)	schriftlich	1,5	0,3	15
PH_WP_02	Sektorenübergreifende Versorgung	mündlich	1,9	0,3	8
PH_WP_03	Internationale Gesundheitssysteme und Organisationen	schriftlich	1,3	0,3	20
PH_WP_04	Angewandte Prävention und Gesundheitsförderung	schriftlich	2,1	0,9	17
PH_WP_05	Management von Institutionen	schriftlich	1,0	0,0	14
PH_WP_06	Clinical Assessment, Klassifikation von Gesundheit und Evaluation	mündlich	2,0	0,7	6

Anmerkung: Der Studiengang startete im WiSe2024/25, daher liegen noch keine Daten für mit \* markierte Module aus dem 3. und 4. Semester vor.

## Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2024/25

Voraussetzung für den Zugang des im WiSe 2024/25 neu gestarteten Masterstudiengang Public Health - Population and Professions ist, dass die Bewerbenden a) ein fachlich geeignetes vorangegangenes Erststudium in Public Health, in gesundheitsbezogenen Studiengängen (u.a. Pflege, Physio-/Ergotherapie, Logopädie, Hebammenwissenschaft), in geistes-, sozial-, natur- und wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiengängen oder mit Staatsexamen in Human-, Veterinär-, Zahnmedizin oder Lehramt an einer deutschen oder ausländischen Hochschule nachweisen und b) mindestens 50 % der Punkte im Eignungstests erreicht haben und c) Bewerbende, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen, noch ihren Studienabschluss an einer deutschen Hochschule in einem deutschsprachigen Studiengang erworben haben, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen.

Die Zulassung der maximal 35 Studierenden erfolgt auf Grund einer Rangliste, die nach folgenden Regeln erstellt wird:

a) Punktzahl Note: *Punkte aus der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote des Erststudiums.*

- Punktzahl Note =  $40 / 3 \times (4 - \text{Note})$

b) Punktzahl Eignungstest: *Es müssen mindestens 30 Punkte erreicht werden.*

- 30 bis 60 Punkte.

c) Gesamtpunktzahl: *Punktzahl Note plus Punktzahl Eignungstest.*

Anhand der erreichten Gesamtpunktzahlen erstellt der Zulassungsausschuss eine Rangliste und entscheidet auf dieser Grundlage über die Zulassung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers. Bei Ranggleichheit entscheidet ein ggf. vergebener Zusatzpunkt für Public Health relevante Zusatzleistungen wie Berufstätigkeit, Ehrenamt, besonders relevante Praktika, Publikationen o.ä., hilfsweise das Los.

Im Zeitraum Winter 2024/2025 gab es im ersten Bewerbungsverfahren für den neuen Masterstudiengang 43 gültige Bewerbungen mit bestandenem Eignungstest, von denen 35 direkt zugelassen wurden. Mit Nachrückverfahren haben insgesamt 24 Studierende den Studienplatz angenommen (20 weiblich, 3 männlich, 1 divers; davon 3 Zugelassene mit ausländischem Erststudium und C1-Deutsch Äquivalent).

## Weitere Informationen oder Neuigkeiten

### Kontakt

- Prof. Dr. Marie-Luise Dierks | Studiengangsleitung  
Master.PH@mh-hannover.de | Tel. 532-4458
- Prof. Dr. Ulla Walter | Studiengangsleitung  
Master.PH@mh-hannover.de | Tel. 532-4455
- Dr. Anja Hagen MPH | Koordination Masterstudiengang Public Health – Population and Professions  
Master.PH@mh-hannover.de | Tel. 532-5999

### Zum Internetauftritt des Studienganges



# Klinische Psychologie und Psychotherapie

## Der Studiengang stellt sich vor

### Der Master Klinische Psychologie und Psychotherapie startete zum Wintersemester 2025/26

Die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) bietet seit dem Wintersemester 2025/26 erstmalig einen Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie an. 20 Studentinnen und Studenten erlernen das Wissen und die Fertigkeiten, psychische Störungen zu diagnostizieren, zu behandeln und zu erforschen. Damit erweitert die MHH ihr Studienangebot um einen sechsten Masterstudiengang neben den Masterstudiengängen in Biochemie, Biomedizin, Biomedizinische Datenwissenschaft, Public Health und Infection Diseases and One Health und führt neben den beiden medizinischen Hauptstudiengängen in einem weiteren Heilberuf Studierende zur staatlichen Zulassung, der Approbation.

Das Besondere an dem neuen Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie an der MHH ist, dass die Studierenden von Anfang an ein sehr praxisbezogenes Studium erhalten und nicht nur alle berufspraktischen Einsätze im ambulanten und stationären Bereich absolvieren, sondern während ihres Studiums auch alle klinischen Bereiche kennenlernen, in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zum Einsatz kommen können. Durch den mit 20 Studierenden eher kleinen Studiengang ergibt sich zudem ein sehr gutes Betreuungsverhältnis.

### Kooperation zweier MHH-Kliniken im neuen Masterstudiengang

Besonders an diesem neuen Masterstudiengang ist außerdem, dass sich zwei Kliniken zusammengetan haben. Die MHH-Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie unter Leitung von Professorin Dr. Martina de Zwaan und die MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie unter Leitung von Professor Dr. Stefan Bleich haben gemeinsam den Studiengang aus eigenen Mitteln umgesetzt. Der Studiengang baut auf Jahrzehnte langer Erfahrung in der Ausbildung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in den Einrichtungen der Psychiatrischen und Psychosomatischen Klinik der MHH auf und stellt eine konsequente Weiterentwicklung dieser im Kontext der gesetzlichen Änderungen und des steigenden Bedarfs in der Versorgung dar. Damit werden die Ausbildungskompetenz und klinische Erfahrung in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie gebündelt und die Studierenden erhalten ein 'All-inclusive-Angebot': Von der Lehre über praktische stationäre und ambulante Erfahrungen, bis hin zu Einblicken in die Forschung und im Anschluss an das Studium sogar zur möglichen Promotion und Weiterbildung zum Fachpsychotherapeuten bzw. zur Fachpsychotherapeutin. Professorin Dr. Tanja Zimmermann, MHH-Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, und Professor Dr. Gregor Szycik, MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, übernehmen gemeinsam die Lehrverantwortung. Durch die Reform des Psychotherapeutengesetzes und die Überführung der Ausbildung zum Psychotherapeuten bzw. zur Psychotherapeutin in ein Direktstudium war die Idee für den neuen Masterstudiengang an der MHH geboren. Jahre der Vorbereitung, auch in Zusammenarbeit mit dem Landesprüfungsamt führten zum Erfolg, sodass der Studiengang nun zum Wintersemester 2025/26 starten konnte.

Der Bewerbungszeitraum lief wie bei allen Masterstudiengängen vom 01.06. – 15.07.2025. Alle Erwartungen wurden übertroffen. Insgesamt sind 1250 Bewerbungen eingegangen, von denen 1110 gültig waren.

20 Studierende haben zum 06.10.2025 ihr Studium begonnen. Den berufsrechtlich anerkannten Bachelor in Psychologie haben sie an 14 verschiedenen Universitäten deutschlandweit abgeschlossen. Nun an einer Universitätsklinik mit einmaligem Praxisbezug vor Ort aus einer Hand zu studieren, ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal des Studienganges. Die stationären berufsqualifizierenden Tätigkeiten, die in der Approbationsordnung geregelt sind, werden durch eine Kombination aus einem 4-wöchigen Blockpraktikum und einem wöchentlichen Einsatz über 11 Monate erfolgen. Die Studierenden müssen sich nicht eigenständig Einsatzorte suchen, sondern können die berufsqualifizierenden Tätigkeiten im Klinikalltag der MHH absolvieren. Gleiches gilt für den ambulanten Teil der praktischen Einsätze. So können theoretische Inhalte des Studiums auf die praktischen Anforderungen abgestimmt werden und optimal den Wissenszuwachs und die Handlungskompetenzen der Studierenden fördern. Die Studierenden profitieren zusätzlich aus der Vernetzung

des Studienganges mit der Ausbildung von Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und der Weiterbildung von Fachpsychotherapeutinnen und Fachpsychotherapeuten. Beide Strukturen der alten Ausbildung und neuen Weiterbildung werden in unseren Kliniken gelebt, sodass die Studierenden optimal begleitet werden können.

Der Studiengang vermittelt grundlegende fachlich-methodische, soziale und umsetzungsorientierte Kompetenzen, die für eine eigenverantwortliche, selbständige und umfassende psychotherapeutische Versorgung von Patientinnen und Patienten aller Altersstufen und unter Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen und des berufsethischen und -rechtlichen Handelns erforderlich sind. Nur wenige Fakultäten können sowohl die notwendige Strukturqualität als auch die Einbindung von Patientinnen und Patienten der eigenen ambulanten und stationären Versorgungseinheiten vorweisen. An der MHH sind die Strukturen für den Studiengang durch das Zentrum für Seelische Gesundheit mit der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie sowie der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie gegeben. Die gesetzlich reglementierten Berufsqualifizierenden Tätigkeiten sind durch die Anbindung an die Kliniken der Regelversorgung sowie vorhandene Schwerpunkte an der MHH, wie das Onkologische Spitzenzentrum, das Transplantationszentrum und das Zentrum für seltene Erkrankungen, sehr gut umsetzbar. Die umfangreichen Versorgungsangebote an der MHH bieten den Studierenden die Möglichkeit, grundlegende psychotherapeutische Techniken anzuwenden und wissenschaftlich geprüfte sowie anerkannte psychotherapeutische Ansätze und Methoden bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen zu erproben. Dies geschieht unter fachkundiger Anleitung, um die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

Der modular aufgebaute Studiengang (siehe Tab. 31) erstreckt sich über 4 Semester und befähigt die Studierenden nach Abschluss des Studiums

- Störungen mit Krankheitswert, bei denen psychotherapeutische Versorgung indiziert ist, festzustellen und entweder zu behandeln oder notwendige weitere Behandlungsmaßnahmen durch Dritte zu veranlassen,
- das eigene psychotherapeutische Handeln im Hinblick auf die Entwicklung von Fähigkeiten zur Selbstregulation zu reflektieren und Therapieprozesse unter Berücksichtigung der dabei gewonnenen Erkenntnisse sowie des aktuellen Forschungsstands weiterzuentwickeln,
- Maßnahmen zur Prüfung, Sicherung und weiteren Verbesserung der Versorgungsqualität umzusetzen und dabei die eigene oder von anderen angewandten Maßnahmen der psychotherapeutischen Versorgung zu dokumentieren und zu evaluieren,
- Patientinnen und Patienten, andere beteiligte oder andere noch zu beteiligende Personen, Institutionen oder Behörden über behandlungsrelevante Erkenntnisse zu unterrichten, und dabei indizierte psychotherapeutische und unterstützende Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie über die aus einer Behandlung resultierenden Folgen aufzuklären,
- gutachterliche Fragestellungen, die insbesondere die psychotherapeutische Versorgung betreffen, einschließlich Fragestellungen zu Arbeits-, Berufs- oder Erwerbsfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder der Schädigung auf der Basis einer eigenen Anamnese, umfassender diagnostischer Befunde und weiterer relevanter Informationen zu bearbeiten,
- auf der Basis von wissenschaftstheoretischen Grundlagen wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen, zu bewerten und deren Ergebnisse in die eigene psychotherapeutische Tätigkeit zu integrieren,
- berufsethische Prinzipien im psychotherapeutischen Handeln zu berücksichtigen sowie
- aktiv und interdisziplinär mit den verschiedenen im Gesundheitssystem tätigen Berufsgruppen zu kommunizieren und patientenorientiert zusammenzuarbeiten.

Tab. 31: Übersicht der Module des Studiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie

Modul	Modulbezeichnung	Semester
1	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre: Klinische Forschung über die Lebensspanne I	1
2	Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung	1
3	Weitere Anwendungsgebiete der Psychotherapie: Präventions-/ Rehabilitations-/Psychotherapieforschung-/Querschnitt zu medizinischen Aspekten	1
4	Vertiefte Forschungsmethodik	1
5	Berufsqualifizierende Tätigkeit II: vertiefte Praxis der Psychotherapie	1 - 2
6	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre: Klinische Forschung über die Lebensspanne II	2
7	Wissenschaftliche Vertiefung	2
8	Berufsqualifizierende Tätigkeit III: Praxis der Psychotherapie	2 - 3
9	Angewandte Psychotherapie: Psychotherapeutische Verfahren und Interventionsmethoden	3
10	Forschungsorientiertes Praktikum II - Psychotherapieforschung	3
11	Selbstreflexion	3
12	Masterarbeit mit Kolloquium	4

## Weitere Informationen oder Neuigkeiten

### Kontakt

- Prof. Dr. Gregor R. Szycik | Programmverantwortlicher  
szycik.gregor@mh-hannover.de | Tel. 532-7365
- Prof. Dr. Tanja Zimmermann | Programmverantwortliche  
Zimmermann.Tanja@mh-hannover.de | Tel. 532-3133
- Carolin Maschke und Angelina Vasileva-Dettmer | Studiengangskoordination  
Master.Psychotherapie@mh-hannover.de | Tel. 532-7364

### Zum Internetauftritt des Studienganges



# Anhang

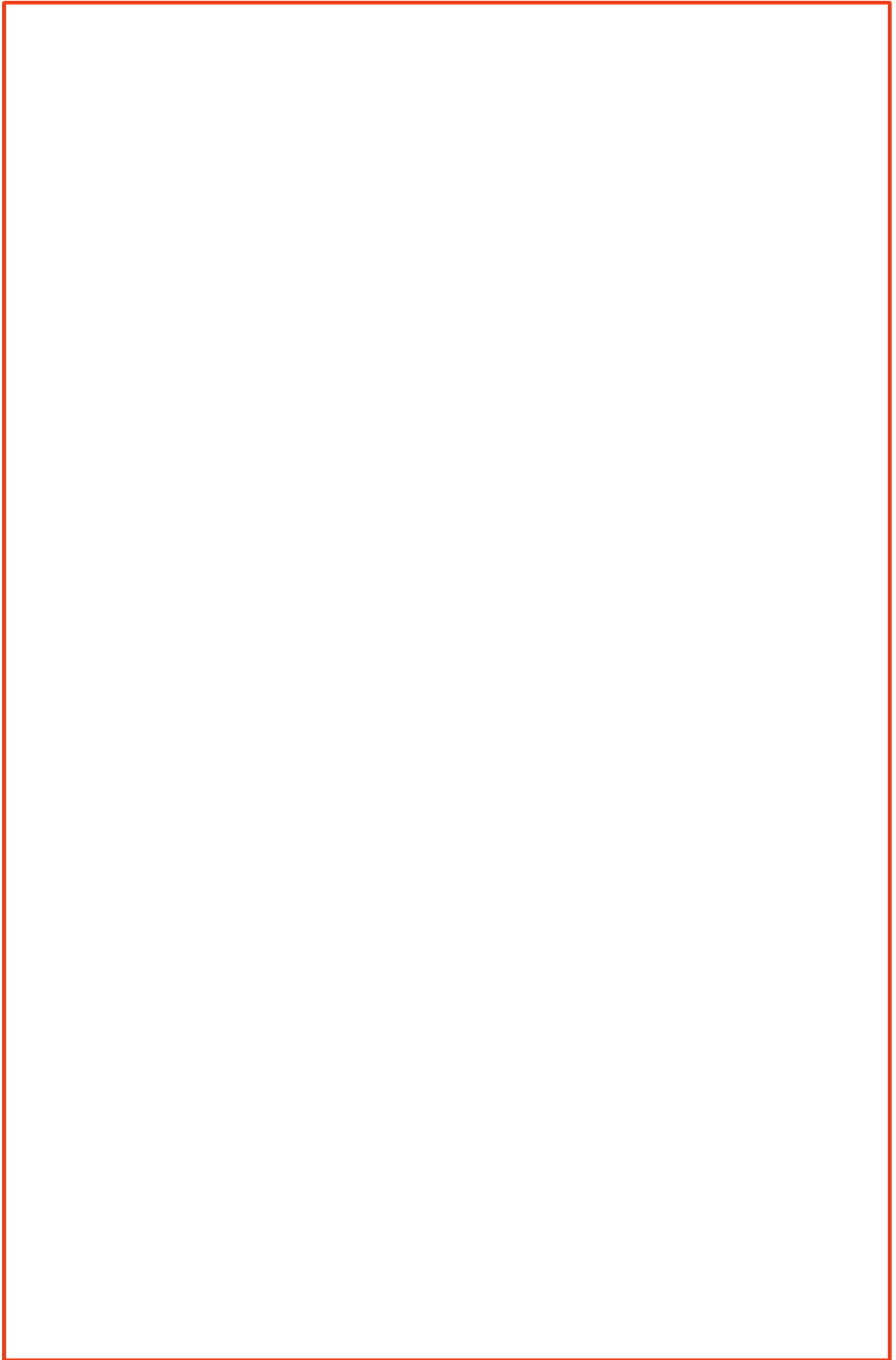
## Ausgewählte Kontakte - Studiengänge der MHH (Stand: April 2026)

Medizin	Zuständigkeit	Kontakt (532-)
Prof. Dr. Christian Mühlfeld	Studiendekan für Medizin u. B.Sc./M.Sc.-Studiengänge; Vorsitzender Studienkommission u. SQM-Kommission; Vorsitzender des Prüfungsausschusses Medizin und Fakultätsbeauftragter für die M3-Prüfung	-9014
<b>Bereich Studium &amp; Prüfungen Medizin</b>		
Dr. Christian Louzek	Leitung Studium & Prüfung	-9010
Annika Borsum	Assistenz im Studiendekanat	-9014
Petra Colshorn	1. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-8613
Kübra Albayrak	2. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-2009
Diana Napolitano	3. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-2612
Kübra Saricam	4. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-2400
Kerstin Seibt	5. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-9099
Britta Minx	6. Studienjahr (PJ-Büro)	-9042
Burkhard Reekers	FACT - Stundenplanbetreuung	
Marten Jonathan Cant	FACT - Stundenpläne, Bologna Studiengänge	-89329
Konstantin Krüger	FACT	-8690
Julia Teesink	PJ-Büro	-5414
Heike Fuchs	Bescheinigungsbüro	
Kathrin Roth	Studienkommission, SQM, D-Stipendium, Studienführer	-5041
<b>Zahnmedizin</b>		
Prof. Dr. Harald Tschernitschek	Studiendekan Zahnmedizin	-4804
Prof. Dr. Michael Eisenburger	Vorsitz Prüfungskommission Erster Abschnitt Zahnärztliche Prüfung (Z1)	-4783
PD Dr. Dr. Philippe Korn	Vorsitz Prüfungskommission Zweiter Abschnitt Zahnärztliche Prüfung (Z2)	-4752
Prof. Dr. Ingmar Staufenbiel	Vorsitz Ausschuss für die zahnärztliche Prüfung (alte AO) und Prüfungskommission Dritter Abschnitt Zahnärztliche Prüfung (Z3)	-6670
Dr. Birgit Kubat	Ausschussvorsitz zahnärztliche Vorprüfung (alte AO)	-3902
Janine Nospers	Prüfungssekretariat der staatlichen Prüfungen	-83327
Dr. Sonja Luka	Studiendekanat Zahnmedizin	-5656
<b>Masterstudiengang Biochemie</b>		
Prof. Dr. Christoph Garbers	Sprecher der Studienkommission Biochemie	-9802
Dr. Gustav Meyer	Studienkoordination Master Biochemie	-3977
<b>Masterstudiengang Biomedizin</b>		
Prof. Dr. Andreas Kispert	Programmverantwortlicher Biomedizin	-4017
Merle Schlichte	Studienkoordination Master Biomedizin	-4541
Dr. Hendrike Knaack	Studienkoordination Master Biomedizin	-4541
<b>Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft</b>		
Prof. Dr. Dr. M. Marschollek	Programmverantwortlicher	-5295
Prof. Dr. Daniel Depledge	Programmverantwortlicher	-4310
Dr. Melina Celik	Studienkoordination Master Biomed. Datenwissenschaft	-5700
Anna Selich	Studienkoordination Master Biomed. Datenwissenschaft	-5700
<b>Master-Studienprogramm <i>Infectious Diseases and One Health (IDOH)</i> an der MHH</b>		
PD Dr. Jens Bohne	Studiengangsverantwortlicher (Local Coordinator)	-5580
Dr. Anna Buch	Local Administrative Manager	-83160
<b>Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft</b>		
Prof. Dr. Mechthild Groß	Studiengangsleitung	-6116
Dr. Eduard Rau	Studienkoordination	-9619
<b>Masterstudiengang Public Health</b>		
Prof. Dr. Marie-Luise Dierks	Studiengangsleitung	-4458
Prof. Dr. Ulla Walter	Studiengangsleitung	-4455
Dr. Anja Hagen MPH	Studienkoordination Master Public Health	-5999

<b>Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie</b>		
Prof. Dr. Gregor R. Szyck	Programmverantwortlicher	-7365
Prof. Dr. Tanja Zimmermann	Programmverantwortliche	-3133
Carolin Maschke	Studienkoordination Master Klinische Psychologie und Psychotherapie	-7364
Angelina Vasileva-Dettmer	Studienkoordination Master Klinische Psychologie und Psychotherapie	-7364

**Ausgewählte Kontakte - Studium und Lehre (Stand: März 2026)**

<b>Bereich Evaluation &amp; Kapazität</b>		
Dr. Mareike Beuße	Leitung Evaluation & Kapazität; Kapazitätsbeauftragte der MHH	-6015
Holger Müller	Quantitative Lehrleistung, LOM-Ermittlung, Sharepoint	-86052
Sigrid Schnalke	SHK/WHK; Verträge mit externen Partnern	-6025
Sarah-Charlotte Hunold	Lehrevaluation; HSC	-84084
Dr. Karina Dauer	Lehrevaluation; HSC; Lehrbericht	-8413
Martin Kieca	Lehrevaluation; HSC; Lehrbericht	-9308
Dr. Stefanos Tsikas	Lehrevaluation; HSM; Studierendenauswahl & Studienerfolg	-9058
Matthias Brandt	Lehrevaluation; Absolventenstudien	-9308
<b>Studierendensekretariat</b>		
Stefanie Bögeholz	Leitung	-9056
<b>Auslandsamt/International Office</b>		
Angela Steinhusen	Komm. Leiterin International Office; Projektkoordination ERASMUS+	-6026
Dr. Anna Buch	Koordination ERASMUS+ Praktika; Projektkoordination PROMOS & Hochschulkooperationen	-6027
Mareike Hoffmann	Betreuung Internationale Studierende; Projektkoordination IsiEmhh & STIBET I	-60692
<b>Forschungs- und Lehrinheit Medizinische Lehr- und Lernforschung</b>		
Prof. Dr. Sandra Steffens, MME	Leitung	17-3330
Sandra Friesen	Assistenz Diagnostische Methoden, SkillsLAB	-80234
Claudia Kerber	Assistenz Wissenschaftsmodul, SkillsLAB	-81637
Dr. Volker Paulmann	Wissenschaftsmodul	-8415
Dr. Marie Mikuteit	Diagnost. Methoden, Wissenschaftsmodul, NKLM	17-2184
Dr. Christoph Noll	SkillsLAB, PJ-OSCE	-7891
Sina Golon	SkillsLAB, PJ-OSCE	-7845
Petra Knigge	Assistenz SkillsLAB	-7896
<b>Medienstudio</b>		
André Mathias Schweigler	Kontakt und Raumbuchung: studierendekanat.medienstudio@mh-hannover.de	
<b>Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik (PLRI)</b>		
Dr. Marianne Behrends	eLearning; ILIAS; UAPP; SOUVER@N; DLHN	-3510
Selin Dirlik	SOUVER@N	-19349
Ina Hoffmann	SOUVER@N, DLHN	-81519
Dr. Jörn Krückeberg	eLearning; ILIAS	-4411
Dr. Thomas Kupka	eLearning; ILIAS; Medical Schoolbook	-2553
Kevin Meyer	eLearning; ILIAS	-4634
Gerald Stiller	Lehrvideos; eLearning; ILIAS; SOUVER@N	-3501
Sarah Strathmann	eLearning; DLHN	-19346
Dr. Ute von Jan	eLearning; ILIAS	-4412
<b>Kompetenzzentrum für Bologna-Studiengänge, Weiterbildung und Qualitätsmanagement</b>		
Dr. Beate Volke	Leitung	-4528
<b>Prüfungsdidaktik</b>		
Dr. Stephanie Groos	Leitung	-6785
Sigrid Schnalke	Prüfungsdidaktik	-6025





M\_HH